1900. **Der Gesellige.** No. 201.

Mittwoch, 29. August. 75. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. **General-Anzeiger** für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf. Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vertr.) und für den Anzeigentheil: Albert Broschek in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50

Vom Kriege mit China.

Graf Waldersee ist, wie nach einem am Montag Abend eingelaufenen Telegramm noch in einem Theile der Auflage gestern mitgetheilt werden konnte, am Sonntag Mittag in Port Said angekommen. Der deutsche Konsul begab sich an Bord der „Sachsen" und händigte dem Feldmarschall inzwischen dort eingetroffene Instruktionen der deutschen Regierung aus. Graf Waldersee ging später an Land, machte einen Besuch im deutschen Konsulat, kehrte dann an Bord der „Sachsen" zurück und setzte die Fahrt nach China fort.

Die Nachricht, daß die Kaiserin-Wittwe bereits aufgefunden sei und daß sich der Kaiser in den Schutz der Japaner begeben habe, scheint sich nicht zu bestätigen. Nach einem Telegramm des „Daily Telegraph" aus Tientsin vom 24. August ist eine aus Russen, Deutschen und Japanern gebildete Abtheilung von 1000 Mann von Peking aus vorgegangen. Man glaubt, sie solle die Kaiserin-Wittwe verfolgen. Und aus Hongkong erfährt dasselbe Blatt vom 25. August, der Gouverneur der Provinz Kwangtung habe ebenso wie die Gouverneure aller anderen Provinzen von der Kaiserin-Wittwe telegraphisch den Befehl erhalten, 300 000 Taels (etwa 900 000 Mark) für den Unterhalt der Truppen zu zahlen. Nach Meldungen des japanischen Befehlshabers sei Peking am 18. August vollständig vom Feinde gesäubert gewesen. Die kaiserliche Familie habe auf der Flucht in dem Dorfe Mansan kurze Rast gemacht und sei dann westlich weitergezogen, begleitet vom General Ma, 500 Mann Kavallerie und 20 Wagen.

Wenn auch nach obigen Meldungen in Peking kein Feind mehr anwesend war, so droht der verbündeten Besatzung doch erneute Gefahr von außen her. Ein Telegramm vom 23. August meldet: Boxer und chinesische Truppen, welche in Nam-yen sich versammelt haben, wären im Begriff, die Verbündeten in Peking von der äußeren Stadt aus anzugreifen. Es wird erwartet, daß die vereinte japanische und russische Kavallerie sie angreifen wird. Ferner wird gemeldet, daß der Feind in einer Stärke von 1900 Mann Infanterie mit 15 Kanonen von der Provinz Shantung in nördlicher Richtung vorrückt, um die Verbündeten in der Hauptstadt anzugreifen.

Große Schaaren von Boxern sammeln sich etwa 40 Kilometer nordöstlich von Yangtsun, um auf Peking vorzumarschieren. Gleichzeitig wird berichtet, daß die Eisenbahnstrecke Tientsin-Yangtsun und der Verkehr auf dieser wieder hergestellt ist. Das ist, wie ein Rotterdamer Blatt erfährt, der Verdienst deutscher Matrosen. Der erste Zug, der wieder einlief, zeigte als Lokomotivführer und Heizer Matrosen des deutschen Geschwaders. „Man sieht", so heißt es in jenem Bericht, „über welch vorzügliche Elemente auf Spezialgebieten die deutsche Marine verfügt. Die Engländer fanden keine Person, die imstande gewesen wäre, eine Lokomotive zu führen, und sie müssen jetzt dankbaren Herzens mit ansehen, daß die mit englischem Gelde begründete Eisenbahnlinie durch deutsche Intelligenz in Betrieb gehalten wird."

In Peking wird jetzt eine Expedition zusammengestellt, welche zusammen mit der Begleitmannschaft die Verwundeten, die Frauen und Kinder, nach Tientsin bringen soll. Die Familie des italienischen Gesandten Salvago Raggi wird sich diesem Zuge anschließen, um sich für einige Zeit nach Japan zu begeben.

Graf Soden hat in seinem Bericht an den Gouverneur von Kiautschou besonders hervorgehoben, wie hervorragend sich die unter seinem Kommando befindlichen deutschen Seesoldaten von der Schutzwache in Peking benommen haben. Sämmtliche Europäer haben die Ruhe, die Unerschrockenheit und das gute Schießen, bewundert. Nach den Mittheilungen des Grafen Soden wurden verwundet:

Berger (schwer, linke Kopfseite), Reinhardt (linker Arm), Weißbardt (rechtes Gesicht, Gehör verletzt), Ezardts (rechte Hand), Forster (rechte Schulter), Wirts (linkes Bein), Benke (Gesicht, geheilt), König (Gesicht und Schulter, geheilt), Gunter (linker Arm, Hüfte, Lunge), Gronlich (Gesicht, leicht), Seiffert (Bein, Knie steif), Klauß (linker Ellbogen, Typhus, in der Besserung). Die übrigen sind gesund.

Von der inneren politischen Zerrissenheit China's giebt eine Verschwörung Zeugniß, die in Hankau entdeckt worden ist. Sie hatte zum Zweck die Anstiftung einer Revolution im Yangtsethale. Die Vorbereitungen dazu waren schon ziemlich fortgeschritten, als die Behörden davon Kenntniß erhielten. Sofort ließ der Gouverneur das Haus in der britischen Niederlassung, wo die Verschwörer zusammenzukommen pflegten, umstellen. Zehn Rädelsführrr wurden verhaftet. Aus den beschlagnahmten Papieren ging hervor, daß die Verschwörer Mitglieder der sogenannten Unabhängigkeits-Gesellschaft und entschlossen waren, die Waffen zu ergreifen zu dem eingestandenen Zweck, den Kaiser zu befreien, die Machthaber in Peking zu bestrafen und für die Unabhängigkeit Chinas einzutreten. Zwei der Verhafteten wurden sofort hingerichtet; weitere Hinrichtungen werden erwartet.

Dem bereits erwähnten Vorschlag Amerikas, eine internationale Konferenz zur Besprechung aller Seiten der chinesischen Frage einzuberufen, scheint man in Europa sympathisch gegenüber zu stehen. Wenigstens wird dem „Reuterschen Bureau" aus dem Haag gemeldet, der Senator Melvil, Baron van Lynden werde seitens der Vertreter der Mächte als Generalsekretär des internationalen Schiedsgerichtshofs vorgeschlagen werden.

Japan dagegen scheint vorläufig Verhandlungen wenig geneigt zu sein. Li-Hung-Tschang erhielt von dem japanischen Minister des Auswärtigen ein Telegramm, in welchem es heißt, Unterhandlungen seien unmöglich, so lange nicht China Bevollmächtigte ernenne, die von den Mächten gutgeheißen würden. Der Minister bezeichnet alsdann als genehm die Ernennung der Vizekönige von Nanking und Wuchang zu Beisitzern Li-Hung-Tschangs und macht schließlich auf die Nothwendigkeit aufmerksam, daß China sein Bedauern ausspreche, ausdrücklich sein Unrecht eingestehe und aus freien Stücken vollen Schadenersatz anbiete. Schließlich heißt es in der Depesche, wenn diese Rathschläge befolgt würden, dann — aber auch nur dann — sei Japan bereit, bei den Verhandlungen jede mögliche Unterstützung zu gewähren.

In Uebereinstimmung mit Japan entsendete die Regierung von Korea eine Streitmacht zur Wahrung der Ordnung an der Nordgrenze, und Rußland schickt, hauptsächlich zur Wahrung seiner Interessen in der Mandschurei, frische Truppen nach China. Am 2. September geht aus Kiew eine aus 1800 Mann Infanterie und 300 Artilleristen bestehende Schutztruppe mit 24 Geschützen nach Port Arthur ab. Die Abtheilung, der sich in Noworossijsk noch 200 Kosaken anschließen werden, besteht aus Freiwilligen und aus Soldaten der Kiewer Garnison, die zum Herbst in die Reserve übertreten. Die Leute müssen sich zu dreijährigem Dienste verpflichten. Es melden sich so viele Soldaten, daß man genöthigt ist, das Loos entscheiden zu lassen. Eine Firma in Chicago hat von der russischen Regierung den Auftrag erhalten, sechs Millionen Pfund Ochsenfleisch für die russischen Truppen in China zu liefern.

Nach dem „Programm der Mächte", soweit man auf ein solches jetzt schon Schlüsse ziehen kann, denken die Mächte keineswegs an eine Einschränkung ihrer militärischen Aufgebote. Ein so werthvolles Unterpfand für die weitere Beherrschung der Lage durch die Verbündeten der Einzug ihrer Truppen in die chinesische Hauptstadt bildet, würde es doch eine arge Verkennung der in China zu lösenden Aufgabe bedeuten, wenn man die bisher dahingelangte Streitmacht als eine hinreichende Bürgschaft für die Durchsetzung der von den Mächten zu stellenden Forderungen oder gar für den Fall eines weiteren Umsichgreifens des Aufruhrs in den Provinzen als genügend ansähe. Selbst für den günstigsten Fall ist eine lange Dauer der mit den Machthabern von China zu führenden Verhandlungen zu erwarten und vorauszusehen, daß sich dabei die mannigfachsten Schwankungen, Winkelzüge und Verschleppungen auf chinesischer Seite ergeben werden. Die Mächte müssen somit, ganz abgesehen von der Möglichkeit, daß die Niederwerfung der im Aufruhr befindlichen oder davon bedrohten Theile des Reiches noch die größten militärischen Anstrengungen erheischt, unter allen Umständen dafür Sorge tragen, ihren Forderungen durch die Anwesenheit einer imponirenden Streitmacht nicht allein in Peking und der Provinz Tschili, sondern auch in den wichtigsten Häfen des Reiches Nachdruck verleihen zu können.

Aus Paris wird mitgetheilt, daß Frankreich unter diesen Umständen nicht an eine Verringerung des für Ostasien bestimmten Truppenkontingents denkt und in Berlin findet am 30. September die Konstituirung der „deutschen Kolonialarmee" statt. An diesen wird in Gegenwart des Kaisers die Nagelung und Weihe von Fahnen für die ostasiatischen Regimenter im Zeughause mit anderen zusammen erfolgen. (S. auch unter Berlin.) Mit der Verleihung von Fahnen erhalten die ostasiatischen Regimenter den Charakter selbständiger Truppentheile. Eine derartige Handlung aber verstieße gegen die Verfassung, wenn nicht ausdrücklich die zeitweise Bedeutung dieser Fahnenverleihung von der Regierung betont wird. Können schon Zweifel darüber bestehen, ob die Regierung das Recht hat, deutsche Truppen im Auslande ohne Genehmigung des Reichstages zu verwenden, so hat sie unzweifelhaft nicht das Recht, selbstherrlich neue Truppenkörper zu schaffen. Man hat den Ausweg aus jener Streitfrage, — in der übrigens, wie verlautet, der Kaiser selbst auf Seiten derer steht, die die Genehmigung des Reichstages für erforderlich halten — darin gefunden, daß man nur Freiwillige in die ostasiatische Truppe nahm, so daß diese Frage lediglich zu einer solchen des Budgetrechts wurde. Jedenfalls ist die Fahnenverleihung als ein Zeichen anzusehen, daß sich auch Deutschland auf ein längeres Ausharren in China bereit macht.

Berlin, den 28. August.

— **Der Kaiser** hörte am Montag Vormittag von 9 Uhr ab im Neuen Palais den Vortrag des Chefs des Civilkabinets v. Lucanus und Marinevorträge. Nachmittags erschien der Kaiser mit der Kaiserin beim Adlerschießen der Offiziere des 1. Garde-Regiments zu Fuß auf den Schießständen im Katharinenholz bei Potsdam. Den ersten Schuß auf den Adler gab der Kaiser ab, welcher sich sodann auch an dem Schießen auf den anderen Schießständen betheiligte. Gegen 7½ Uhr fiel der letzte Theil des Adlers. Die Kaiserin überreichte dem Schützenkönig Leutnant Frhrn. v. Ende persönlich den Preis, welcher in einer großen silbernen Schale bestand. An dem Schießen betheiligten sich auch der Kronprinz und die übrigen beim Regimente stehenden Prinzen. Das Kaiserpaar begab sich sodann nach dem Neuen Palais zurück.

— **Zur Feier des Regimentsfestes** des in Warschau garnisonirenden russischen Leib-Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm III. hatte das Regiment an Kaiser Wilhelm und an den Kronprinzen Telegramme gesandt. Hierauf ist folgende Antwort Kaiser Wilhelms eingegangen:

„Ich bin sehr erfreut über die Glückwünsche meiner Petersburger Grenadiere und danke herzlich dafür. Meine Wünsche für das Regiment sind bei seinem Feste dieselben; ich spreche sie heute aber um so freudiger aus, da unsere russischen und deutschen Kameraden nach alter geheiligter Tradition nach langer Zeit wiederum Schulter an Schulter kämpfen. Der Sieg wird uns nicht fehlen."

Der Kronprinz erwiderte auf das ihm gesandte Telegramm Folgendes:

„Ich danke herzlich für die freundlichen Wünsche, die ich erwidere. Ich gratulire zu den glänzenden Erfolgen der russischen Truppen in Ostasien."

— **Der Bundesrath** beginnt seine regelmäßigen Sitzungen wieder Mitte September.

— Das **preußische Staatsministerium** dürfte im Laufe dieser Woche fast vollzählig wieder in Berlin beisammen sein. Der Reichskanzler und Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe wird gegen Ende der Woche in Berlin erwartet. Finanzminister Dr. von Miquel trifft heute (Dienstag) ein. Auch Graf Posadowsky dürfte bereits in nächster Zeit wieder in Berlin sein. Von den anderen Ministern sind der Minister der öffentlichen Arbeiten von Thielen, der Landwirthschaftsminister von Hammerstein, der Kriegsminister von Goßler, der Justizminister Schönstedt, der Handelsminister Brefeld, der Minister des Innern von Rheinbaben und der Kultusminister Studt bereits in Berlin anwesend. Letzterer beabsichtigt Anfang September nach Paris zu gehen und von da zur Erholung in die Schweiz.

Der Staatssekretär des Auswärtigen Amts, Staatsminister Graf v. Bülow, ist am Montag von Norderney nach Berlin abgereist.

— **Ueber die Fahrt der Truppentransportschiffe** theilt das Kriegsministerium mit: „Halle" am 27. August in Singapore eingetroffen. Gesundheitszustand vorzüglich.

— **Dem Stabe des Grafen Waldersee** ist der Schlachtenmaler Rocholl aus Düsseldorf beigegeben. Rocholl befindet sich an Bord der „Sachsen".

— **Eine Steigerung der Kohlenpreise** zum kommenden Winter beabsichtigt, wie die „Schlesische Zeitung" schreibt, die fiskalische Centralverwaltung in Oberschlesien nicht vorzunehmen. Sie will auch auf den üblichen Winterzuschlag verzichten.

— **Eine Deputation Deutscher aus Transvaal** ist in Berlin eingetroffen, um dort an zuständiger Stelle Klage zu führen über Grausamkeiten, die sich die Engländer bei dem gegenwärtigen südafrikanischen Kriege gegen Deutsche zu Schulden kommen ließen. Sie sind seiner Zeit von den Engländern in Transvaal verhaftet und zur Einschiffung nach einem südafrikanischen Hafen gebracht worden. Die Gesammtzahl der Verhafteten bezw. Abgeschobenen betrug ursprünglich 400, von denen der größte Theil aber bei der Durchreise in Holland zurückgeblieben ist. Nach ihrer Angabe wurden sie in Pretoria, Johannesburg und anderen Städten wie die wilden Thiere eingefangen und zur Küste geschleppt, obwohl sie sich nicht das Geringste hatten zu Schulden kommen lassen. Man holte die Leute aus den Werkstätten und ihren Wohnungen, selbst aus den Betten, wobei nicht beachtet wurde, ob sie angekleidet waren oder nicht; sie wurden einfach barfuß oder in Pantoffeln fortgeschleppt. Die Bedauernswerthen haben Hab und Gut verloren und sind jetzt vollständig mittellos in die Heimath zurückgekehrt, weshalb sie durch das Auswärtige Amt an die englische Regierung Schadensersatzansprüche erheben lassen wollen.

— **Herrn Geheimen Rath Dr. Oechelhäuser** ist zu seinem 80. Geburtstage eine Adresse der nationalliberalen Partei durch das Mitglied des Centralvorstandes, Herrn Kommerzienrath Holtzmann-Weißenbach, überreicht worden; es heißt darin:

„Sie haben stets im Dienste des Vaterlandes Ihre besten Kräfte für dessen politische, wirthschaftliche und geistige Entwickelung in weitestem Umfange eingesetzt und sich dankbare Liebe und ungetheiltes Ansehen in allen Kreisen unseres Landes erworben. Der nationalliberalen Partei waren Sie von ihrer Entstehung an ein fester Stützpunkt und ein treuer Berather. Stets durften die politischen Freunde auf Sie rechnen

wenn es galt, für die gemeinsame politische Auffassung einzutreten, das Nationalgefühl zu kräftigen, dem Volksleben einen freiheitlichen Inhalt zu geben und die von der Gerechtigkeit und der Humanität getragenen Grundsätze der Sozialgesetzgebung zu verfolgen und zur Geltung zu bringen."

— Zwischen **Deutschland** und der **Schweiz** ist jüngst ein **Postübereinkommen** geschlossen worden, welches mit Ausnahme einzelner Vorschriften am 1. September in Kraft tritt. Danach wird im Verkehr zwischen Deutschland und der Schweiz abweichend von den Vorschriften des Weltpostvertrages, künftig bei **Briefen** die **Gewichtsstufe** von 20 Gramm Anwendung finden.

Oesterreich-Ungarn. Bei **Nachod** (Böhmen) fand am Sonntag in einem Walde an der preußischen Grenze eine von etwa 35 000 Personen besuchte **tschechische Volksversammlung** statt. Der Hauptredner, Abgeordneter Dr. **Herold**, erging sich in heftigen Angriffen auf Deutschland, das er beschuldigte, daß es die Annexion Böhmens plane. In einer zweiten tschechischen Volksversammlung auf dem Georgsberge bei **Raudnitz** sprach Abgeordneter Dr. **Gregr** vor etwa 40 000 Personen. Er bezeichnete das **böhmische Staatsrecht** als das einzige Ziel und rücksichtslose Opposition als die allein wichtige Taktik der Tschechen. Der Radikale **Baxa** erklärte, für die Tschechen, denen am Reiche nichts gelegen sei, müsse die Losung ausgegeben werden: „Für das Parlament giebt es keinen Pardon! Die Vernichtung des Parlaments sei die erste Etappe zur Erreichung des Staatsrechts."

Belgien. Das belgische Freiwilligenkorps geht **nicht** nach China. Das Organisationskomitee beschloß seine Auflösung. Die der Armee angehörigen Soldaten treten unverzüglich in ihre Regimenter zurück. In der gestrigen Versammlung des Komitees fand eine sehr erregte Debatte über den Beschluß statt. Besonders General Brialmont drückte in energischer Weise sein Bedauern über den Beschluß aus. Die Brüsseler Blätter sprechen ihre Ansicht dahin aus, daß die Ursachen des Widerspruchs seitens einer oder mehrerer Großmächte einzig und allein in der Eifersucht über die wirthschaftlichen Forderungen zu suchen sei. Als die Unteroffiziere und Soldaten, welche zu dem belgischen Freiwilligenkorps für China gehörten, die Auflösung des Korps erfuhren, liefen sie schreiend und lärmend durch das bei dem Uebungslager von Beverloo gelegene Dorf Bourg Leopold und begingen in mehreren Kaffeehäusern Gewaltthätigkeiten. Die Polizei, die Gendarmerie und die Truppen mußten einschreiten, um die Ordnung wieder herzustellen.

Rußland. Der Zar hat den Gesandten der Südafrikanischen Republik Dr. **Leyds** in Audienz empfangen.

In Anbetracht der Ereignisse in **Ostasien** und der dadurch hervorgerufenen **außerordentlichen Ausgaben** wird die **Branntwein- und Spiritus-Accise** auf 11 Kopeken pro Grad oder 11 Rubel pro Eimer wasserfreien Spiritus und die Accise für Tabakfabrikate auf 4 Rubel pro Pud oder 10 Kopeken per Pfund zeitweilig erhöht. Die Erhöhung tritt am 29. August in Kraft. — Ein neu erlassenes **Gesetz** bestimmt, daß bei der Ausfuhr von **Hanf- und Flachsprodukten** aus Rußland in das Ausland die Zollgebühren zurückerstattet werden, die von diesen Erzeugnissen erhoben worden, wenn ausländische Materialien oder Maschinen bei ihrer Fabrikation benutzt worden sind. Der Betrag der Gebühren, welche zurückerstattet werden, beläuft sich auf 30 Kopeken bis 1 Rubel 40 Kopeken pro Pud.

Südafrika. Zwischen den Buren und Engländern haben in den letzten Tagen wieder **ernste Kämpfe** stattgefunden, die, wie aus den englischen Berichten zu ersehen ist, nicht immer zu Gunsten der Engländer ausgefallen sind. Einer Meldung aus **Belfast** zufolge, nahm Lord Roberts am 25. August eine Rekognoszirung der Burenstellung vor, die sehr stark ist und sich über die Hügelketten in einer Entfernung von 8000 Yards von der Bahnstation hinzieht. Die Buren beschossen am Morgen die Truppen Bullers, welche 7 Meilen südlich stehen und richteten auch auf das Centrum der britischen Stellung ihr Geschützfeuer. Und Roberts selbst berichtet vom 26. August 11 Uhr Nachts: Wir sind den größeren Theil des heutigen Tages über in einem Umkreis von 30 englischen Meilen in ein Gefecht verwickelt gewesen. French marschirte mit zwei Brigaden Kavallerie nordwärts auf der westlichen Seite von Belfast vorbei, und trieb den Feind nach Lekenvlei an der Straße Belfast-Lydenburg zurück. Als General French Lekenvlei erreicht hatte, rückte General Polecarew mit seiner Gardebrigade zur Unterstützung von Belfast aus vor. Der Feind, der augenscheinlich von Norden und von Osten her bedeutende Verstärkungen erhalten hatte, leistete sowohl Bullers als auch Polecarews Vormarsch hartnäckigen Widerstand und hatte drei Geschütze von der Art des „langen Tom" sowie viele andere Artillerie im Gefechte. Das Feuer war sehr heftig und dauerte bis zum Einbruch völliger Dunkelheit. Buller „hofft", daß seine Verluste nicht über 40 Mann betragen werden.

Und am Montag meldet Feldmarschall Roberts: Der Feind griff gestern **Winburg** von drei Seiten an, wurde aber zurückgeschlagen. Dabei wurde der Burengeneral **Olivier** mit seinen drei Söhnen gefangen genommen. (?)

Der hingerichtete **Leutnant Cordua** ist aus **Hamburg** gebürtig. Er ist 25 Jahre alt, hat vor vier Jahren als Einjährig-Freiwilliger gedient, und sich dann nach Pretoria zu seinem dort als Kaufmann ansässigen älteren **Bruder** begeben. Als der Krieg gegen England ausbrach, meldete Cordua sich als Freiwilliger bei der Armee. Er zeichnete sich bei Glencoe so rühmend aus, daß er zum Leutnant befördert wurde.

Neunter Westpreußischer Städtetag.

4 Elbing, 28. August.

Aus dem Vortrage des Herrn Stadtrath **Mitzlaff** in der **Montag**-Sitzung über die für die **städt. Verwaltung** wichtigen gesetzlichen Bestimmungen des **Bürgerlichen Gesetzbuches** und der Nebengesetze, ist folgendes zu erwähnen: Den Antrag auf **Entmündigung** bei **Trunksucht** kann außer den Angehörigen jetzt auch der **Armenverband** stellen. Falls eine von einer Gemeinde errichtete oder verwaltete Stiftung erlischt, so fällt das Vermögen an die Gemeinde, nicht an den Fiskus. Bei Schenkungen im Werthe von mehr als 3000 Mk. war bis jetzt zur Annahme die Genehmigung des Staates erforderlich; nunmehr ist diese Grenze auf 5000 Mk. erhöht. Für die Haftung der Stadtgemeinde für **Schaden**, den einer ihrer Beamten verursacht, giebt es keine besonderen Bestimmungen, sondern da tritt das Allgemeine Landrecht ein. In vermögensrechtlichen Angelegenheiten muß die Gemeinde als juristische Persönlichkeit haften. Daneben bleibt das Gesetz vom 11. März 1850 in Geltung, wonach für einen durch **Auflauf** verursachten Schaden stets die Gemeinde haftet. Im **Gemeinde-Kassenwesen** muß fortan der Gläubiger bei allen Zahlungen aus der Kämmereikasse sich das Geld selbst abholen; will er es zugeschickt haben, muß er die Kosten tragen. Der Schuldner kann eine schriftliche Quittung fordern; bei Beglaubigung der Schriftzeichen Schriftunkundiger, was besonders bei Renten- und Pensionsempfängern vorkommt, genügt auch ferner das Siegel der Polizei oder des Magistrats. Wird jedoch eine notarielle Beglaubigung gewünscht, so muß dies geschehen. Unter allen Umständen ist der Ueberbringer der Quittung zur Empfangnahme der Zahlung ermächtigt. Im Pfandrecht an beweglichen Sachen (Beamten- oder Bietungs-Kautionen 2c.) war das bisherige Verfahren sehr umständlich, indem der Pfandgläubiger die Forderung erst ausklagen und ein rechtsgiltiges Urtheil haben mußte, abgesehen bei Kassendefekten. Jetzt ist ein gerichtliches Urtheil nicht mehr nöthig. Soll das Pfand in Anspruch genommen werden, so wird dies dem Betreffenden einfach mitgetheilt und er muß nach Monatsfrist zahlen, sonst wird das Pfand angegriffen. Im **Waisenrath** ist nunmehr auch der Frau der Zutritt unter gewissen Beschränkungen gestattet, nur kann sie nie selbst zum Waisenrath gewählt werden. In größerem Umfange als bisher ist die Benutzung der Sparkassen zur Anlegung von Mündelgeldern möglich, wobei es besonders wichtig ist, daß die Anlegung bei einer Sparkasse seitens des Vormundes nur dann erfolgen kann, wenn die spätere Erhebung unter Genehmigung des Gegenvormundes oder des Vormundschaftsgerichts gewährleistet wird. Im Armenrecht sind Armenatteste jetzt nicht nur bei gerichtlichen und Civilprozessen, sondern auch bei Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit auszustellen. Zum Schluß machte Redner auf die sich mit dem bürgerlichen Gesetzbuch befassenden und empfehlenswerthen Bücher und Schriften aufmerksam und hob besonders den praktischen Werth des im Verlage von Gustav **Roethe**-Graudenz erschienenen Werkes von Landgerichts-Direktor Rosenthal in Danzig hervor.

Nachmittags vereinigten sich die Theilnehmer am Städtetag mit ihren Damen zu einem **Festmahl im Kasino**. Kurz vor Beginn des Mahles brachte dort der **Elbinger Kirchenchor** dem Herrn **Oberpräsidenten** ein Ständchen, für welches Herr **v. Goßler** herzlichst dankte. Frl. Helene **Müller** überreichte ihm ein prächtiges Füllhorn mit duftenden Blumen. Während des Essens konzertirte die Pelz'sche Kapelle. Zunächst erhob sich Herr Oberbürgermeister **Delbrück** zum Kaisertoast, erinnernd an das Kaiserwort bei Gelegenheit der Jubiläumsfeier der Mansfelder Bergwerke, an das Wort: „Dennoch". Man könne dieses Wort auch als das Motto der Provinz **Westpreußen** ansehen. Trotz aller durch Ueberschwemmungen verursachten Deichbrüche haben unsere Vorfahren ihre Dämme immer wieder aufgebaut, und trotz aller Bestrebungen eines feindlichen Volksstamms hat sich die Provinz dauernd fortentwickelt. Trotz der ungünstigen Lage der Landwirthschaft, von der viele kleinere Gemeinwesen abhängen, trotz mancher ungünstigen Konjunktur, hat es in Westpreußen immer geheißen: „Dennoch". Dieses „Dennoch" des kaiserlichen Herrn möge auch weiter als Motto dienen, verbündet möge man bleiben in der Liebe zu unserm Kaiser und anstoßen mit dem Ruf, der Kaiser lebe hoch! Stehend sangen die Theilnehmer die Nationalhymne. — Alsdann begrüßte Herr Oberbürgermeister **Elditt**-Elbing die Gäste, besonders die Ehrengäste und unter ihnen den Herrn Ober-Präsidenten, den „Vater der Provinz", der er noch lange erhalten bleiben möge. Redner toastete auf die Ehrengäste.

Herr **v. Goßler** dankte im Namen der Ehrengäste und meinte, der Höhepunkt des heutigen Tages sei wohl erreicht mit dem kaiserlichen „Dennoch" in der Rede des Oberbürgermeisters Delbrück. Gerade auch für Elbing gelte dieses **dennoch**, er habe heute Vormittag einen Schlosser, einen Tischler und einen Drechsler besucht und sich gefreut, daß hier auch die kleinen Betriebe so ganz in seinem Sinne gehandhabt würden. Der **Kaiser** habe einst in einer Rede bei einem Besuch in unserer Provinz die Westpreußen ein kerniges Geschlecht genannt, und das seien sie auch. Das Hoch des Redners galt der **Provinz Westpreußen**.

Herr Stadtverordneten-Vorsteher **Mehrlein**-Graudenz dankte im Namen des Städtetages für die Aufnahme in Elbing und toastete auf die Stadt Elbing. — Herr Professor **Boethke**-Thorn brachte den westpreußischen **Frauen** ein Hoch aus. Nach Beendigung des Mahles wurde ein Ausflug nach **Vogelsang** unternommen.

In der **zweiten Sitzung** am heutigen **Dienstag** lag eine Eingabe des Magistrats zu **Marienburg** vor, die herrschende **Kohlennoth** zur Erörterung zu bringen, um zu sehen, was der Städtetag zur eventl. Abhilfe thun könne. Nach einem eingehenden Referat des Herrn Stadtrath **Ehlers**-Danzig und einer sehr lebhaften Debatte wurde folgender Antrag des Referenten angenommen: „Der Vorstand wird beauftragt, bei den zuständigen Staatsbehörden dahin vorstellig zu werden, daß die Zufuhr von Steinkohlen nach den östlichen Provinzen in jeder Weise erleichtert wird, insbesondere auch die Einfuhr **englischer** Kohlen durch ermäßigte Einfuhrzölle von den Seehäfen aus gefördert wird." — Ein Antrag **Kittler**-Thorn, erst noch statistische Erhebungen über schlesische Kohlenpreise und Kohlenlieferung in Westpreußen anzustellen und das Material dem Handelsministerium zur weiteren Veranlassung zu überweisen, wurde **abgelehnt**.

Sodann sprach Herr **Ehlers**-Danzig über die Gesetze betr. die Bildung der **Wählerabtheilungen** bei den **Gemeindewahlen** und betr. die **Besteuerung** der **Waarenhäuser**. Anträge wurden nicht gestellt.

Der **Vorstand** wurde wiedergewählt. **Der nächste Städtetag soll in Thorn abgehalten werden.**

Prinz Albrecht in Bartenstein.

* Bartenstein, 27. August.

Zum Empfange des Herrenmeisters des Johanniter-Ordens, des Prinzen **Albrecht** von Preußen, hatte sich unsere Stadt prächtig geschmückt. In den Straßen, durch die der Prinz fuhr, hatten die Schulen, die Unterbeamten der Post, die Schützen, die Mannschaften des Bezirks-Kommandos, die Kriegervereine aus Stadt und Umgegend mit ihren Fahnen, die freiwillige Feuerwehr, die Arbeiter der Fabriken, die Vereine und Innungen Spalier gebildet. Der Prinz wurde auf dem Bahnhof von den Herren Graf **Eulenburg**-Gellingen, Landrath v. **Gottberg**, Oberstleutnant **Filter** und Bürgermeister **Schmidt** empfangen. An der Ehrenpforte traten drei Schülerinnen der ersten Klasse der höheren Mädchenschule an den Wagen; eine Schülerin überreichte mit begrüßenden Versen einen prächtigen Blumenstrauß. Dann fuhr der Prinz unter brausenden Hurrah- und Hochrufen der Menge nach dem neu erbauten **Krankenhause**. Hier hatte der Männergesangverein, mehrere Ordensritter, viele Offiziere und Geladene Aufstellung genommen, ebenso sämmtliche Bauhandwerker. In der Begleitung des Prinzen befanden sich die Herren Oberpräsident Graf **Bismarck**, kommandirender General Graf **Fink von Finkenstein** Graf **Lehndorff**-Preyl, Landeshauptmann v. **Brandt** und Andere.

Nachdem sämmtliche Herren vor dem Krankenhause Aufstellung genommen, erscholl die Motette: „Singet dem Herrn ein neues Lied". Darauf überreichte der Baumeister des Krankenhauses, Herr Maurermeister **Wurm** mit kurzen Worten den Schlüssel dem Herrn Landrath v. **Gottberg**; dieser übergab ihn dem Prinzen, und dieser endlich Herrn Bürgermeister **Schmidt**, der die Thüre des Krankenhauses öffnete. Nunmehr trat Herr Graf **Eulenburg**-Gallingen vor und sprach dem Prinzen Dank für sein Erscheinen aus. 1865 sei das alte Krankenhaus erbaut, heute werde nun das neue Haus eröffnet. Das Ordenskapitel hat zum Bau des Krankenhauses 30000 Mk. gestiftet, der Kreis 45 000 Mk. und die Stadt Bartenstein 2000 Mk. zum Grunderwerb. Kommt nun noch der Erlös des alten Krankenhauses dazu, dann dürften die Kosten gedeckt sein. Darauf erwiderte Prinz **Albrecht** etwa folgendes: Dank sage ich Ihnen allen für das Gelingen dieses Baues, für die Liebe und Verehrung, die Sie in mir dem Hohenzollernhause darbringen. Wer von uns hierher kommt, fühlt sich wohl in dieser Provinz. Bevor ich dieses Haus der Einweihung übergebe, rufe ich Ihnen ein Mahnwort zu: Hüten Sie sich vor dem Worte: „Zu spät." Es ist dieses ein häßliches Wort. Den Kranken soll rechtzeitig Hilfe gebracht werden, damit es nicht „zu spät" sei. Die Aerzte und Schwestern sollen zur rechten Zeit eingreifen, damit sie sich nicht selbst sagen dürfen: „Es ist zu spät." Diejenigen, die in diesem Hause dienstbar sind, Aerzte und Schwestern, mögen dessen eingedenk sein, daß sie die Diener, und die Kranken die Herren sind. Möchten die Kranken sich trösten mit dem Worte Sr. Majestät Friedrichs III.: „Lerne leiden, ohne zu klagen", mit dem Worte, das an dem Dome zu Königsberg zu finden ist, und das sich Friedrich Wilhelm III. zur Devise gewählt: „Meine Zeit in Unruhe, meine Hoffnung in Gott", und endlich mit dem Worte meiner Frau Großmutter, der Königin Luise: „Wie der Herr es gewollt, also ist's geschehn". — Herr Superintendent **Henschke** hielt darauf die Weiherede. Nach den Segensworten brachte der Männergesangverein unter Leitung seines Dirigenten Herrn Knoblauch das Lied zum Vortrag: „Lob, Ehr und Preis sei Gott." Der Prinz überreichte darauf den Herren Graf zu **Eulenburg**-Gallingen den Rothen Adler-Orden III. Klasse, Bürgermeister **Schmidt** und Maurermeister **Wurm** den Kronenorden IV. Klasse. Darauf folgte die Besichtigung des Krankenhauses und die Vorstellung der dort anwesenden Damen. Als der Prinz den Wagen zur Abfahrt bestieg, ertönte das dritte Lied: „Brüder, weihet Herz und Hand." Mit dem Kommandirenden General Grafen Fink von Finkenstein begab sich der Prinz nach der **Unteroffizier-Vorschule**. Hier wurden die Offiziere, Geistlichen und Beamten der Anstalt vorgestellt. Dann schritt er die Front der Schüler ab, die einzelnen Kompagnieen begrüßend. Nach einem Gange durch die Anstaltsräume fand in der Turnhalle ein Schauturnen statt. Bei dem Heraustreten aus der Turnhalle überreichte Frau Major **Hoffmann** dem Prinzen einen prächtigen Blumenstrauß. Darauf brachte Herr Kommandeur Major Hoffmann dem Prinzen ein dreifaches Hurrah, worauf die Abfahrt nach dem Rathhause erfolgte. Hier hatten sich ca. 60 Herren zum Frühstück versammelt. Bei dem Frühstück brachte der Prinz das Kaiserhoch, Graf **Lehndorff**-Preyl das Hoch auf den Prinzen aus, worauf dieser mit einem Hoch auf den Grafen Lehndorff, den Kommendator der Genossenschaft Preußen, dankte.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 28. August.

— [Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 28. August bei Thorn 0,16 Meter (am Montag 0,18 Meter), bei Fordon 0,18, Culm 0,00, **Graudenz** 0,52, Kurzebrack 0,70, Pieckel 0,62, Dirschau 0,74, Einlage 2,24, Schiewenhorst 2,48, Marienburg 0,20, Wolfsdorf 0,24 Meter.

— [**Besitzwechsel.**] Das 800 Morgen große Gut **Rentschkau** im Kreise Thorn, bisher Herrn **Miske** in Luschkowo, Kreis Schwetz, gehörig, ist für 230 000 Mark in den Besitz des Herrn Administrators **Fritz** in Renschkau übergegangen.

---

4 **Danzig**, 28. August. In Betreff der **Vergrößerung der kaiserlichen Werft** hat die Marinebehörde beschlossen, die Erweiterungspläne nicht auf dem gegenüberliegenden Holm zu beschränken, sondern auf das **linke** Weichselufer auszudehnen; zu diesem Zweck ist ein Theil des an die Werft grenzenden Jungstädtischen Holzraumes der Marineverwaltung sichergestellt. Weiterhin wird dieser Platz von der Bastion Holzraum begrenzt, deren Ueberlassung an den Marinefiskus keine Schwierigkeiten machen würde, da sie keinen fortifikatorischen Werth mehr hat. Nach der Abtretung der Bastion würde die kaiserliche Werft, wenn der gesammte Rest des ehemaligen städtischen Holzraumes erworben ist, ein direkter Nachbar der Schichauwerft werden.

Der aus Culm nach Unterschlagung von 10000 Mark flüchtig gewordene und demnächst in Danzig ergriffene Kreisbote Gustav **Reinberger** wurde gestern von der hiesigen Strafkammer wegen mehrerer in Danzig begangener Diebstähle und Betrügereien zu $1^1/_4$ Jahr Gefängniß verurtheilt. R. war nach zwölfjähriger Dienstzeit beim Militär als Feldwebel abgegangen und Kreisbote bei dem Landrathsamte in Culm geworden. Diesen Posten hat er 13 Jahre hindurch bekleidet und sich nichts zu Schulden kommen lassen. Im April d. Js. wurde er mit 10000 Mk. flüchtig. Zuerst begab er sich nach Berlin, wo er einen guten Tag lebte. Im Juni kam er nach Danzig. Seine Baarmittel müssen schon ziemlich erschöpft gewesen sein. Er vermochte von seinem ersten Auftreten in Danzig an nicht mehr das Logisgeld zu bezahlen. Zuerst logirte er sich in einem auf den Dämmen befindlichen Gasthause ein. Nach einigen Tagen verschwand er jedoch und nahm aus einem dem Wirth gehörigen Schrank noch 123 Mk. mit. Auf einer anderen Stelle stahl er ein Opernglas, auf einer weiteren eine Taschenuhr und 30 Mk. Geld. Im ganzen hat R. sich fünf verschiedener Diebstähle und mehrerer Betrügereien schuldig gemacht. Wenn er eine Wohnung bezog, legte er sich immer einen falschen Namen bei. Von den in Culm veruntreuten 10000 Mk. will er 5000 Mk. gleich verloren haben. Ein beträchtlicher Theil sei ihm, wie er angiebt, in Berlin gestohlen worden.

Am Sonntag gerieth der Kutscher Zemke des Herrn Amtsvorstehers Klatt-Letzkau mit seinem **Bruder** in **Streit** und hieb seinen Bruder mit einer Forke derart über den Kopf, daß er einen Schädelbruch erlitt und bald darauf **starb**. Der Thäter ist verhaftet.

Herr Oberpräsident v. Goßler ist gestern Abend von Elbing hierher zurückgekehrt.

Der Danziger Milchausschuß tagte heute zur Vorbesprechung über Molkereiangelegenheiten, welche in der Verbandsversammlung Raiffeisen'scher Genossenschaften am 29. und 30. August zur Berathung gelangen sollen.

* **Stuhm**, 27. August. In der **Stadtverordnetensitzung** wurde Herr Ackerbürger Johannes **Ziehm**-Stuhmerfelde auf weitere sechs Jahre als Rathmann gewählt. Ferner wurde ein Ortsstatut über die Gewährung von Reisekosten und Tagegeldern für Dienstreisen der städtischen Beamten und der Stadtverordneten angenommen.

* **Konitz**, 27. August. In der **Winter'schen Mordsache** ist nun gegen den früheren Abdecker **Israelski Anklage wegen Begünstigung** erhoben worden. Der Verhandlungstermin vor der Strafkammer ist auf den 8. September angesetzt worden. Der Botenmeister des Konitzer Landgerichts, **Fiedler**, hat bekanntlich unter seinem Eide ausgesagt, er habe am Charfreitag Vormittag während der Kirchzeit gesehen, daß Israelski mit einem Sack auf dem Rücken, in dem sich ein runder Gegenstand befand, nach der Gegend am Schützenhause gegangen sei, wo am ersten Osterfeiertage der **Kopf** des ermordeten Winter gefunden wurde. Israelski wurde einige Zeit darauf unter dem Verdachte, den Kopf dorthin gebracht zu haben, verhaftet und befindet sich noch in **Untersuchungshaft**; er bestreitet, jenen Gang unternommen zu haben und mit dem Morde in irgend einer Verbindung zu stehen. Zum Offizialvertheidiger des Angeklagten wurde Rechtsanwalt **Maschke** in Konitz ernannt. Nach einer Meldung des „Berliner Tageblatt" soll Justizrath **Sello**-Berlin auf eine Anfrage, ob er die Vertheidigung übernehmen wolle, eine zustimmende Antwort ertheilt haben.

Christburg, 27. August. Gestern früh brannte die große Scheune des Herrn Gutsbesitzers Schulz. Es gelang, die schon brennenden Seitengebäude zu retten und das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. — Bei der Ersatzwahl für zwei Stadtverordnete wurde in der 1. Abtheilung, an Stelle des Herrn Kaufmanns Arnet, Herr Brauereibesitzer Rogalsky und in der dritten Abiheilung, an Stelle des Herrn Gutsbesitzers Thiel, der Maschinentechniker Herr Oskar Kreuzberger gewählt.

Dt.-Krone, 27. August. Zum 25jährigen Dienstjubiläum des Herrn Bürgermeisters Müller veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr am Freitag unter Vorantritt der Stadtkapelle einen Fackelzug. Am Festtage selbst wurde dem Jubilar von der Stadtkapelle ein Morgengruß und vom Männergesang-Verein „Liedertafel" ein Ständchen gebracht. Eine Deputation der städtischen Körperschaften überbrachte dem Jubilar die Glückwünsche der Stadt.

Dirschau, 27. August. Eine arge Messerstecherei entwickelte sich gestern Abend in der Poststraße. Die Arbeiter Johann und Franz Geinowski, zwei Brüder, und der Arbeiter Joseph Moczanowski überfielen ohne jede Veranlassung die Maler Richard Friebel und Karl Grade aus Graudenz, die zur Zeit hier in Arbeit stehen, und mißhandelten sie mit Fäusten und Messern. Friebel erhielt drei Stiche in den Oberkörper, Grade einen Stich in den Kopf. Die Verletzten begaben sich in das Johanniterkrankenhaus, wo sie verbunden wurden. Die Messerstecher wurden verhaftet.

Elbing, 27. August. Am heutigen Dienstag fand hierselbst eine Aufsichtsraths-Sitzung der Haffuferbahn-Aktiengesellschaft statt. Es wurde beschlossen, für das künftige Empfangsgebäude auf Stadtbahnhof Elbing das Gelände des jetzigen Bahnhofes in Aussicht zu nehmen. Die Umschlagsstelle am Elbingfluß soll demnächst zur Ausführung gebracht werden, in der Voraussetzung, daß die Stadt die Kosten für die Baggerung im Elbingfluß sowie die Unterhaltung des Bollwerks und des neu herzustellenden Zufuhrweges übernimmt. Dem Erneuerungsfonds wurden 6700 Mk. zugeführt. Für Bahnhof Tolkemit soll ein Umladewagen beschafft werden. Der Vorstand wurde bevollmächtigt, in Verhandlungen über die Verwerthung der Restgrundstücke in Elbing einzutreten. Zwei der Aktiengesellschaft gehörige Gebäude wurden der Betriebsgesellschaft gegen Miethszins überlassen. Einer Verbilligung der Tarife sowie dem Entwurf für den Winterfahrplan wurde zugestimmt. Der Vertrag betr. das Anschlußgeleise der Firma F. Schichau wurde genehmigt.

* **Tolkemit**, 27. August. In eine recht unangenehme Lage kamen am Sonntag Abend die nach Tolkemit zurückkehrenden Besucher von Kahlberg. Als sich der Dampfer „Anna" etwa um 9 Uhr dem Hafen näherte, gab es plötzlich einen kräftigen Ruck, so daß der Dampfer sofort anhielt, und es stellte sich heraus, daß der Dampfer etwa fünfzig Schritt von der östlichen Mole und dem Fahrwasser entfernt, auf Grund gerathen war. Der Schiffsführer gab das Nothsignal erst, als der Dampfer schon eine halbe Stunde festgesessen hatte, und nachdem ein beherzter Tolkemiter über Bord gesprungen und an Land gegangen war. Mit der Zeit kamen denn auch zwei Boote aus dem Hafen, welche die Passagiere vom Dampfer nach der Ostmole übersetzten. Abgesehen von einigen Verstauchungen und von kleinen Beschädigungen der Kleider, was bei der herrschenden Dunkelheit beim Abspringen vom Dampfer in die schaukelnden Boote fast unvermeidlich war, ging das Ueberladen in etwa einer Stunde glücklich von statten. Die Haffuferbahn, welche in dankenswerther Weise auf die auswärtigen Besucher gewartet hatte, führte diese dann bald ihrem Heim zu.

* **Marienburg**, 27. August. Der Krieger- und Militärverein hat beschlossen, den Sedantag nur durch kirchliche Andacht und Fürbitte für die im Osten kämpfenden Soldaten zu feiern. Zum stellvertretenden Vorsitzenden an Stelle des nach Potsdam berufenen Herrn Regierungs-Assessor Rothe wurde Herr Kreisbaumeister Cordes gewählt. — Herr Kreisbaumeister Cordes hier erhielt vom Minister des Auswärtigen v. Bülow ein Schreiben, in welchem dieser Herrn Cordes mittheilt, daß nach einer amtlichen Mittheilung unseres Geschäftsträgers v. Below in Peking, das Gesandtschaftsmitglied, Herr Dr. Cordes, sich unter den Befreiten befindet. Herr v. Bülow spricht Herrn Kreisbaumeister Cordes zu der glücklichen Errettung seines Bruders, an dessen Geschick er lebhaften Antheil genommen hat, die herzlichsten Glückwünsche aus. Bekanntlich wurde Herr Dr. Cordes, welcher unserer Gesandschaft als Dolmetscher angehört, bei der Ermordung des Gesandten v. Ketteler schwer verwundet. Von dieser Verwundung ist er völlig genesen.

* **Allenstein**, 27. August. Prinz Albrecht von Preußen traf heute Abend in unserer prächtig geschmückten Stadt ein. In seiner Begleitung befand sich der Kommandirende General des I. Armeekorps Graf Fink von Finkenstein und der Generalleutnant von Gayl. Zum Empfang hatten sich auf dem Bahnhof die Herren Generalleutnant und Divisionskommandeur v. Reichenau, Landrath Krahmer und als Vertreter der Stadt Beigeordneter Hammer eingefunden. Nach Vorstellung der Herren fuhr der Prinz nach dem Hotel „Deutsches Haus". Hier wurde er von dem mit der Führung der 37. Kavallerie-Brigade betrauten Oberst v. Katzler und dem Regiments-Kommandeur v. Stern empfangen. Die Vereine und Innungen sowie die Schulen bildeten in der Bahnhofs- und Wartenburger-Straße Spalier. Am Abend fand ein großer Zapfenstreich statt, ausgeführt von den beiden hiesigen Infanterie-Kapellen sowie der Dragonerkapelle. In der Nähe des Hotels hatte sich eine nach Tausenden zählende Menschenmenge eingefunden.

Inowrazlaw, 27. August. Herr Direktor Lucian von Grabski ist, nachdem er längere Zeit am gastrischen Fieber und Typhus gelitten, im 58. Lebensjahre in Bad Wildungen gestorben. Er war seit fast 30 Jahren Stadtverordneter, ebenso gehörte er dem Kreis- und Bezirksausschuß an. Als Gründer und Vorsitzender des Verschönerungsvereins wie als Erbauer der Dampfmühle hat er sehr viel für die Verschönerung Inowrazlaws wie für seine industrielle Hebung gethan.

b **Zirke**, 27. August. Am Sonntag feierte der Landwehrverein das Fest seines 25jährigen Bestehens; mit der Feier war das erste Verbandsfest des Kreiskrieger-Verbandes Birnbaum verbunden. Sämmtliche Kriegervereine des Kreises hatten sich eingefunden. Auf dem Marktplatz hielt der Vorsitzende des Verbandes, Herr Major v. Hantelmann-Charzitz, die Begrüßungsansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Vom Marktplatz aus bewegte sich der Festzug durch die schön geschmückten Straßen nach dem Festplatze. Hier hielt der Vorsitzende des Landwehrvereins Zirke, Herr Dr. Peschel, die Festrede, der noch mehrere andere Reden folgten. Vom Landwehrverein Birnbaum, Militärverein Birnbaum und Kriegerverein Mokritz wurden dem festgebenden Verein Fahnennägel gestiftet. Konzert, Spiel und Tanz beschlossen das Fest.

h **Schneidemühl**, 27. August. Der im vorigen Monat nach einer Wechselfälschung flüchtig gewordene und infolgedessen von der hiesigen Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgte Kaufmann und Agent Heinrich Szadkowski von hier ist jetzt in Warasdin in Ungarn verhaftet worden. Seine Auslieferung steht bevor.

Neustettin, 27. August. In Juchow war, wie gemeldet, am Donnerstag ein Husar von einem Dorfbewohner schwer verwundet worden und sodann verschwunden, es ist dies, wie nun feststeht, der Husar Ciecielski von der 2. Eskadron 2. Leibhusaren-Regiments Nr. 2. Die Leiche des Vermißten ist gestern früh ohne Fußbekleidung in dem See bei Juchow gefunden worden. Unter dem Verdacht, bei einem an Ciecielski verübten Verbrechen betheiligt zu sein, wurden gestern die Oberschweizer Johann Hürst aus Juchow und Fritz Hürst aus Schneidemühl, sowie die in Juchow bediensteten Schweizer Burkhardt, Eickermann und Mosimann verhaftet und dem hiesigen Justizgefängniß überliefert.

Stettin, 27. August. Eine Blutthat ist in der Nacht zum Sonntag in der Warsowerstraße verübt worden. Mit dem am Sonnabend Abend aus Berlin hier eingetroffenen Zuge kam der Schlosser Albert Prinz aus Berlin, ein Mann in den dreißiger Jahren hier an, um der Hochzeit einer Verwandten, der Tochter des Zimmermeisters Miller, beizuwohnen. Er wurde von seinem Vetter, Franz Miller, vom Bahnhofe abgeholt. Beide Männer besuchten ein Bierlokal. Als sie gegen 1 Uhr durch die Warsowerstraße kamen, stießen sie auf eine Gruppe von jungen Mädchen und Männern, die vor einem Lokale standen. Prinz erlaubte sich einem der jungen Mädchen gegenüber eine harmlose Neckerei und klopfte es dabei auf die Schulter. Als er einige Schritte weiter ging, um in das Lokal einzutreten, erhielt er hinterrücks einen Messerstich in die rechte Halsseite, durch welchen die große Schlagader durchschnitten wurde. Der Getroffene taumelte noch einige Schritte rückwärts, fiel in den Rinnstein und verblutete in wenigen Minuten. Die Kriminalpolizei nahm mehrere Verhaftungen vor. Unter den Verhafteten befand sich der 18 Jahre alte Arbeiter Emil Schultz. Gestern Abend gestand Schultz ein, daß er der Thäter sei.

Verschiedenes.

— **[Graf Waldersee und die Cholera.]** In militärischen Kreisen cirkulirt die folgende Anekdote: Als Graf Waldersee noch kommandirender General des 9. Armeekorps war, befragte er am Schluß eines Manövertages die um ihn zur Kritik versammelten Offiziere nach dem Gesundheitszustande der Truppen. Der Kommandeur eines Feldartillerie-Regiments meldete, daß bei seiner xten Batterie ein Cholerafall konstatirt sei, der betreffende Batteriechef sei zur Stelle. Graf Waldersee wandte sich an diesen: „Wer hat die Cholera konstatirt?" — „Der Obersanitätsgefreite, Excellenz!" — „Der Obersanitätsgefreite hat vier Tage Mittelarrest, Cholera, meine Herren, verbitte ich mir". — Die Cholera belästigte von Stunde an das 9. Armeekorps nicht mehr.

— **Der geplanten Reise des Malers A. von Kossak nach China** liegt nach Berliner Zeitungen folgender Sachverhalt zu Grunde: Herr von Kossak weilte mit seiner Familie in Swinemünde, als er ein Telegramm erhielt, durch welches der Generaladjutant des Kaisers den Wunsch des Monarchen aussprach, daß Herr von Kossak sich dem Generalfeldmarschall Waldersee auf dessen Fahrt anschließen möge. Herr von Kossak, welcher den Auftrag hat, ein Panorama für Warschau herzustellen, das den Feldzug Napoleons I. in Egypten behandelt, berief sofort eine Komiteesitzung des Aufsichts-Raths des bezeichneten Unternehmens nach Berlin ein, um sich von diesen vertraglichen Verpflichtungen befreien und dem Wunsche des Kaisers entsprechen zu können. Während dieser Zeit hatte Herr von Kossak eine persönliche Audienz beim Kaiser, welche während der Felddienstübungen bei Alten-Grabow stattfand. Als der Maler sich meldete, empfing ihn der Kaiser mit den Worten: „Nun, Kossak, gehen Sie nach China?" worauf der Gefragte erwiderte: „Suprema lex regis voluntas". Der Kaiser bemerkte darauf lächelnd: „Das heißt auf Deutsch: „Ihre Frau hat's erlaubt?" Zum Bedauern des Herrn von Kossak sind die Verhandlungen mit dem Warschauer Konsortium gescheitert. Im Spätherbst wird Herr von Kossak „auf Allerhöchsten Befehl" den Kaisermanövern bei Stettin beiwohnen.

Neuestes. (T. D.)

H Berlin, 28. August. Heute Vormittag fand in der Siegesallee die Enthüllung dreier neuer Denkmalsgruppen (des Kurfürsten Friedrichs I., des Kurfürsten Albrecht Achilles und des Kurfürsten Joachims I.) im Beisein des Kaiserpaares und des Kronprinzen statt. Das Kaiserpaar sprach den Schöpfern der Denkmäler ihre lebhafte Anerkennung aus, wobei ihnen der Kaiser Ordensauszeichnungen überreichte.

S Hamburg, 28. August. Drei Passagiere des Hamburger Postdampfers „Marie Wörmann", Schlossermeister Mehl, Maurer Schwuebbe und Maurer Müller sind beim Landen in Swakopmund (Deutschostafrika) in der Brandung ertrunken.

*** Berlin, 28. August. v. Usedom, Kapitän z. S. und Kommandant des großen Kreuzers „Hertha", ist unter Enthebung von dieser Stellung dem Oberbefehlshaber der verbündeten Truppen in Ostasien zugetheilt. — Derzewski, Fregattenkapitän an der Marinestation der Ostsee, ist zum Kommandanten der „Hertha" ernannt worden.**

† Rom, 27. August. Admiral Candiani meldet aus Tientsin, daß dort bereits viele chinesische Gefangene angekommen sind. In Tientsin werde auch ein Verproviantirungsdienst für die verbündeten Truppen eingerichtet, welche Peking besetzt haben.

⊙ Washington, 27. August. Der amerikanische Gesandte in Peking, Conger, telegraphirte am Sonntag über Taku: Bisher sei noch kein Vertreter der chinesischen Regierung in Peking aufgefunden worden. Es sollen jedoch mehrere Beamte des Tsungli-Yamen in Peking sein, und man erwarte, daß sie bald an die Oeffentlichkeit treten werden. Die Generale der Verbündeten haben beschlossen, den kaiserlichen Palast nicht zu betreten, sondern ihn unbesetzt zu halten. 2000 Deutsche sind in Peking eingetroffen.

H New-York, 28. August. „New-York Herold" berichtet aus Shanghai: Li-Hung-Tschang habe die Kaiserin-Wittwe ersucht, die Boxer zu entwaffnen und den Prinzen Tuan zu verhaften, um Friedensverhandlungen zu ermöglichen.

: London, 28. August. Die „Morning-Post" meldet aus Washington, die russische Regierung habe sich bei amerikanischen Geldleuten unter der Hand erkundigt, ob die Aufnahme einer Kriegsanleihe in New-York angängig sei.

: London, 28. August. Aus Pretoria wird von gestern gemeldet: Der Kampf gegen Botha endete damit, daß die Linien der Buren durchbrochen wurden. Die Buren zogen sich zurück. Die englischen Verluste sollen beträchtlich sein.

Für das deutsche Hilfskomitee vom Rothen Kreuz in China

sind bei unserem Schatzmeister Herrn Dr. jur. Paul Damme hierselbst, Vorstädtischer Graben Nr. 39, weitere Beträge eingegangen und an das Central-Komitee des Preußischen Landes-Vereins vom Rothen Kreuz in Berlin abgeführt worden:

Von Herrmann Claaßen, Hamburg	20,— Mk.
„ Konsul Arthur Kreßmann, Danzig	50,— „
„ Rudolf Patschke, Danzig	100,— „
„ Brauereitechniker Heinr. Barczewski, Langfuhr	100,— „
„ Kommerzienrath Albert Claaßen, Danzig	50,— „
Ertrag einer Kirchenkollekte der evangelischen Gemeinde Lissewo Westpr.	24,22 „
Von Rentier H. Weilandt, Marienwerder	10,— „
„ Moritz Cohn, Danzig	15,— „
zusammen	369,22 Mk.
und im Ganzen mit den schon früher abgesandten Beträgen	702,22 Mk.

Auch diesen Spendern danken wir hiermit öffentlich und bitten weitere Beträge an unsern Schatzmeister abführen zu wollen.

Der Vorstand des Provinzial-Vereins vom Rothen Kreuz für Westpreußen. v. Goßler.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 28. August, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	773,0	Windstille	Windstille	wolkig	7,2°
Blacksod	771,2	O.	leicht	wolkig	12,8°
Shields	771,3	NNO.	leicht	wolkig	12,8°
Scilly	766,9	NNO.	schwach	heiter	15,0°
Isle d'Aix	763,1	NNW.	schwach	wolkig	18,0°
Paris	—,—	—	—	—	—
Vlissingen	763,8	ONO.	leicht	bedeckt	13,4°
Helder	765,6	ONO.	mäßig	wolkig	12,7°
Christiansund	—,—	—	—	—	—
Skudesnaes	—,—	—	—	—	—
Skagen	769,2	WNW.	sehr leicht	heiter	14,4°
Kopenhagen	768,7	NO.	sehr leicht	heiter	14,1°
Karlstad	769,6	NNO.	leicht	wolkenlos	11,4°
Stockholm	767,9	NNW.	mäßig	wolkenlos	11,4°
Wisby	767,4	NNW.	mäßig	heiter	12,4°
Haparanda	—,—	—	—	—	—
Borkum	767,2	O.	frisch	heiter	15,2°
Keitum	768,3	NO.	sehr leicht	heiter	12,8°
Hamburg	767,5	O.	schwach	wolkenlos	12,8°
Swinemünde	766,5	O.	sehr leicht	heiter	14,7°
Rügenwaldermd.	767,1	O.	leicht	heiter	14,7°
Neufahrwasser	765,9	NNO.	leicht	heiter	16,8°
Memel	765,2	NNO.	sehr leicht	wolkig	14,9°
Münster (Westf.)	764,4	N.	sehr leicht	bedeckt	13,0°
Hannover	766,0	O.	mäßig	halb bed.	12,8°
Berlin	766,2	NO.	schwach	heiter	14,9°
Chemnitz	765,6	N.	leicht	Regen	11,4°
Breslau	764,5	NO.	mäßig	Regen	12,4°
Metz	762,2	S.	leicht	wolkig	13,2°
Frankfurt a. M.	763,2	ONO.	leicht	heiter	14,6°
Karlsruhe	762,8	NO.	schwach	bedeckt	15,6°
München	764,2	SW.	leicht	wolkig	16,8°

Uebersicht der Witterung.

Ein Maximum liegt nördlich von Schottland, eine Depression über Südeuropa. Deutschland hat schwache nördliche bis östliche Winde; das Wetter ist kühl, an der Küste heiter, im Binnenlande trübe. Etwas wärmeres, vielfach heiteres Wetter wahrscheinlich.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 29. August: Wenig veränderte Temperatur, wolkig, meist heiter, strichweise Regen, frische bis starke Winde. — **Donnerstag, den 30.:** Normale Wärme, wolkig, meist heiter, strichweise Regenfall, windig, Sturmwarnung. — **Freitag, den 31.:** Schwül, wolkig, vorwiegend heiter, strichweise Regen und Gewitter, windig.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Station	26./8.—27./8.	Station	26./8.—27./8.
Graudenz	— mm	Mewe	— mm
Thorn III	— „	Gr.-Klonia	— „
Stradem bei Dt.-Eylau	— „	Konitz	0,3 „
Neufahrwasser	1,7 „	Gr.-Rosainen/Krözen	— „
Dirschau	— „	Marienburg	2,2 „
Pr.-Stargard	— „	Gergehnen/Saalfeld Op.	— „
Zappendowo b. Rittel	— „	Gr.-Schönwalde Wpr.	— „

Danzig, 28. August. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 68 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 30 Mark. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 26—28 Mk. 3. Gering genährte 23—25 Mk.

Ochsen 38 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 30 Mark. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. 26—27 Mark. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 23 Mark. 4. Gering genährte jeden Alters 18—20 Mk.

Kalben u. Kühe 81 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare 32 Mark. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 27—28 Mk. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 24—26 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 21—22 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 16—13 Mark.

Kälber 138 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40—42 Mk. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 35—36 Mk. 3. Geringe Saugkälber 30—33 Mk. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mark.

Schafe 280 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 26—27 Mk. 2. Aelt. Masthammel 22—23 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) 18 Mark.

Schweine 726 Stück. 1. Vollfleischig bis 1¼ J. 40—43 Mk. 2. Fleischige 38—39 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 35—36 Mark. 4. Ausländische —,— Mark.

Ziegen 1 Stück. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Danzig, 28. August. **Getreide-Depesche.**

	28. August.	27. August.
Weizen. Tendenz:	Bessere Kauflust bei vollen Preisen.	Flau, 1 Mk. niedriger, große bis 2 Mk. niedrig.
Umsatz:	400 Tonnen.	700 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	783, 810 Gr. 152-156 Mk.	760, 812 Gr. 150-156 Mk.
„ hellbunt	772, 793 Gr. 150,00 Mk.	777, 793 Gr. 150,00 Mk.
„ roth	774, 810 Gr. 149-152 Mk.	734, 812 Gr. 142-152 Mk.
Trans. hochb. u. w.	119,00 Mk.	119,00 Mk.
„ hellbunt	116,00 „	116,00 „
„ rothbesetzt	118,00 „	118,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländ. incl. neuer	735, 768 Gr. 127-128 Mk.	732, 786 Gr. 127-128 Mk.
russ. poln. z. Trans.	93,00 Mk.	729 Gr. 92,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	650, 715 Gr. 131-142 Mk.	974, 715 Gr. 138-148 Mk.
„ kl. (615-656 Gr.)	656 Gr. 132,00 Mk.	631 Gr. 130,00 Mk.
Hafer inl.	126—127,00 „	127,00 Mk.
Erbsen inl.	130,00 „	130,00 „
„ Trans.	110,00 „	110,00 „
Wicken inl.	120,00 „	120,00 „
Pferdebohnen	125,00 „	125,00 „
Rübsen inl.	250,00 „	250,00 „
Raps	254—257,00 „	250—257,00 „
Kleesaaten p. 50 kg	—,— „	—,— „
Weizenkleie p. 50 kg	3,85—4,10 „	3,75—4,20 „
Roggenkleie p. 50 kg	4,10—4,42½ „	4,40 „

H. v. Morstein.

Königsberg, 28. August. **Getreide-Depesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	154,00.	Tend.	unverändert.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	128-129.	„	unverändert.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	—,—.	„	—.—.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	122-129.	„	unverändert.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	—,—.	„	unverändert.

Zufahr: inländische 22, russische 107 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 28. Aug. **Produkten- u. Fondsbörse** (Wolff's Bür.)

Getreide 2c.	28./8.	27./8.
Weizen	still	still
a. Abnah. Septbr.	154,50	154,00
„ „ Oktbr.	156,00	155,75
„ „ Dezbr.	158,00	158,00
Roggen	höher	still
a. Abnah. Septbr.	143,50	143,00
„ „ Oktbr.	143,50	143,00
„ „ Dezbr.	143,75	140,25
Hafer	fest	behauptet
a. Abnah. Septbr.	132,00	131,75
„ „ Oktbr.	132,00	131,75
Spiritus		
loco 70er	51,00	51,00
Werthpapiere.		
3½% Reichs-A. kv.	94 70	94,90
3% „	85,75	86,20
3½% Pr. St.-A. kv.	94,50	94,70
3% „	85,75	86,20
3½ Wpr. rit. Pfb. I	92,61	92,20
3½ „ neul. II	92,20	92,00
3% „ rittersch. I	82,30	82,30

	28. 8.	27./8.
3% Wpr. neul. Pfb. II	82,30	82 30
3½% opr. ldf. Pfb.	92,70	92,70
3½% pom. „ „	92,50	92,50
3½% pos. „ „	92,40	92,40
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	94 50	94,30
Oest. 4% Goldrnt.	98,80	98,75
Ung. 4% „	96,00	96,00
Deutsche Bankakt.	187,90	188,25
Disk.-Com.-Anl.	173,40	173,90
Drsd. Bankaktien	146,2	146 25
Oester. Kreditanst.	205,90	205,20
Hamb.-A. Packtf.-A.	119,90	119,90
Nordd. Lloydaktien	107,10	107,20
BochumerGußst.-A.	185,50	184,50
Harpener Aktien	176,10	176,75
Dortmunder Union	94,60	94 75
Laurahütte	200,00	200,75
Ostpr. Südb.-Aktien	89,10	89,25
Marienb.-Mlawka	72,0	72,10
Oesterr. Noten	84,60	84,60
Russische Noten	216,45	216,55
Schlußtend. d. Fdsb.	fest	schwach
Privat-Diskont	3⅞%	3⅞%

Chicago, Weizen, stetig, v. Septbr.: 27./8.: 74⅛ 25./8.: 73⅜

New-York, Weizen, stetig, v. Sptbr.: 27./8. 79⅜ 25./8.: 79½

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Nacht 1/2 1 Uhr verschied nach langem schweren Leiden unsere geliebte Tante, Grosstante, Cousine und Freundin, Frau

Luise Frantzius

verw. Denzer geb. Horstig.

Carlikau, den 27. August 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 29. d. Mts., um 3 1/2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause aus in Klein-Katz statt. [5885

5782] Für die uns erwiesene liebevolle, große Theilnahme an dem Dahinscheiden unserer inniggeliebten, einzigen Tochter **Margarete**, sagen ihren herzlich. Dank
Lissewo, im April 1900
Die tieftrauernden Eltern
Apotheker **Albrecht** u. Frau.

Bin bis Mitte September verreist. [5837

Dr. Helmbold, Danzig.

Es vertritt mich Herr Dr. Franke.

Königl. kath.

Präparanden-Anstalt

Graudenz.

Am 25. und 26. September cr. **Aufnahmeprüfung** zur völlig. Besetzung **der III. Kl.** Vorher sind einzusenden: Tauf-, Impfschein, Schulzeugnis bezw. Abgangszeugnis, Führungsattest, dieses vom Herrn Pfarrgeistlichen. **Alter: mindestens 14 Jahre.** Persönliche Meldung am 24. September, nachm. 6 Uhr.
5700] **Fromm, Vorsteher.**

Kneipp'sche

Wasserheilanstalt Marienbad Neumark Wpr.

Schöne Erfolge bei den verschiedensten Krankheiten. Dauer der Saison bis Ende Oktober.
4357] **Dr. Nelke.**

Landwirthschaftliche

Winterschule Allenstein.

Der Unterricht beginnt am **Dienstag, den 9. Oktbr. 1900** Vormittags 10 Uhr.
Weitere Auskunft ertheilt Dir. **Dr. Frohwein in Allenstein**, Wartenburgerstr. 38, an welchen schriftliche Anmeldungen bis zum 29. September zu richten sind; persönliche Vorstellung bei demselben: vom 17. bis 29. Septbr. Vormittags von 9 bis 12 Uhr.
Das Kuratorium.

9928] Einige 5-, 6-, 8- bis 10pferdige

Lokomobilen

sowie dazu passende

Dreschkasten

mit marktfertiger Reinigung, Beides auf das Sauberste ausreparirt, offeriren unter Garantie billigst

Hodam & Ressler

Maschinenfabrik,
Danzig Graudenz.

Die Malstunden für Damen

beginnen wieder am [5899
Donnerstag, den 30. August.
(Malen nach der Natur).
Gustav Breuning,
Graudenz,
Portrait- und Landschaftsmaler.

Danziger Zeitung.

Inseraten-Annahme
in der Expedition des Geselligen
Original-Preis. Rabatt.

Bettfedern

zu Engrospreisen

9 1/2	Pfd.	Nr.	1	Mk.	5.75,
9 1/2	"	"	2	"	6.70,
9 1/2	"	"	3	"	8.65,
9 1/2	"	"	4	"	10.50,
9 1/2	"	"	5	"	11.45,
9 1/2	"	"	6	"	12.40,
9 1/2	"	"	7	"	13.35,
9 1/2	"	"	8	"	14.30,
9 1/2	"	"	9	"	15.25,
9 1/2	"	"	10	"	16.20,

incl. Verpackung. Gute Sorten garantirt. Versand gegen Nachnahme.

Hotel- und Ausstattungs-Betten

in jeder beliebigen Preislage.

H. Czwiklinski,

Graudenz, Markt 9.

Pension.

5534] **Zur Miterziehg. eines 9jähr. Knaben (Gymnasiast) wird ein gleichaltrig. Knabe in Pension gesucht.** Off. unt. **A. H. 76 Rudolf Mosse, Danzig.**

5889] Jung. Mädchen sucht v. 15. Sept. **Pension.**
Off. mit Preisangabe u. **W. B. 123** Bromberg postlagernd.

Pension auf dem Lande gesucht.

Ein gebildeter Herr (der ev. eigene Möbel mitbringen kann), sucht geg. angemessene Entschädigung Pension auf dem Lande in ansprechender Gegend. Gefl. Meldungen mit Preisangabe werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5781 durch den Gesellg. erbeten.

Maschinenfabrik A. Ventzki Act.-Ges.

GRAUDENZ

empfiehlt [5186

Drillmaschinen

„Saxonia"
„Bernburgia"
von
W. Siedersleben & Co.

Beste Maschine der Gegenwart.

Goldene Medaille Pariser Weltausstellung.

Ferner **Breitsaemaschinen, Eggen, Ackerwalzen, Düngerstreuer, Düngermühlen, Oelkuchenbrecher, Trieurs, Reinigungs-Maschinen, Rübenschneider etc.**



der vielfach prämiirten
Verein. Köln-Rottweiler Pulver-Fabriken
von ersten Autoritäten des Jagdsportes als mustergiltig anerkannt, empfiehlt unter vollster Garantie
R. Nagel, Büchsenmacher, **Graudenz.**

Thorn Culmerstr. 26 Thorn

25000 Pfund emaillirte Geschirre

werden spottbillig an Händler verkauft. Alle Artikel vorhanden.

Thorn Culmerstr. 26 Thorn

Weltausstellung Paris 1900.

Die goldene Medaille

erhielten für ihre
Bergdrillmaschine „Saxonia" und Universaldrillmaschine „Bernburgia"
lieferbar in allen Spurbreiten bis 4 m

W. Siedersleben & Co.

Bernburg.

Dieselben empfehlen außerdem [5848

Siederslebens Düngerstreuer
System Schlör, in 2—3 3/4 m Breiten
Siederslebens Original-Rübenheber
2reihig, stellbar für verschied. Reihenweiten
Pflüge, ein- und mehrschaarig.

Hypotheken-Kapitalien

offerirt
bei höchster Beleihungsgrenze und zeitgemäßem Zinsfuße
Paul Bertling, Danzig
50 Brodbänkengasse 50. [5849

Cementwaaren-Fabrik

Betonbau-Geschäft.

Lager von
Grabeinfassungen
Röhren, Platten, Rinnen, Bordsteinen pp.
Herstellung von [5698
Façaden-Ornamente in Cementkunststein.
Preisverzeichnisse, Zeichnungen und Kostenanschläge stehen gratis und franco gern zu Diensten.

Kampmann & Cie.

Graudenz.



Königl. Preuß. und
Kaiserl. Oesterr.
Hoflieferant.



Echte Thorner Honigkuchen.

Specialität die „weltberühmten Thorner Katharinchen".

Anerkannt vorzügliche Qualität.

Allerhöchste Auszeichnungen und Anerkennungen, sowie vielfach prämiirt mit Ehrendiplomen, Ehrenpreisen, goldenen und silbernen Medaillen. [5711

Für die Gesundheit ist **Honigkuchen** von hohem Werth, deshalb ärztlich sehr empfohlen. Echter **Thorner Honigkuchen** sollte in keinem Haushalte das ganze Jahr hindurch fehlen!

Während des

am 31. August in Graudenz stattfindenden Jahrmarktes

in ganz frischer, wohlschmeckender Qualität aus der
Honigkuchenfabrik von

Herrmann Thomas, Thorn

in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen zu haben.

Beim Einkauf von Honigkuchen wolle man gefl. darauf achten, daß alle Packete **mit nebenstehender Schutzmarke und meiner vollen Firma Herrmann Thomas, Thorn,** versehen sind. Die Bezeichnung „Thorner Honigkuchen" oder gar „Echte Thorner Honigkuchen" mit einer Firma aus irgend einer anderen Stadt ist ein sicheres Zeichen, daß die Waare **kein echtes Thorner** Fabrikat, sondern in den meisten Fällen ein ganz minderwerthiges Syrupsprodukt ist.



Aufruf

betr. freiwillige Gaben für das ostasiatische Expeditionskorps.

Der unterzeichnete Provinzial-Verein vom Rothen Kreuz richtet an seine Freunde und Gönner die herzliche Bitte, ihn durch die Gewährung von Liebesgaben zu unterstützen, mit deren Hilfe unseren in **China** fechtenden Truppen eine Erleichterung ihrer schweren Strapazen geschaffen werden soll. [5805

Um die den Truppen zugedachten freiwilligen Gaben möglichst im Sinne der Geber und zum Nutzen der Empfänger verwerthen zu können, ist es erforderlich, bei ihrer Auswahl und Beförderung den jeweiligen Hauptbedürfnissen der Truppen Rechnung zu tragen.

Für die ersten Sendungen sind nachstehende Gegenstände besonders erwünscht:

I. Kleidungsstücke für den Winter:

Filzschuhe, Filzstiefel, Lederjacken, Leibbinden, Pelzmäntel, Pelzstiefel, Socken wollene, Unterkleider wollene, Unterziehmützen seidene und gewirkte; Rohstoffe zur Anfertigung dieser Sachen, insbesondere Schaf- und Ziegenfelle.

II. Verpflegungs- und Genußmittel:

Fleisch- und Gemüse-Konserven, Fleischextrakt, Fruchtsäfte, Kolonialwaaren, Kaffee, Kakao, Malzextrakte, pasteurisirte Biere, Weine, Zucker, Cigarren, Liköre, Tabak.

III. Materialien für Lazarethe:

a) Baracken und Zelte.
b) Wäsche und Kleidungsstücke. (Bettwäsche, wollene Decken, Halstücher, Handtücher, Hemden, Krankenkleider, Leibbinden, Matratzen, Pantoffeln, Socken, Strohsäcke, Taschentücher, Unterhosen, Unterjacken; Rohstoffe zur Anfertigung dieser Sachen).
c) Wirthschafts-Gegenstände. Bettstellen zusammenlegbar, Bettvorleger, Eßbestecke, Eßgeschirr, Geräthe zur Beleuchtung, Heizung, Reinigung, Küchengeräth, Küchengeschirr, Krankenfahrbahren und -tragen, Spiele, Stühle, Tische, Waschgeräthe, Werkzeuge aller Art.
d) Sanitäts-Material. Pharmazeutische und diätetische Präparate, ärztliche Instrumente, Verbandsmittel.

Zur Empfangnahme der Gaben haben wir hierselbst im Bezirks-Kommande (Karmeliterhof) eine unter Leitung des Herrn Generalarztes a. D. Dr. Boretius stehende **Sammelstelle** errichtet und bitten Gaben dorthin unter der Adresse:

„Westpreußische Sammelstelle für das ostasiatische Expeditions-Korps Danzig (Karmeliterhof)"

senden zu wollen. Herr Generalarzt Dr. Boretius ist auch bereit, auf an ihn gerichtete Anfragen Auskunft über die Geeignetheit der beabsichtigten Spenden zu ertheilen. Ueber den Empfang der Sendungen (Gaben) wird jedem Spender direkt Quittung geleistet werden. Die Liste der Geber wird außerdem von Zeit zu Zeit durch den **„Geselligen"** veröffentlicht.

Größere Sendungen, welche für sich ein Frachtstück darstellen, empfiehlt es sich, unter Benachrichtigung der hiesigen Sammelstelle direkt an die **„Hauptsammelstelle Bremen für das ostasiatische Expeditions-Korps in Bremen, Weserbahnhof"** zu senden.

Bei diesen Sendungen muß der Frachtbrief den Inhalt der Sendung, den Bestimmungsort, die empfangende sowie die absendende Stelle genau angeben, ferner muß jedes Gepäckstück mit derselben Aufschrift wie der Frachtbrief versehen sein und zwar mindestens auf 2 Seiten. Derartige Sendungen genießen seitens der Eisenbahn der Frachtfreiheit. Welche Gaben später etwa am meisten erwünscht sind, wird nach Maßgabe des Bestandes und Bedarfs bekannt gegeben werden.

Der Vorstand des Provinzial-Vereins vom Rothen Kreuz für Westpreußen.
Gossler.

8575] **In meinem Neubau sind noch**

Wohnungen

von 4 bis 5 Zimmern, auf Wunsch auch 9 Zimmer mit Zubehör, Badeeinrichtung, Wasserleitung, Balkons und Garten, alles nach neuestem System eingerichtet, auf Wunsch werden Pferdeställe gebaut, zu vermiethen Schwerinstraße 13 neben der Lindenstraße. Zu erfragen Nr. 9 bei Kawski.

5699] In meinem neuen Wohngebäude, Schwerinstraße Nr. 19, sind vom 1. November

Wohnungen

von 9, 5 und 4 Zimmern nebst vollständigem Nebengelaß zu vermiethen.
Wiedwald, Zimmermeister, Graudenz.

Zwei Läden

nebst Wohnung, ihrer vorzüglichen Lage wegen für jede Branche sich eignend, sind in meinem neu erbauten Hause, Marienwerderstraße 46, per 1. Oktober zu vermiethen. [5266
E. Dessonneck, Graudenz.

Ein Laden

sofort billig zu vermiethen, zu erfragen bei [4539
W. Kopp, Chemische Wasch-Anstalt u. Färberei, Graudenz, Altestraße 7.

5828] In guter Lage **Thorns**

ein Laden mit Wohnung

zu jedem Geschäft geeignet, zu vermiethen. Offert. unt. **M.** an Annonc.-Exp. Wallis, Thorn.

Bromberg

7570] **Ein großer, elegant.**

Laden

mit zwei großen Schaufenstern (noch im Bau), per 1. Oktober zu vermiethen.
J. J. Goerdel, Bromberg, Friedrichstraße 35.

Vergnügungen.

Vaterländischer Frauen-Verein Rehden.

Das [5712

Sommerfest

unsers Vereins findet am **2. September** auf der Burgruine statt. **Reichhaltiges Vergnügungs-Programm. Viele Schaubuden. Konzert u. Theater. Kaffee, Konditorei u. Büffet.**
Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder 20 Pf. Anfang Nachm. 3 Uhr.
Zu reger Betheiligung ladet ein **Der Vorstand.**

Gr.-Sanskau.

Schulfest

in **Gr.-Sanskau** findet den **1. September cr.** auf der Wiese am Schulhause statt, wozu Freunde und Gönner der Jugend freundlichst eingeladen werden.
Schulvorstand. Lehrer.

Krieger-Verein Jablonowo.

Sonntag, d. 2. Septbr. 1900:

Sommerfest

Antritt der Kameraden vor dem Vereinslokal Nachmittags 3 Uhr, Abfahrt der Kameraden und deren Angehörigen mit dem Zuge Nachm. 4 Uhr nach Fürstenau, woselbst **Konzert und Volksbelustigungen** stattfinden. [5951
Bahnrückfahrt nach Jablonowo 8 3/4 Uhr Abends. Abends 9 Uhr im Vereinslokal **Konzert und Tanz.** Mitglieder, deren Frauen, Eltern und Kinder haben freien Eintritt, alle übrigen Verwandten, sowie Nichtmitglieder zahlen an Eintrittsgeld in Fürstenau 50 Pf., Familien Mk. 1, im Vereinslokal zahlt jeder dieser Gäste Mk. 1.
Der Vorstand.

Krieger-Verein Czerwinsk

feiert am **2. September** in der **Lesniauer Forst** (bei Kamerad **Pietraschke**) sein [5653

Sommerfest

wozu ergeb. eingeladen wird. **Anf. 3 Uhr Nachm. Der Vorstand.**

Krieger-Verein Flötenau

feiert sein **Sommerfest**
am **Sonntag, d. 2. Sept. cr.,** im Etablissement Zick-Flötenau.
Sammeln b. **Krüger-Kl.-Sibsau.** Antreten um 4 Uhr u. Abmarsch pünktlich 5 Uhr Nachmittags.
Gäste werden eingeladen; Kameraden von Nachbarvereinen haben freien Zutritt. [5708
Der Vorstand. F. Krüger.

Halt!
Erb., Verz. f. Verschn.! Erfl. Ausspr. **D.** auch **O.** wo best.

Zum 29. August 1900.
Dem Gemüthsmenschen **A. H.** zum heutigen Geburtstage **ein dreifaches Hurrah,** daß die ganze Marienwerderstr. wackelt, aber die Restauration im Hause Nr. 16 nicht untergeht. [5896
S. J.

Cadé-Oefen.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 201.

Graudenz, Mittwoch] [29. August 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 28. August.

— **Von der Witterung im September** erwartet Rudolf Falb für die Tage vom 1. bis 6. September sehr ausgebreitete und stellenweise sehr ergiebige Regen, die meist von Gewittern stammen. Vom 7. bis 13. September sollen die Niederschläge nachlassen, und um den 11. September wieder stärker in Begleitung von vielen Gewittern auftreten. Der 9. September ist ein kritischer Termin 1. Ordnung. Vom 14. bis 17. September soll die Temperatur über das Mittel steigen, Regen und Gewitter wieder etwas zunehmen. Der kritische Termin des 23. September macht sich, obgleich er nach Falbs Forschungen theoretisch 2. Ordnung ist, durch sehr starke und ausgebreitete Landregen und stellenweise auch durch starke Stürme vom 24. September ab geltend. Die Temperatur geht empfindlich zurück. In den Tagen vom 26. bis 30. September hören die Niederschläge größtentheils auf, die Temperatur geht jedoch noch weiter zurück.

— [**Einquartierung von Truppen.**] Es sind Unzuträglichkeiten dadurch entstanden, daß die Ortsvorsteher der mit Truppen zu belegenden Ortschaften erst wenige Tage vor der Einquartierung gegen dieselben Einspruch erhoben haben. Die Ortsvorsteher werden daher auf die Nothwendigkeit hingewiesen, begründete Einsprüche rechtzeitig dem Landrathsamt vorzutragen.

— [**Deutsch-russischer Eisenbahnverband.**] Mit Gültigkeit vom 15. Oktober werden die durch den 1. Nachtrag zum Tarif für die Beförderung von Personen und Reisegepäck vom 1. Januar 1900 eingeführten Fahrkarten für den Verkehr von Borissoglobsk, Jeletz, Koslow, Woronesch und Zarizyn nach Berlin aufgehoben. Hierdurch scheidet die Verwaltung der russischen Südostbahnen aus der Reihe der Verbandsverwaltungen wieder aus.

— **Der Graudenzer Eisenbahnbeamten-Verein** unternahm am Sonntag mittels eines von der Eisenbahnverwaltung gestellten Sonderzuges einen Ausflug nach Marienburg. Bei der Ankunft wurden die Graudenzer von dem Marienburger Bruderverein mit Musik empfangen und von Herrn Stationsvorsteher Schultz herzlich willkommen geheißen. Dann ging es im Zuge, die Musik voran, nach dem Schützenhause, wo Nachmittags Konzert stattfand. Abends kehrten die Ausflügler nach Graudenz zurück.

— [**Fortbildungsunterricht in der Kurzschrift.**] Die Eisenbahndirektion Danzig beabsichtigt einen Fortbildungskursus in der Stolze-Schrey'schen Kurzschrift einzurichten, um denjenigen ihrer Beamten, welche diese Kurzschrift erlernt haben, Gelegenheit zur weiteren Ausbildung zu geben. Der Unterricht soll vom 11. September ab an jedem Dienstag im Direktionsgebäude abgehalten werden.

— [**Jagdergebnisse.**] Auf der Jagd des Herrn Kreisbaumeisters Harre-Gerdauen (Feldmark Schönau) erlegten fünf Schützen 64 Hühner; die jungen Rebhühner sind gut ausgewachsen.

— [**Ordensverleihungen.**] Dem Güter-Expeditions-Vorsteher a. D. Kriehn zu Stettin, früher zu Insterburg, ist der Rothe Adlerorden vierter Klasse, dem Major z. D., Rittergutsbesitzer v. Kameke zu Varchmin im Kreise Köslin der Kronen-Orden zweiter Klasse, dem Güter-Expedienten a. D. Herley zu Berlin, früher zu Allenstein, der Kronenorden vierter Klasse, dem Weichensteller erster Klasse a. D. Zaremba zu Pelplin, bisher zu Stallupönen, und dem Vogt Tojek zu Niepruschewo im Kreise Grätz das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Ferner ist verliehen: die Großherzoglich Badische silberne Karl Friedrich Militär-Verdienst-Medaille dem Vize-Wachtmeister Asmus im Ulanen-Regiment Nr. 9, kommandirt zur Leibgendarmerie; das Ritterkreuz erster Klasse des Großherzoglich Hessischen Verdienst-Ordens Philipp's des Großmüthigen dem Major v. Worgitzki im Grenadier-Regiment Nr. 2.

— [**Personalien bei der Reichsbank.**] Der Zweite Vorstandsbeamte der Reichsbankstelle in Elbing, bisherige Bank-Rendant Auge ist zum Bank-Assessor ernannt.

S **Culm**, 27. August. Bei seiner letzten Anwesenheit wurde Herr Professor Dr. Conwentz auf einen eigenthümlichen Baum, der auf dem Höhenrand in der Wabczer Forst in der Nähe von Culm.-Neudorf steht, aufmerksam gemacht. Der Baum führt im Volksmunde den Namen „Adam und Eva“. Auf einer Eiche ist eine Kiefer gewachsen. Beide Bäume haben schon ein ziemliches Alter und sind bei der Abholzung des Waldes vor etwa 10 Jahren verschont geblieben.

Culmer Stadtniederung, 27. August. Der Krieger-Verein der Culmer Stadtniederung feierte gestern in Culm.-Neudorf sein Sommerfest, wobei der Gesangverein Gr.-Lunau mitwirkte. Eine Sammlung für die deutschen Truppen in China brachte 101 Mk. ein.

Schönsee, 27. August. Bei dem Gemeindevorsteher Dombrowski in Silbersdorf wurde in der Nacht zum Sonntag ein Einbruchsdiebstahl ausgeführt. Der Dieb hat einen schwarzen Anzug, eine werthvolle Damenuhr mit Goldkette, viele Schmucksachen, eine Ziehharmonika und Bettwäsche entwendet.

E **Czerwinsk**, 27. August. Gestern fand die Einführung des Herrn Predigers Schmidt, der als Pfarrer für die neugegründete Kirchspielsgemeinde Czerwinsk gewählt worden war, durch den Herrn Superintendenten Karmann aus Schwetz statt. Als Vertreter des Kreises Marienwerder war Herr Landrath Dr. Brückner erschienen. Der Betsaal in der Molkerei war mit Tannengrün, Laub- und Blumengewinden festlich geschmückt. Die Predigt hielt der Herr Superintendent. Ein Damenchor verschönte die Feier durch Gesänge. Nach der Einführung fand ein Festmahl auf dem Bahnhof statt.

[] **Marienwerder**, 27. August. Nach kurzem schweren Leiden starb gestern im 52. Lebensjahre Herr General-Landschafts-Kalkulator Kerstan hierselbst. — Nachdem durch Beschluß der Gemeindekörperschaften und mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde die Kirchensteuer in unserer Domgemeinde für das Jahr 1900 auf 16 Prozent der Staatseinkommensteuer festgesetzt worden ist, sind von den evangelischen Bewohnern der eingepfarrten Ortschaften 10896,41 Mk. an die Kirchenkasse zu zahlen. — In der heute hier abgehaltenen Versammlung der Milchlieferanten wurde beschlossen, die Preise pro Liter Vollmilch vom 1. September ab auf 12, vom 1. Oktober bis zum 31. März 1901 auf 14 Pfg. zu erhöhen.

* **Rehhof**, 27. August. Gestern entstand durch Funkenauswurf aus der Maschine des Abendzuges von Marienburg in der Nähe der Oberförsterei im Niederwald ein Waldbrand, der bei dem herrschenden Sturme sehr gefährlich war, aber noch rechtzeitig gelöscht wurde. Es sind von dem dort stehenden Klobenholz 13 Meter, außerdem nur eine kleine Waldfläche verbrannt.

* **Kreis Flatow**, 27. August. In der vergangenen Nacht zog über Gr.-Butzig ein schweres Gewitter. Der Blitz schlug in die Scheune des Besitzers Glugla und äscherte diese sowie einen Stall ein. Verbrannt sind die ganze Ernte, zwei Kälber und mehrere Schafe. Das Rindvieh und die Pferde sind gerettet. Da die Ernte nicht versichert war, so erleidet G. großen Schaden.

Zoppot, 27. August. In Karlikau starb heute Nacht Frau Luise Frantzius nach langen schweren Leiden. Ihrer Menschenfreundlichkeit wegen erfreute sie sich weit und breit großer Beliebtheit.

x **Putzig**, 27. August. In Schwarzau versuchte in der Nacht ein Unbekannter durch ein offenes Oberfenster in das Gasthaus des Herrn K. einzusteigen. Als der Nachtwächter ihn daran hinderte, versetzte er ihm einen Messerstich und entfloh im Dunkel der Nacht.

y **Königsberg**, 27. August. Das zum Besten unserer Krieger in China am Sonnabend in den vereinigten Gärten des Bazars veranstaltete Fest hat trotz der Ungunst der Witterung eine Einnahme von rund 4000 Mk. gebracht. Es ist eine Wiederholung der Festlichkeit geplant.

‡ **Allenstein**, 27. August. Am Sonnabend brach in der Scheune des Abbaubesitzers Preuß in Kainen Feuer aus, durch das zwei Stallungen, eine mit Stroh gedeckte Scheune ganz vernichtet und das Dach des Wohnhauses sehr beschädigt wurde. Mehrere Wagen, eine Häcksel- und eine Dreschmaschine, Eggen, Pflüge, der ganze Einschnitt, acht Schweine und zwei Kälber sind mitverbrannt. Die Gebäude waren versichert, alles Uebrige aber nicht.

○ **Labiau**, 27. August. Die beiden vor einiger Zeit von einem dem Anscheine nach tollen Hunde gebissenen Personen Stadtwachtmeister Pellny und Laufbursche Marquardt, kehrten gestern von Berlin, wohin sie sich zur Impfung begeben hatten, gesund hierher zurück. Die Verpflegungskosten während ihres Aufenthaltes im Berliner Institut, die Kosten für die ärztliche Behandhung und die Reisekosten trägt die Stadt.

D **Passenheim**, 26. August. Gestern Abend enstand in Schützendorf in dem Hause des Schneiders Nischk Feuer. Da der Ort noch keine eigene Spritze hat, sprang das Feuer bald auf die Strohdächer der Nachbargrundstücke über. Ehe die Spritzen der Nachbarorte anlangten, standen schon fünf Gehöfte in Flammen. Es wurden zerstört die Wohnhäuser und Wirthschaftsgebäude der Besitzer Nischk, Bechmann, W. Opalka und G. Opalka sowie das Wohnhaus des Besitzers Rohmann. Scheune und Stall des R. zu halten, gelang der hiesigen Feuerwehr, welche mit zwei Spritzen nach dem Brandorte geeilt war. Außer der hiesigen Feuerwehr war noch diejenige aus Scheufelsdorf, sowie die Spritzen vom Bahnhof, der Schneidemühle von Jaffe und aus Grammen bei der Bekämpfung des Feuers thätig. Der Schaden ist groß, da die Betreffenden nur sehr gering versichert waren. Einige Hühner sind mitverbrannt, das Vieh wurde gerettet. Vom Mobiliar konnte einiges gerettet werden.

! **Wartenburg**, 27. August. Die Schule im hiesigen evangelischen Knabenwaisenhause mußte geschlossen werden, da der Hausvater der Anstalt am Typhus erkrankt ist. Die Zöglinge sind bis jetzt gesund.

d **Heiligenbeil**, 27. August. Der evangelische Arbeiterverein feierte gestern sein Sommerfest durch Umzug, Ansprachen, Gesang- und Musikvorträge. Bei dem Abends stattfindenden Rückmarsch durch die Stadt ereignete sich ein Unfall, indem in Folge der Musik ein Gespann durchging. Eine Frau wurde überfahren und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie in das Krankenhaus gebracht werden mußte, wo an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Das Kind, welches sie auf dem Arm hielt, erlitt einen Armbruch. Ein Fleischerlehrling, welcher zwischen dem Wagen und einem Treppenvorbau gerieth, erlitt Verletzungen an den Hüften und dem Kreuz.

* **Heilsberg**, 27. August. Ein Veteranenfest zur Erinnerung an die Siege von 1870/71 fand gestern in der Eichendamerau statt. Viele Veteranen aus der Stadt und Umgegend, welchen sich auch der hiesige Kriegerverein angeschlossen hatte, zogen unter den Klängen der Musik hinaus. Dort war man beim Gesange patriotischer Lieder, Konzert und Tanz fröhlich. — In der letzten Nacht brannte die Scheune nebst Stall des Ackerbürgers Klinkowski vor dem Hohen Thore nieder. Kl. erleidet großen Schaden, da ihm außer der vollen Ernte auch noch acht Stück Vieh verbrannt sind. Der Schaden ist nur zur Hälfte durch Versicherung gedeckt.

* **Schulitz**, 27. August. Die „Sängerrunde“ veranstaltete gestern als Nachfeier der Fahnenweihe ein großes Gesangskonzert. Es betheiligten sich daran sieben geladene Vereine mit Fahnen, nämlich „Kornblume“-Schleusenau, „Sinecura“, „Ostbahn-Werkstätten-Gesangverein“, „Handwerker-Sängerbund“, „Gutenberg“, Beamten-Gesang-Verein „Eintracht“-Bromberg und Männergesangverein Schulitz. Bei dem Festakt überreichte eine junge Dame dem Vereine ein prächtiges, selbstgefertigtes Fahnenband, die Ehrenjungfrauen schmückten die acht Fahnen mit Erinnerungsbändern, die Vereine „Kornblume“-Schleusenau und der Männergesangverein Schulitz stifteten Fahnennägel. Darauf dankte der festgebende Verein und brachte den Gästen ein „Grüß Gott“. Der Bundesvorsitzende Herr Eisenbahnsekretär Krips-Bromberg hielt eine Ansprache und schloß mit einem Hoch auf die „Sängerrunde“. Die von den Vereinen vorgetragenen zwölf Einzelchöre und vier Massenchöre fanden großen Beifall. Den Schluß bildete ein Ball. Die Bahnhofstraße, welche der Festzug passirte, und der Markt waren festlich geschmückt.

Krone a. Br., 27. August. Infolge der anhaltenden Dürre beginnt sich auf dem Lande eine Noth um Wasser bemerkbar zu machen, wie sie auf manchen Stellen seit Menschengedenken noch nie dagewesen ist. So sehen sich z. B. die Bewohner der Ortschaft Lubania genöthigt, Wasser auf Fuhrwerken aus Lipine — etwa 1½ Stunden Wegs — heranzuholen. Die kleinen Landseeen sind ausgetrocknet, die Brunnen versagen.

∠ **Posen**, 27. August. In einer Konferenz, welcher Professor Eberlein und Oberbaudirektor Hinkeldein beiwohnten, wurde dieser Tage beschlossen, das hier zu errichtende Kaiser Friedrich-Denkmal an der Nordseite des Wilhelmsplatzes aufzustellen.

h **Obornik**, 27. August. Als Anstifter des Brandes bei dem Ansiedler Nolting in Buchenhain ist der 9jährige Schulknabe Hans Schendel daselbst, welcher den Brand durch Spielen mit Streichhölzern verursacht hat und als Brandstifter des Brandes in Ludemdombrowka der Arbeiter Valentin Surdyk daselbst ermittelt und verhaftet worden.

n **Pleschen**, 27. August. Vorgestern Abend brach in der Scheune des Wirths J. Jasic in Tursko Feuer aus, welches sich in kurzer Zeit über den daran stoßenden Stall und das Wohnhaus verbreitete, welche insgesammt bis auf die Fundamente niederbrannten. Auch das gesammte, nicht versicherte Inventar, die ganze Ernte und einige Maschinen sind verbrannt. — Gestern Abend kam der Arbeiter Puszczyk aus Neudorf betrunken nach Hause, goß eine Flasche Petroleum unter das Bett, in welchem seine Frau bereits schlief, und zündete das Petroleum an. Glücklicherweise erwachte die Frau sofort, und es gelang ihr, sich und ihre Kinder zu retten. Das Feuer konnte noch durch die auf das Hilfegeschrei der Frau herbeieilenden Nachbarn gelöscht werden. P. wurde noch in der Nacht verhaftet.

* **Aus dem Kreise Kempen**, 26. August. Bei der Gastwirthswittwe Tyralla in Mikorzyn ist gestern ein frecher Einbruchsdiebstahl verübt worden. Während sich sämmtliche Familienglieder im Schankraume aufhielten, wo die Dorfjugend eine Lustbarkeit veranstaltete, brachen Diebe in das Wohnzimmer ein und stahlen aus den erbrochenen Schränken sämmtliche Kleidungsstücke. Von den Thätern hat man keine Spur.

⊙ **Znin**, 27. August. Der hiesige Lehrerverein beging gestern sein 25jähriges Stiftungsfest, zu welchem eine große Anzahl auswärtiger Gäste eintrafen. Begrüßt wurden die Gäste durch Herrn Rektor Greiner von hier. Den Vortrag: „Der Kampf gegen die sozialistischen Ideen, beleuchtet vom Standpunkte der Volksschule“ hielt Lehrer Mohaupt von hier. Ein Militärkonzert fand im Garten der Zuckerfabrik-Kantine statt und Abends ein Ball im Bukowskischen Saale.

Janowitz, 27. August. Der landwirthschaftliche Verein hat beschlossen, die vom 22. bis 24. September in Gnesen stattfindende Ausstellung von Obst, Gemüse Hackfrüchte u. dgl. zu beschicken.

* **Schneidemühl**, 27. August. Am Sonntag unternahm der Cäcilien-Verein einen Ausflug nach Usch. Von besonderem Interesse war die Wanderung nach dem Kalvarienberge, der mit seinen vielen prachtvollen Kapellen und großartigen, stufenartig angelegten Gartenanlagen und Aussichtsthürmen eine Sehenswürdigkeit der Provinz ist. Die Verwerthung der Abfallmaterialien der Glasfabrik in Usch zu dem Bau von Kapellen ist bewunderungswürdig. Böden von zerbrochenen grünen Flaschen haben zu Butzenscheiben und zur Umkleidung mächtiger Tragpfeiler Verwendung gefunden, farbige Glasstücke sind zur Dekoration in sämmtliche Fugen der Bauwerke eingedrückt, weiße Patentverschlußknöpfe bilden die Einrahmungen von Sockel, Fries und Inschriften. Grüne und rothe mächtige Glasscheiben erzeugen künstliches Licht. Durch die rothen Scheiben erscheint die Umgegend meilenweit in blutrothes Licht getaucht. Die künstliche Beleuchtung des Grabes Christi in mattblau ist von sehr schöner Wirkung. Als außerordentliche Sehenswürdigkeit ist die Gruppe „Christus am Oelberge“ zu erwähnen, welche aus künstlichem Tropfstein hergestellt ist. In den Kapellen wurden mit Harmonium-Begleitung mehrere Lieder zum Vortrag gebracht.

Verschiedenes.

— [**Brände.**] In der am Bahnhof Oderberg (Oesterr.-Schlesien) gelegenen Oelfabrik, eine Filiale der Breslauer Oelfabrik, brach in der Nacht zum Montag ein Brand aus, der von 9 Feuerwehren aus der Umgegend bekämpft wurde. Ein großer Theil der Fabrik ist niedergebrannt, der Schaden beläuft sich auf 80- bis 100000 Gulden.

Die galizische Stadt Uhnow ist zur Hälfte niedergebrannt; etwa 1000 Personen sind obdachlos.

— [**Die Andree-Boje.**] Die in Stockholm in Gegenwart des Kronprinzen, des Prinzen Karl, sowie mehrerer Minister und Mitglieder der Akademie der Wissenschaften geöffnete, bei Island aufgefundene Andree-Boje enthielt keinerlei Nachricht.

— **Der Unterleibstyphus** ist nach einem Schreiben des Gouverneurs der Festung Köln an die Stadtverwaltung von Mühlheim (Rhein) seit zwei Wochen unter den Mannschaften des 65. Infanterie-Regiments ausgebrochen. Die Entstehungsursache wird in jenem Schreiben auf den Aufenthalt auf dem Truppenübungsplatze Elsenborn zurückzuführen sein. Inzwischen sind auch acht Civilpersonen von der Seuche befallen worden. Seitens der Behörde sind die strengsten Absperrungsmaßregeln verfügt. Alle gesunden Soldaten werden täglich zweimal untersucht.

— [**Städtebund-Theater.**] Der Schauspieler Löwenfeld hat in einer Broschüre dargethan, wie Städte, welche ein eigenes Theater nicht zu unterhalten vermögen, sich zur Unterhaltung eines gemeinsamen guten Wandertheaters verbinden könnten. Die in dieser Broschüre ausgesprochenen Gedanken hat der Herr Kultusminister den Magistraten der kleineren Städte als erwägenswerth mittheilen lassen.

— **Eine Erhöhung des Zeitungs-Abonnements und der Inseratenpreise** hat eine am Sonntag in Leipzig abgehaltene Konferenz sächsischer und thüringischer Zeitungsverleger in ganz Sachsen und Thüringen bis spätestens 1. Januar 1901 vorzunehmen beschlossen. Veranlassung dazu ist die seitens der Papierfabriken eingeführte Vertheuerung des Druckpapiers um etwa 50 Prozent, sowie der neue Postzeitungstarif. Einen gleichen Beschluß haben die württembergischen Zeitungsverleger gefaßt.

— [**Billiges Verlangen.**] Studiosus: „Herr Gerichtsvollzieher, Sie weilen so oft auf meiner Bude, daß Sie eigentlich einen Theil meiner Wohnungsmiethe zahlen müßten!“

Standesamt Graudenz

vom 19. bis 25. August 1900.

Aufgebote: Schauspieler Franz Anton Steffan mit Margarethe Pauline Antonie Höhmann. Kaufmann Ferdinand Otto Leopold Gerlach mit Johanne Hildegard Strehlau. Arbeiter Hermann Paul Dobrczinski mit Klara Marie Kraschewski. Schmied Michael Lipski mit Franziska Malinowski. Vizefeldwebel Theophil Bienkowski mit Wladislawa Eleonore Nowak.

Heirathen: Kaufmann Dittmar David mit Anna Lewinsohn. Schuhmacher Paul Ernst Hermann Bochert mit Anna Retzlaff geb. Spicker.

Geburten: Polizeischutzmann Anton Angrick, T. Geschäftsreisender Olof Gorkow, S. Schuhmacher Karl Kretschmann, T. Tischler Friedrich Wilhelm Diesing, T. Ziegler Karl Labs, T. Schuhmacher Max Franke, S. Schiffsführer Konrad Röhr, S. Fleischermeister Paul Wirth, T. Kutscher Johann Kowalski, T. Arbeiter Michael Weiwa, T. Händler Adolf Scherke, T. Hauptmann und Kompagnie-Chef im Infanterie-Regiment Nr. 141 Otto Diederichs, S. Arbeiter Franz Pokorski, T. Schneider Johann Ziolkowski, S. Kanzleigehilfe Otto Ulke, S. Kaufmann Paul Wosien, T. Hilfsbremser Franz Malischewski, T. Möbelpolirer Alexander Zyczewski, S. Arbeiter Anton Nowakowski, T. Arbeiter Franz Palucki, S. Garnison-Bausekretär Gustav Hermann Doerk, S. Arbeiter Karl Schulz, S. Arbeiter Johann Soboczinski, S. Arbeiter Jacob Kucharski, S. Arbeiter Franz Xaver Günther, S. Tischler Karl Gustav Hesse, S. Arbeiter Johann Ottolski, S. Gefangenen-Arbeiter-Aufseher Karl Felske, T. Schanzenwärter Bruno von Bartnitzki, S. Gärtner Paul Ringer, S. Kaufmann Heinrich Herrmann, S.

Sterbefälle: Stanislawa Wrzesinski, 3 W. Malerwittwe Julie Florkowski geb. Abramowski, 74 J. 4⅔ M. Arbeiterfrau Katharine Malinowski geb. Meyrowski, 56 J. 9¾ M. Schüler Erich Hotze, 16 J. 7 M. Hedwig Martha Kriger, 4⅚ M. Arbeiterin Ottilie Mundt, 38 J. Erna Frieda Hinz, 1 M. Ernst Emil Janz, 2¾ M. Malerlehrling Adolf Kreutzer, 15 J. 6 M. Otto Theodor Karl Niemann, 4¾ M. Schneidergeselle Alexander Pudig, 27 J. 9½ M. Gertrud Lange, 3 M. Stanislaus Ziolkowski, 3 Tage. Marie Magdalene Kaligowski, 4 W. Kurt Wilhelm Michel, 10½ M. August Erich Boerner, 6¾ M. Elfriede Linauer, 9½ M. Paul Gietz, 7⅓ M.

Amtliche Anzeigen

Kreis-Spar-Kasse Graudenz.

2878] **Der Zinssatz für Spareinlagen ist vom 1. August d. Js. ab für sämmtliche Guthaben, ohne Rücksicht auf die Höhe derselben, auf 3½ pCt. erhöht worden.**

Das Kassenlokal der Kreis-Spar-Kasse befindet sich im neuen Kreishause der Amtsstraße gegenüber. Einlagen werden täglich, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen, Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, entgegengenommen.

Graudenz, den 14. Juli 1900.

Das Kuratorium der Kreis-Spar-Kasse.

Conrad. v. Bieler. Duwe. Reichel. Schulemann.

Bekanntmachung.

5930] An sofortige Einzahlung der rückständigen Beiträge zur Vermeidung der Exekution wird hiermit erinnert.

Graudenz, den 28. August 1900.

Der Vorsitzende der Genossenschaft zur Entwässerung des Marusch-Tursnitzer-Mühlenfließes. Reichel.

Bekanntmachung.

5931] An schleunige Einzahlung der rückständigen Beiträge zur Vermeidung der Exekution, wird hiermit erinnert.

Graudenz, den 28. August 1900.

Der Vorsitzende der Entwässerungs-Genossenschaft in Graudenz. Mehrlein.

5800] In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute unter Nr. 2 eingetragen worden, daß das unter der Firma Bernhard Magnus zu Tuchel bestehende Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Herrmann Gotthilf zu Tuchel übergegangen ist, der es unter der Firma

B. Magnus Nachfolger

fortführt. Die Firma ist mit dem Bemerken neu eingetragen, daß deren Inhaber der Kaufmann Hermann Gotthilf in Tuchel ist.

Tuchel, den 24. August 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. September cr.

findet der erste **Kram-, Vieh- und Pferdemarkt** statt in **Bukowitz** bei Terespol, Kreis Schwetz.

Der zweite Markt am 6. November 1900. Anfragen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Der Gemeindevorsteher. Neumann. [5775

Bekanntmachung.

5792] Der **Kram-, Vieh- und Pferdemarkt** wird in

Rybno Wpr. am 5. September d. Js.

in hiesiger Gemeinde abgehalten.

Rybno, den 27. August 1900.

Der Gemeindevorstand.

5279] In der Strafsache gegen **Jarocki** und Genossen ersuche ich um gefl. Nachricht über den Aufenthalt des Zimmermanns **Rudolf Raguschke** aus Schleusenau, zuletzt in Jablonowo, welcher als Zeuge vernommen werden soll. Pr. L. 180/00.

Strasburg Wpr., den 23. August 1900.

Der Königl. Amtsanwalt.

Freiwillige Versteigerung.

5793] Im Wege der freiwilligen Versteigerung soll das im Grundbuche von Sendzitz, Blatt 18, auf den Namen der Frau **Antonie Julie von Dambski geb. Nostitz-Jackowska**, eingetragene Grundstück am

15. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 14, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1185 32/100 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 358,0618 Hektar zur Grundsteuer, mit 1731 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 3, eingesehen werden. Die Kaufbedingungen werden im Termin festgestellt werden.

Neumark, den 16. August 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

5929] In der Nacht vom 25. zum 26. August 1900 sind dem Besitzer Dombrowski in Silbersdorf mittelst Einbruchs folgende Sachen gestohlen worden:

1) **ein schwarzer Cheviot-Rockanzug. Kennzeichen: an der linken Schoßseite in Form eines Dreiecks zerrissen und zugenäht,**
2) **eine goldene, glatte Damenuhr,**
3) **eine goldene, doppelte Damenuhrkette,**
4) **ein goldenes Armband mit Verzierung eines Kleeblattes mit Saphir-Steinen und echten Perlen besetzt,**
5) **dazu passende Broche und Ohrringe,**
6) **ein goldener Verlobungsring mit echtem, rothen Stein,**
7) **drei weiße Bettbezüge mit Monogrammen, zwei mit M. S. roth gestickt und einer mit D. M. weiß gestickt und blau umrandet,**
8) **ein Vorhemd und Kragen Nr. 41 und 42 breit,**
9) **eine neue Ziehharmonika mit 4 Aufzugschlüssel.**

Es wird ersucht, diejenigen Personen, welche versuchen, eine dieser Sachen zu veräußern, festzunehmen und der nächsten Polizeibehörde zuzuführen. Gleichzeitig wird um umgehende Nachricht zu diesen Akten erbeten.

Der Bestohlene hat für die Ermittelung der Sachen eine Belohnung von 20 Mark ausgesetzt. 2. J. 769/00.

Thorn, den 27. August 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

5803] An der hiesigen katholischen Volksschule ist die Stelle **eines Lehrers,** der zugleich ständiger Vertreter des Rektors — Substitut — sein soll, schleunigst zu besetzen. Grundgehalt 1100 Mark; Alterszulagen neun Mal 200 Mk., Miethsentschädigung 400 Mark, nach 13 Dienstjahren 500 Mk., widerrufliche Funktionszulage 300 Mk. Bewerber, welche die Mittelschullehrerprüfung, womöglich auch die Rektorprüfung bestanden haben, werden ersucht, ihre Papiere bis zum **8. September** bei uns einzureichen.

Königsberg i. Pr., den 25. August 1900.

Magistrat Königlicher Haupt- und Residenzstadt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Schönow (Kr. Dt.-Krone) belegenen, im Grundbuche von Schönow, Bd. I Nr. 25 und Nr. 27, Bd. II Nr. 44 und Bd. III Nr. 63 — Bauernhof mit Weide, Acker und Wiese — zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Gastwirth August und Martha geb. Kroll-Heuer'schen Eheleute aus Schönow eingetragenen Grundstücke Schönow Nr. 25, 27, 44 und 63, eingetragen unter Artikel 53, bezw. 10, bezw. 23, bezw. 66 der Grundsteuermutterrolle und unter Nr. 10 der Gebäudesteuerrolle mit einem Grundsteuer-Reinertrage von 1,06 Thlr., bezw. 2,19 Thlr., bezw. 1,25 Thlr., bezw. 0,47 Thlr. und einem Gebäudesteuer-Nutzungswerth von 216 Mk., am

19. September 1900, Vorm. 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Juni 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Schloppe, den 11. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht. [3552

Hafen-Bauinspektion Memel.

5552] Die **Lieferung von Kiefern-Rund- u. Kanthölzer für die Südermole** soll im Wege der öffentlichen Verdingung im Ganzen oder in folgenden einzelnen Loosen vergeben werden.

Loos A: 560 Stück Rundhölzer 14—21 m lang, zusammen rund = 1190 cbm;
Loos B: 560 Stück Rundhölzer 13,5—18 m lang, zusammen rund = 1030 cbm;
Loos C: 560 Stück Rundhölzer 13,5—18,5 m lang, zusammen rund = 1060 cbm;
Loos D: 90 cbm Kanthölzer;
Loos E: 90 cbm Kanthölzer;
Loos F: 90 cbm Kanthölzer.

Die Bewerbung erfolgt unter den veröffentlichten Bedingungen und werden der Vergebung die besonderen, sowie die „Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen od. Lieferungen" zu Grunde gelegt.

Diese Bedingungen nebst Angebot-Formulare sind während der Dienststunden im Geschäftszimmer des Hafenbauinspektors einzusehen und können von da gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 2 Mark bezogen werden. Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift verseh. Angebote sind spätestens bis zum 15. September, Nachmitt. 5 Uhr, dem Hafenbauinspektor einzureich. und werden alsdann in Gegenwart etwa erschienener Bewerber eröffnet. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Memel, den 24. August 1900.

Der Hafen-Bauinspektor. Musset.

Der Regierungs-Baumeister. v. Normann.

5864] Die Lieferung von 820 cbm Steinschlag für den Bau eines Lokomotivschuppens auf Bahnhof Neustettin soll verdungen werden.

Angebote hierauf sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen postfrei bis Sonnabend, den 8. September nach hier einzusenden.

Die Unterlagen zur Verdingung können gegen kostenfreie Zusendung von 50 Pfg. **von hier** bezogen werden.

Neustettin, den 24. August 1900.

Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion.

5867] Zur Vergebung der Lieferung von 3 eisernen Fährspitzprähmen im Wege öffentlicher Ausschreibung steht Termin auf Dienstag, den 11. September d. Js., Vormittags 11 Uhr, im Geschäftszimmer des Unterzeichneten an, bis zu welchem die mit entsprechender Aufschrift zu versehenden Angebote verschlossen und portofrei einzusenden sind.

Zeichnung, Verdingungs-Anschlag und Bedingungen liegen in meinem Geschäftszimmer zur Einsicht aus, können auch gegen postfreie Einsendung von 1,50 Mk. von hier bezogen werden.

Marienwerder, den 24. August 1900.

Löwe, Baurath.

Verdingung.

Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Anstreicher- und Klempnerarbeiten, einschließlich aller Materialien, mit Ausnahme des Cements, zur Herstellung einer Eilgutabfertigung im alten Wagenschuppen auf Bahnhof Elbing sollen vergeben werden.

Die Bedingungen sind gegen kostenfreie Einsendung von 1,50 Mk. (nicht in Briefmarken) von der Unterzeichneten zu beziehen.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Herstellung einer Eilgutabfertigung auf Bahnhof Elbing" versehen, spätestens bis zu dem am **12. September 1900, Vorm. 11 Uhr,** stattfindenden Termine kostenfrei an die Unterzeichnete einzusenden.

Dirschau, den 24. August 1900.

Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion.

Die Arbeiten und Lieferungen ausschl. der Maurermaterialien zum Bau eines Wohngebäudes, nebst Stall- und Abortgebäude für 4 Arbeiter auf der Haltestelle Braunswalde sollen im Pauschalverding vergeben werden.

Bezgl. Angebote sind mit entsprech. Aufschr. bis zum 5. September, Vorm. 11½ Uhr, an die unterzeichnete Inspektion einzusenden.

Die Verdingungsunterlagen können gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. von hier bezogen werden. [5866

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Graudenz, d. 25. August 1900.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1.

5876] Der Buchhalter Herr **Solecki** ist von mir entlassen, und ist derselbe nicht mehr berechtigt, Geldbeträge für mich in Empfang zu nehmen.

Graudenz, 27. August 1900.

Carl Holtfreter.

5871] Wegen Umzug habe gutes **Stellmacher-Handwerkszeug** bill. z. verk. Mordzyczewski, Karlsberg b. Strasburg Wpr.

Holzmarkt

5801] Am 15. September 1900, Nachmittags 2 Uhr, gelangen in den „Deutschen Reichshallen" in Culm zum Ausgebot: **Eichen:** 14 Nutzenden, 1 rm Nutzholz II. Kl., 4 rm Kloben, 1 rm Nutzknüppel, **Rüstern:** 31 Nutzenden, 4 rm Nutzholz II. Kl., 43 rm Kloben, 2 rm Knüppel, 4 rm Reiser I. Kl., **Weiden:** 4 rm Kloben, 1 rm Reiser I. Kl. **Der Forstmeister** Schultz in Jammi.

Achtung!

Pohlmannstr. 35, im Hause v. Herrn Dessonnek, w. z. 1 Okt. ein erstklass. **Friseur-Geschäft** errichtet. [5957

2 Gehilf. u. 2 Lehrl. können sich melden **Graudenz,** Culmerstr. 9, im Friseurgeschäft.

5606] **Wegen Aufarbeitung des Waldes verkaufen wir zum Abbruch unser**

Sägewerk

in Roßgarten, bestehend aus: einer Lanz'schen

Compound-Lokomobile

ca. 25 HP., 1888 erbaut, in dies. Jahre vollständig neu durchgearbeitet,

1 Walzenvollgatter

mit seitlichem Antriebe von A. Goede, Berlin, 3 Jahre im Betrieb gewesen, tadellos arbeit., mit Blockwagen, Sägeangeln, Sägen u. einer neu. Reserve-Welle,

1 Kreissäge
1 Pendelsäge
1 Schleifmaschine

sämmtlich. Transmissionen u. s. w. ev. mit Gebäude, Holzfachwerk mit Pfannendach.

Anstatt der obigen Lokomobile kann auch eine kleinere, fast neue von 15 HP. mitgegeben werden, die auch für das Werk vollauf genügt.

Das Werk ist noch ca. 14 Tage im Betriebe zu besichtigen.

Schulz & Linke, Sensburg.

Mein Restlager in Manufakturwaaren

nur kurente Stapelwaaren, beabsichtige ich nach dem 1. September **im Ganzen zu verkaufen.** Reflektanten stehen weitere Mittheilung. zu Diensten.

A. Jacobowitz, Lautenburg Westpr.

5493] Starke, beschlagene **Dreizöller-Arbeitswagen** stehen billig zum Verkauf bei A. Redsinski, Lautenburg Westpreußen.

Salzspeck und Rauchspeck offerirt billigst [766 **J. H. Moses, Briesen Westpr.**

Pa. mager. Rippenspeck à Ctr. 63 Mk., versenden gegen Nachnahme [5830 **Gebr. Fincke, Thorn.**

Kartoffel-Dämpfer (Ventzki), 3 Ctr. Inhalt, wenig gebraucht, verkauft billig, weil für hiesige Wirthschaft zu groß. **O. Böhmer, Pod-Ciborz** 5855] p. Lautenburg Westpr.

5854] **400 Centner Frühkartoffeln** (gelbe Rosen), vorzügliche **Kochwaare**, hat zu verkaufen **O. Böhmer, Pod-Ciborz** p. Lautenburg Westpr.

3315] Große, dicke **Spick-Flundern,** Postk. 4 Mk., versend t täglich frisch **Otto Bergemann,** Räucherei, Coeslin.

Photos! 30 Visites nebst Katalog geg. Mk. 1.— Brfm. [805 **Verlag Priedel, Berlin C. 19.**



5814] 30 bis 50 Ctr. **Aepfel** Silberparamene, vorzüglich zur Kelterei, empfiehlt **R. Benner, Michelau** per Graudenz.

Spazierschlitten russischer, elegant, 4sitzig mit Kutscherbock, neu 5863

Remington-Schreibmaschine Nr. 7 mit Tisch, fast neu, preiswerth verkäuflich. Kaufgesuche werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5863 durch den Geselligen erbeten.

Bücher etc.

Ohne Anzahlung [5841 liefere **Meyer, Brockhaus, Lueger, Klassiker** franco komplett. **S. Tichauer, Berlin,** Mehnerst. 17.

Tigerfinken reiz. kl. Säng., P. 2 Mk., 5 P. 9 Mk., afrikan. Prachtfink., im Prachtgefieder, niedliche bunte Sänger, P. 2.50, 5 P. 10 Mk., Reisfinken, im Prachtgef. P. 2.50, Zwerg-Papageien, Zucht-Paar, P. 4.50, vers. u. Gar. leb. Ank. **L. Förster,** Vogel-Export, **Chemnitz i. Sa.** [5957

Geldverkehr.

Suche zum 1. Januar 1901 **15000 Mk.** auf sichere Hypothek. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5952 durch den Gesellg. erb.

2000 Mark werden zum Ankauf ein. Hauses geg. hyp. Sicherh. s f. mit 5% ges. Gefl. Meld. werd. br. m. d. Aufschr. Nr. 5718 d. den Gesell. erb.

25- bis 40000 Mark werden zur 1. Stelle auf eine Besitzung von circa 900 Morgen (Werth 100000 Mark) möglichst gleich gesucht. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5293 durch den Geselligen erbeten.

18- b. 20000 Mk. werd. hint 37000 Mk. Bankgeld. a. e. groß. städt. Schank-Grundst. i. d. Prv. Wpr. sof. od. spät. z. 2. St. ges. Meld. w. br. u. Nr. 5820 d. d. Gesellg. erb.

Darlehen auf Lebens-Versicherungs-Police, Wechsel, Schuld-Schein, Hypothek 2c. schnell erhältl., reell u. billig, w. sich m. Nachw. bedient. Rückporto. Julius Reinhold, Hainichen i. Sa.

Darlehne erhalten Beamte, coulanteste Bedingungen. Off. **800 Berlin,** Postamt 43. [5840

Auktionen

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 30. d. M., Nachm. 3 Uhr, werde ich bei dem Gemeindevorsteher **Zimmermann** in Jankowitz ein demselben gepfändetes

4jähriges brauchbares Pferd

meistbietend versteigern. [5615

Koerberrode, d. 25. Aug. 1900.

Der Amtsvorsteher. Geddert.

Versteigerung.

Sonnabend, den 1. September 1900, Nachmittags 1 Uhr, werde ich zu Lagiewnik Kr. Gnesen [5766

1 9pferdige Lokomobile u. 1 Garreth'schen Dreschkasten nebst Elevator

welche einem Schlosser und Maschinenbesitzer gehören und bis jetzt im Betriebe waren, zwangsweise gegen Baarzahlung versteigern.

Hilpert, Gerichtsvollzieher in Gnesen.

Viehverkäufe.

7 Arbeitspferde noch durchaus brauchbar, stehen zum Verkauf [5511 Dom. Kawenczyn p. Neugrabia Station Argenau.

2 Arbeitspferde verkauft [5720 J. Goertz, Roßgarten.

Manöver-Reitpferde mehrere — für Offiziere und Sanitätsoffiziere geeignet — stehen zur Verfügung bei [5945 von Langen in Argenau.

Verkäuflich zu Bromberg: 1. dunkelbr. **Wallach,** 8j., 1,74 m Bandm., sich. v. Zuge u. Eskad., f. 1600 Mk.; 2. br. **Stute,** 5j., 1,70 m Bandm., truppenthät., f. 900 Mk., beide Pferde hab. bei schön. Gelände hervorrag. Gänge u. sind gesund und fehlerfrei. Näheres Wachtmeister Gutzeit, 2. Esk. Gren.-Regts. zu Pferde. [5893

Elegant. Reitpferd hellbr., lith. Stute, 8jähr., gut geritten, truppenfromm, preisw. zu verkaufen. Meldungen postl. unt. **P. A.** Cruczno erb. [5806

5571] In Gr.-Sehren bei Dt.-Eylau (Westpreußen) stehen **16 magere holländer Stiere** von hervorrag. schönen Formen, ca. 8 bis 9 Ctr. schwer, zum Verkauf. Ebenso sind das. **10 Stück holländer Färsen** gleichfalls von sehr schöner Fig., Jan./März kalbend, verkäuflich.

8 junge Ochsen 6—8 Centner schwer, verkauft Dominium Soßno p. Naymowo Westpreußen. [5585

5494] In Wlewsk p. Lautenburg stehen noch **12 Stiere** zur Mast zum Verkauf.

2 hochtragende Kühe verkauft Goerke, Thyman 5787] per Mewe.

5583] Dom. Schloß Roggenhausen kauft **16 hochtragende Sterken** oder junge, frischmilchende **Kühe.** Offerten erbeten.

Manöverpferd. Einen eleg. ausseh., kompl. zugerittenen **Fuchs,** 6 Zoll, 8jähr., verkauft billig [5746 Gutsverwalter Abramowski in Guttowo b. Rumian, Stat. Rybno.



Wegen Parzellirung ist die hiesige, sehr **milchertragreiche**

ostfries. Heerde

bestehend aus:

3 sprungfäh. Bullen
22 jung., vorzüglich., theils hochtragend. u. frischgekalbt. Kühen
sowie
4 hochtrag. Färsen

zu verkaufen. [5482

Bei vorheriger Anmeldung steht Fuhrwerk Bahn Czerwinsk bereit.

Die Gutsverwaltung Barloschno, Kreis Pr.-Stargard (Westpreußen).

Oxfordshiredown-Stammheerde Russoschin

Bahn, Post, Telegraph Praust i. Westpr. [2301

Der freihändige Verkauf der vorzüglich entwickelten Jährlingsböcke zu Taxpreisen von 120 bis 150 Mk. hat begonnen. Eliten höher.

Die Heerde erhielt auf der diesjährigen Ausstellung der deutschen Landw.-Gesellschaft zu Posen für 8 ausgestellte Nummern 6 Preise, darunter 2 erste Preise.

Auf Anmeldung Wagen Bahnhof Praust. v. Tiedemann.



Kgl. Domaine Wandlacken.

Post. Bahnstation Ostpreußen.

Hampshiredown-Vollblut-Stammheerde höchstprämiirt Berlin. Hamburg. Königsberg. Insterburg.

Rambouillet-Vollblut-Stammheerde. dito höchstprämiirt.

Bockverkauf begonnen. Totenhöfer.

80 junge **Kammwoll-Zuchtmutterschafe** mit schönen Formen, sowie zwei **englische Böcke** hat abzugeben Dom. Jaszcz bei Osche, Bahn Laskowitz.

Bock-Verkauf aus meiner Rambouillet-Kammwoll-Stammschäferei hat begonnen. Es sind auch abzugeben zur Zucht [5535

100 Stück Mutterschafe
200 Lämmer zur Mast.

Albrecht, Suzemin bei Pr.-Stargard.

Absatzferkel der großen, weißen Edelschweinrasse, nach Lorenz geimpft, das Paar zu Mk. 30, hat wieder abzugeben Dom. Myslencinek bei Bromberg. [2407

18 fette Schweine hat zum Verkauf [5791 Emil Felske, Villisaß.

Hühnerhund im 2. Felde, deutsch, von eingetr. Eltern, dunkelbr., kurzh., firm zu Wasser u. Lande, für den billig. und festen Preis von 1[illegible]0 Mark zu verkaufen. [5[illegible]26 Riedel, Kgl. Forstaufseher, Gerswalde Ostpr.

Ferkel 50 bis 70 Pfd. schwer, suche zu kauf. Off. m. Preisang. u. Rasse an A. Schößler, Möhlten b. Glatz.

150 Läuferschweine zu kaufen gesucht. Gewichts- u. Preisangabe erbittet [5779 Xaver Schwarz, Nakel (Netze).

Hofhund größerer, wachsamer, zu kaufen gesucht. Rassereinheit nicht erforderlich. [5757 G. Günther, Briesen Westpr.

Guter Hühnerhund bis 12. September gegen angemessene Bezahlung zu leihen ges. Schnackenburg, [5741 Schwetz, Kr. Graudenz Wpr.

Ein guter Treibhund wird zu kaufen gesucht. [5932 Joh. Wunder, Neu-Bertung per Allenstein.

Das denkbar Beste in Fahrrädern u. Schußwaffen zu concurrenzlos billigen Preisen. Illustr. Catalog gratis u. franco.
Waffenfabrik Kreiensen (Harz).

Stauböl, Marke „Union", Fußbodenöl kauft man am billigst. bei
E. Dessonneck, Graudenz.

9½ Pfund
neue, reine Oderbruch-
Gänsefedern
mitsämmtl. Daunen versend. gegen Nachn. für **13 Mark 75 Pfg.**
G. Ernst, Zechin (Oderbruch).
Nichtgefallende nehme zurück.

Die Ferkel
saufen keine Jauche
mehr und werden nicht steif!
wenn
Knochenpraecipitat
von **J. Palasch**, Ottensen (ca. 40% magenlöslicher Phosphor) dem Futter beigegeben wird.
Zu beziehen bei:
Aurel Wanner, Marienwerder,
Geschw. Funk, Stuhm,
F. Ermisch, Graudenz,
Siegner Nachf., Marienburg,
C. Eisenack, Dirschau. [5219

Nur einmal im Leben
bietet sich Gelegenheit, folgende werthv. Sachen **um blos Mk. 4,50** zu erhalten: Hübsche Uhr vergold., 3jähr. Garantie, eleg. Kravatte, dauerh. Lederbörse, fein gebund. Notizbuch, 6 gute Sacktüch., Garnitur Manschetten- und Hemdenknöpfe, Doubleegold, geschmackv. Uhrkette, hübsch. Tasch.-Necessaire mit Zubeh., 1 Paar reiz. Silberboutons, **100 Stck. Kleinigkeit. f. d. Hausfrau.** Alles mit der Uhr, die **allein fast das Geld werth ist**, kostet zusammen **nur Mk. 4,50** Postnachnahme vom Fabriks-Lager **Jos. Kessler, Wien IX**, Porzellangasse 18 C. Für Nichtpassendes Geld zurück. [5?42

Heirathen.

Reelles Heirathsgesuch.
Jung. Wittwe, von angenehm. Aeußern, wünscht sich zu verheirathen mit Herrn mit einem Vermögen von 3- bis 4000 Mark. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5956 durch den Gesellg. erb.

5872] Welch edl., ält. Herr heirath. e. arm. Mädch., giebt a. Erbarm. e. Heimath ihr. Bin 36 J. alt, a. geacht. Fam. Meldg. u. O. W. 6 Bromberg II.

5868] **Ein junges, gebild. Mädchen, mit Vermög., der es an Herrenbekanntschaft mangelt, sucht auf dies. Wege mit geb. jungen Herrn in Briefwechsel zu treten. Bei gegens. Gef. Heirath nicht ausgeschlossen. Offert. nebst Photographie unt. Nr. 2000 Marienwerder Wpr. postlag. erbeten. Diskr. Ehrensache.**

Wittwer
Ende 40er Jahre, Besitzer eines Bauerngrundstücks in d. Provinz, wünscht sich mit einer Wittwe ohne Anhang, zwisch. 40 u. 50 Jahr., mit etwas Vermög., zu **verheir.** Meld. werd. br. mit der Aufschr. Nr. 5564 durch den Gesellig. erb.

Zu kaufen gesucht.

Mehrere Fässer
rectif. Sprit
70er, unversteuert, suche gegen Kassa zu kaufen. Gefl. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5518 durch d. Gesellig. erb.

5499] Gut erhaltener
Breitdreschkasten
(eventl. auch Roßwerck), Trommelweite 1,24 cm, kauft
Dom. Kl. Tromnau.

Ein Schmiedegeselle
wird daselbst zum 10. 9. gesucht.

Sandwicken
(vicia villosa) auch mit Roggen gemischt, kauft [5581
Ornaß, Lissewo.

Ich kaufe jeden Posten
Fabrik-Kartoffeln
und gewähre auf Wunsch entsprechende Baarvorschüsse. [8611
Otto Wesche, Thorn III.

5532] Jeden Posten
Feldkümmel
kauft gegen Kasse u. erb. Offert.
J. Belgard, Königsberg i. Pr., Lindenstraße 34.
Kolonialwaar.-Engros-Handlung.

Ein tadelloser, 6sitziger
Hotelomnibus
ohne Langbaum, mit Hemmvorrichtung, möglichst Patentachsen, wird zu kaufen gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5719 durch den Geselligen erbeten.

Rebhühner, Hasen
jed. Quantum z. höchst. Tagespr. kauft Franz Fischer, Charlottenburg, Kaiser Friedrichst 55

Arbeitsmarkt.

Schluß aus dem 3. Blatt.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

E. Lehrerin
20 J. alt, für höh. Töchtersch. geprüft, nicht musik., sucht Stellg. in Schule od Haus. Gefl. Meld. w. br. unt. Nr. 5455 d. d. Ges. erb.

1 Kindergärtner. 2. Kl.
welche gute Zeugn. u. Kenntnisse in Schneiderei besitzt, sucht per 1. Okt. Stell. Gefl. Off. erb. u. N. 564 Theerwisch b. Mensguth.

Ein geb., j. Mädch., d. Schneid., Wäschenäh. u. Handarb. gr. erl. hat, w. b. besch. Anspr. v. gl. o. sp. St. a. Kinderf. od. Nähterin. Meld. an Bertha Neumann, Weißenhöhe a. d. Ostb. [5559

Tüchtige Putzarbeiterin
sucht von gleich oder 1. Septbr. dauernde Stellung. Meldungen an Hedwig Gralki, Bartenstein Ostpreußen. [3990

5827] Tochter eines Gastwirths sucht Stellung als
Verkäuferin
im Schankgeschäft, auch auf ein. Bahnhof, vom 1. Sept. od. spät. Off. pstl. u. K. 6 Kahlberg b. Elbing.

Ein anständ. Mädch. sucht Stellg.
als Büffetmädchen
gleichzeitig zur Bedienung der Gäste, am liebst. in e. Bahnhofswirthschaft. Meldungen postlag. unter **Nr. 3500** in Graudenz.

Aeltere, anst., gebild. **Frau**, in d. Wirthschaft erf., sucht bei g. Gehaltsanspr. Stellung. Gefl. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5717 durch den Geselligen erbet.

5877] Wirthsch. m. g. Empf. s. z. s. Führ. d. H. St. v. s. o. sp., Land bev. Off. unt H. 80 postl. Bromberg.

Wirthschafterin
Wwe., 30er J., o. Anh., s. z. b. Antr., gest. a. g. Zeugn., Stell. Selb. ist f. in f. Küche, in all. Zweig. d. Landw. erf., w. selbst. St. bevorz. M. w. b. m. d. A. Nr. 5881 d. d. Ges. erb.

Ein älteres **Kinderfräulein** sucht vom 1. Oktober eine Stelle. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5869 durch den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

Durch das Stellenvermittel.-Bureau der Frau v. Riesen, Elbing, Fischerstraße 5, werden zu Oktober gesucht: **Erzieherin., Kindergärtnerinnen** I., II., III. Kl., **fr. Bonnen, Wirthin., Stützen, Jungfern** 2c., ferner **Köchinnen, Stubenmädchen, Kinderwärterinnen** 2c. bei höchsten Gehältern für erste Häuser. Gewissenhafte Wahl der Stellen. Geringste Provisionsberechnung. Gut empfohlene **Dienstmädchen zahlen nichts.** Retourm. erbeten.
Suche
zum 1. Oktbr. **Wirthin., Stütz.**, erf. **Stubenmädch.** für Stadt u. Gut, sowie **Hausmdch., Kindermdch. u. Kinderfr.** erh. b. baldig. Meld. dauernde Stell. durch Frau Rietz, Graudenz, Getreidemkt. 13.

5915] Suche zum Oktober eine
Kindergärtnerin
welche befähigt ist, Kinder bis zu 9 Jahren zu unterrichten.
Gehalt 200 Mk.
Frau Rittergutsbesitzer **Gaede**, Muddelmow, Kr. Reuenwalde in Pom.

5768] Suche zum 1. Oktober eine junge, bescheidene
Kindergärtnerin
zweiter Klasse zu zwei Kindern von 4 und 6 Jahren. Gehaltsansprüche und Photographie erb.
Frau Apothekenbesitzer Kobes, Culm Westpr.

Gesucht 1. Oktober erfahrene
Kindergärtnerin
I. Kl. zum vollst. Unterr. von 7½jähr. Mdch. u. z. Auff. v. 11 u. 10jähr. Mdch. (neben Hauslehrer), Oberauff. v. 5 u. 3jähr. Mdch. mit Kindermdch. Zeugn., Photogr., Gehaltsanspr. einzus. a. Fr. Oberreg.-R. von Voß, Rg. Berkenbrügge, Kreis Arnswalde. [5763

Zum 1. Oktober eine evangl.
Kindergärtn. II. Kl. oder Kinderfräulein
zu 4 Kindern von 1—13 Jahren gesucht. Zuverlässigkeit, Gesundheit, bescheidenes, freundliches Wesen, Bedingung. Dieselbe muß auch erfahren sein im Schneidern und Handarbeiten. Zeugnisse mit Gehaltsanspruch und Photographie zu senden an Frau Major Cuisow, Osterode i. Ostpr. [5374

5846] Suche per 2. Okt. a. c. evtl. früher, ges., erfahr., evgel.
Kinderfräulein resp. Kindergärtnerin II. Kl.,
nicht unt. 20 Jahren, zur Pflege meiner Kinder, 8, 6 u. 4 J. alt. Beding.: Beaufsichtig. bei den Schularbeiten, Verrichtg. häusl. Hilfel., Handarb. Gehaltsanspr., Bild u. Zeugnißabschr. zu send. an C. Puttkammer, Danzig, Langgasse 67.

Kindergärtnerin
zweiter Klasse gesucht zu 5 klein. Kindern für gleich oder 1. Oktbr. cr. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen an Frau [5357
Dr. Koch, Berent Westpr.

5231] Eine ev.
Kindergärtnerin
1. Klasse, zu drei Kindern im Alter v. 4 bis 7 J. u. e.
Wirthschaftseleven
Pensionszahlung nach Uebereinkunft, sucht z. 1. Oktober
Laurrentz, Wiedersee.

5905] Suche für 3 Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren eine ältere
Kindergärtnerin
I. Klasse zum Unterricht.
W. Waser, Gutsbesitzer, Schloppe Westpr.

Kinderpflegerin od. Kindergärtnerin 2. Kl.
nach Danzig zum 1. Okt. gesucht. Offert. mit Zeugnißabschr.. Gehaltsanspr., Lebenslauf erb. unt. H. M. 31 postl. Wiewiorken Wpr.

Eine geprüfte, erfahrene, ev.
Erzieherin
für ein Mädchen von 11 Jahren und einen Knaben von 6 Jahr. sucht zum 1. Oktob. oder später
Frau v. Leipziger, Morsk bei Schwetz a. W.

5920] Gesucht wird für zwei Mädchen von 9 und 7 Jahren eine geprüfte, evangelische
Erzieherin.
Dieselbe müßte sich nebenbei im Haushalt nützlich machen. Anerbieten mit Zeugnißabschriften erbeten an
Oberförsterei Argenau (Bahn Inowrazlaw—Thorn).

5388] Zum Antritt **per 1. Oktober evtl. früher wird**
eine Dame
gesucht, die **firm in Malutensil. und Holzbrandsachen** ist und über ihre bisherige Thätigkeit **prima Referenzen** einsenden kann. Stellung bei Zufriedenheit **dauernd und gut dotirt.** Gfl. Offerten Elbing postl. **M. 900.**

Gesucht zum 1. Oktober für einen Schloß-Haushalt in Westpreußen, dessen Besitzer nur kurze Zeit des Jahres anwesend ist, eine durchaus zuverlässige, erfahrene, ält.
Haushälterin.
Nur solche mit best. Zeugnissen wollen sich unter Einsendung derselben briefl. u. Nr. 5795 durch den Gesellig. melden.

Eine 1. Verkäuferin
für **Wäsche-Abtheilung** und
eine 1. Verkäuferin
für Blousen, Morgenröcke u. Jupons werden zum 1. Oktbr. engagirt bei hohem Gehalt.
M. Chlebowski, [5834
Leinenhaus, Thorn.

Einige tüchtige
Verkäuferinnen
mit der Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Branche vertraut, per sofort verlangt. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5446 durch den Geselligen erbet.

5917] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche per 15. September eine durchaus tüchtige
Verkäuferin
sowie einen jüngeren
Verkäufer.
Photographie, Gehalt-Ansprüche und Zeugnisse bei freier Station erbeten. W. Gumpert, Labes in Pommern.

Für eine **Buch- u. Papierhandlung** in einer Kreisstadt der Provinz Posen wird eine sehr tüchtige
Verkäuferin
gesucht, welcher an dauernder Stellung gelegen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr Nr. 5386 durch den Gesellg. erb.

Thorn.

5377] Gesucht **per sofort** eine tüchtige
Putz-Direktrice
bei hohem Gehalt u. dauernder Stellung, Meldg. sind Zeugniss. und Photographie beizufügen.
H. Salomon jr., Thorn, Seglerstraße.

Putz-Direktrice
welche chic arbeitet, sucht bei einem Gehalt von 50 Mark und freier Station im Hause, ferner
2 b. 3 Lehrmädchen
für die Kurz- und Wollwaaren-Abtheilung, [5723
2 Lehrlinge und 1 Volontär
für die Manufaktur- und Modewaaren-Abtheilung, sämmtliche vom 1. oder 15. September.
Max Grünberg,
Berliner Waarenhaus, Berent.

Tüchtige Verkäuferin
für Manufakturwaaren, der polnischen Sprache mächtig, findet bei hohem Salair angenehme und dauernde Stellung. [5573
Offerten mit Bild und Salairangaben an
Gebrüder Kauffmann, Eickel i. W.

Verkäuferin
sucht p. 1. September Berliner Waarenhaus, Graudenz.
Schriftliche Meldungen erbittet Emil Gerber jun., Bromberg

5439] Eine evangl.
Buchhalterin
welche bei freier Zeit im Geschäft eventl. Wirthschaft behilflich sein will, kann in mein Eisen- und Porzellan-Geschäft sofort evtl. später eintreten.
R. Fortak, Hohenstein Ostpreußen.

Eine gewandte
Kassirerin
findet in meiner Dampfmahlmühle sofort Stellung. Meldg. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 5752 d. d. Geselligen erbet.

Suche für das Komtor meiner Schneide- und Mahlmühle
eine junge Dame
die in der doppelten Buchführung und Korrespondenz vollkommen vertraut ist. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5360 durch den Geselligen erbet.

5925] Suche per sofort
ein Lehrfräulein
welches die ff. Küche erlern. will,
ein tücht. Mädchen
für die Küche,
ein jung. Mädchen
für zwei Kinder,
ein. Kellnerlehrling.
H. Wienß, Hotelbesitzer, Christburg.

5936] Suche von sofort ein bescheidenes, junges
Mädchen
welches etwas kochen, backen u. plätten kann
als Stütze.
Gehalt 225 Mark. Familienanschluß. Frau Gutsbesitzer Koernich, Motilla b. Prust, Kreis Tuchel.

5703] Für meine Kantinenwirthschaft suche ein tüchtiges
junges Mädchen
zum 1. Oktober cr.
E. Doege, Graudenz.

5355] Suche zum 1. Oktob. cr. ein anständiges, bescheidenes
junges Mädchen als Stütze.
Kenntniß in der Wirthschaft erforderlich, ebenso etwas Schneiderei erwünscht.
Frau Kaufmann Hahlweg, Flatow i. Wpr.

Eine Stütze
am liebsten Besitzertochter, zum 1. Oktober cr. gesucht. [5879
Borrmann,
Marienhof b. Ravendorf Opr.

Ein junges Mädchen
wird als Stütze der Hausfrau gesucht von sogleich. [5629
Paul Eichstädt, Samotschin.

Gesucht zum 1. Oktober ein bescheidenes
Mädchen als Stütze
perfekt im Kochen u. allen häuslichen Arbeiten. Zeugnisse nebst Gehaltsanspr. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5627 durch den Geselligen erbeten.

Gesucht bei hohem Lohn zum 15. Oktober ein zuverlässiges, sauberes [5190
Mädchen
welches kochen kann und die Hausarbeit zu leisten hat. Meldungen an
Frau Zimmermeister **Günther**, Briesen Westpr.

Gesucht ein
junges Mädchen
z. Aufsicht von Kindern und Hausarbeit. Familienanschluß u. g. Behandlung zugesichert. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5898 durch den Geselligen erbeten.

Suche vom 1. September ein kräftiges [5764
Mädchen
oder alleinstehende Frau, die sämmtliche Haus- und Küchenarbeit übernimmt. Gehalt 120 bis 150 Mk. jährlich. Meldung. an Gut Kruk p. Inowrazlaw.

5771] Ein junges, bescheidenes
Mädchen
zur Stütze der Hausfrau und zur Hilfe im Geschäft wird zu sofort oder 15. Septemb. gesucht. Photographie u. Gehaltsanspr., sowie Zeugnisse bitte zu senden Frau Bahnhofsrestaur. Kutzer, Jastrow Wpr.

Ein einf. u. bescheid. **junges Mädchen**, das Kochen versteht, zur Beaufsicht. d. Kind. u. Stütze der Hausfrau zum 1. September eventl. 1. Oktob. gesucht. Offert. n. Photograph. u. Gehaltsanspr. erbittet baldigst [5944
Frau Fuchs, Tremessen.

5338] Ein nicht zu junges, ev., bescheidenes
Mädchen
welches bei allen häuslichen Arbeiten mit Hand anlegt, wird als Stütze der Hausfrau zu bald oder 1. Oktober gesucht.
Clara Bennier, Okollo bei Crone a. Br.

5332] Ein gebildetes, junges
Mädchen
das im Kochen bewandert, findet zum 1. Oktober cr. Stelle als Stütze mit Familienanschluß. Gehalt nach Uebereinkommen.
Kujath, Usch-Neudorf p. Schneidemühl.

Zum 1. Oktober ein fleißiges
junges Mädchen
zur weiter. Ausbild. i. f. Küche u. Haush. a. e. gr. Rittergut geg. Tascheng. Bedg. gut. Näh., Handarb., Schneid. Meld. m. Lebenslauf. Off. u. A. Z. postl. Sonnenborn Ostpreußen. [5910

5339] Ein tüchtiges
Fräulein
zur Stütze wird gesucht. Frau Rittergutsbesitz. A. Schreiber, Dom. Montwy bei Montwy, Provinz Posen.

2694] Zur Stütze der Hausfrau wird ein
Fräulein (mos.)
verlangt. Zu melden bei
C. Danziger in Thorn.

Ehrliches Mädchen
aus guter Familie, wird für Bahnhofswirthschaft zur Bedienung der Gäste gesucht. Familienanschluß. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 5556 durch den Geselligen erbet.

Wegen Gutskaufs wird von sofort oder Oktober eine **tüchtige**
Stütze oder jüngere Wirthin
fleißig und zuverlässig, gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschr. einzus. an das Gut Annahof bei Rössel Ostpreußen. [5560

Ein gebildetes
Mädchen
wird zur Stütze der Hausfrau fürs Land gesucht. Meldg. w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 5369 durch den Geselligen erbet.

1 jung. Mädchen
vom Lande kann vom 1. Oktbr. ab bei freier Stat. ohne gegenseitige Vergütigung die Wirthsch. erlernen bei [4475
Frau Rieck,
Stendershof b. Konitz Wpr.

5498] Ein j., anst.
Mädchen
als Stütze der Hausfrau sucht bei Familienanschluß
Frau H. Reimann, Barkenfelde Westpreußen.
Den Bewerbung. bitte Lebenslauf und Bild beizufügen.

Suche von sofort oder 1. September ein junges, evangl.
Mädchen
im Kochen, Plätten u. Handarb. erfahren, als Stütze. Gehalt 200 Mk. Familienanschluß.
Frau Gutsbesitzer Baetge, Wielowies bei Pakosch.

5909] Ein junges
Mädchen
aus anständiger Familie, das im Kochen, Milchwirthschaft und Federviehaufzucht Kenntnisse besitzt, wird zum 1. Oktob. gesucht.
Dom. Sycyn b. Samter.

Ein jüdisches
Mädchen oder Frau
zur Pflege und Führung eines Haushalts bei zwei alten Leuten gesucht. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5939 durch den Geselligen erbeten.

5368] Eine einfache, erfahrene
Wirthin
die in Kälber- u. Schweinezucht erfahren ist, in gesetztem Alter, sucht Gutsverwaltung Wilmsdorf p. Gr.-Koslau. Eintritt kann am 1. September erfolgen.

5626] Suche zum 1. Oktbr. cr.
Wirthschafterin
mit guten Zeugn. u. in gesetzten Jahren. Gehalt p. anno 250 M.
Radzyn b. Kazmierz Kr. Samter.
Die fiskalische Gutsverwaltung.

5553] Suche per 1. Oktober eine anständige, tüchtige
Wirthin
der polnischen Sprache mächtig, die gut kochen kann u. d. Aufz. von Federvieh versteht. Gehalt 240 Mk. pro anno. Zeugnißabschriften erb. sub R. P. 100 postl. Kostschin in Posen.

Suche zum 1. Oktober cr. eine
Wirthin
welche die bürgerliche Küche und Brod backen gut versteht. [5884
Marie Richter, Augustenhof bei Dt.-Brzozie Westpr.

Ich suche zum 1. Oktober eine tüchtige, in allen Zweigen erfahrene [5739
Wirthin
unter meiner Leitung. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche erbeten. Hedwig Ebner, Witoldowo II bei Gogolinke.

5923] Dom Dreetz b. Appelwerder Westpreußen, sucht zum 1. Oktober d. Js. eine erfahrene, evangelische
Wirthin
die hauptsächlich im Einschlachten weitgehende Erfahrungen hat. Gehalt nach Uebereinkunft.
E. Bogula, Administrator.

5382] Suche zum 1. Oktober eine erfahrene, tüchtige
Wirthin
perfekt in feiner Küche u. allen Zweigen der Hauswirthschaft, sowie Geflügelzucht. Keine Außenwirthschaft. Zeugn. u. Gehaltsansprüche einzusenden an
Frau Degener, Papau bei Thorn.

Auf Dominium Grüneberg bei Lubichow Westpr. wird zum 1. Oktober eine jüngere [5336
tüchtige Wirthin
gesucht. Gehalt 240 Mark.

Eine noch rüstige, arbeitsame Frau sucht zum 1./10. mit ihrem 13jähr. Kinde eine **Stelle als Wirthin.** Gefl. Meldungen unter Nr. 120 postlagernd Nitzwalde erbeten. [5715

Zur selbständigen Führung des aus 1 Person bestehenden Haushaltes eines Beamten in einer Stadt der Provinz Posen von mehr als 20 000 Einwohnern wird vom 1. Oktober d. Js. ab (ev. auch später) eine **achtbare, nicht zu junge**
Wirthschafterin
gesucht. Sie muß in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sowie mit der feinen Küche vollkommen vertraut sein. (Waschfrau daneben.) Meldungen m. Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen alsbald brieflich mit d. Aufschrift Nr. 5778 durch den Geselligen erbeten.

Zum 2. Oktober wird eine zuverlässige, erfahrene
Wirthschafterin
gesucht, perfekt in feiner Küche u. Federviehaufzucht. Dieselbe hat auch das Melken zu beaufsichtigen und muß in der Kälberaufzucht erfahren sein. Anfangsgehalt 300 Mark. Nur solche mit langjährigen, guten Zeugnissen mögen sich melden. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5772 durch den Geselligen erbeten.

Suche zum 1. 10. ein
Wirthschaftsfräulein
welches die häusliche Wirthschaft sowie auch den Laden einer Gastwirthschaft zu versehen hat. Falls Vermögen vorhanden, spätere Heirath nicht ausgeschlossen. Meldungen mit Zeugnissen und Photographie sowie Gehaltsansprüche einsenden.
O. Dumröse, Bogorsch bei
5479] Kielau Westpr.

Ein erfahrenes, anständiges
Wirthschaftsfräulein
in feiner Küche, Bäckerei, Wäsche und Handarbeit (am liebsten Schneiderei) firm, wird zum 1. Oktober auf ein Rittergut nach Westpr. gesucht. Meldung. nebst Gehaltsansprüchen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5342 d. d. Geselligen erbeten.

Wegen **Verheirathung** der jetzigen [5612
jüngere Kochmamsell
v. 1. Oktober cr. für mein Hotel verlangt.
H. Rakobrandt
(Hotel Wrangelshof), Pollnow i. Pomm.

5348] Gesucht zum 1. Oktober nach Dresden, ebenso nach Berlin, im Kochen u. Backen durchaus
erfahr. Köchinnen.
Gute Zeugnisse, Lohnansprüche und Photographie erbeten an
Frau von Kiel,
z. Zt. Rittergut Mittelsaida, Erzgebirge.

Mamsell.
5519] Zu sofort ev. 1. Oktbr. **tüchtige Mamsell** ges. Perfekt im Kochen, Federvieh, Milch zur Molkerei, Leutebeköstigung wenig. Gehalt 250 bis 300 Mk. steigend. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5519 d. d. Gesell. erbeten.

Gesucht von sogl. oder später eine tüchtige [5365
Mamsell
bei 50 Thalern Gehalt.
Fr. Gutsbesitzer Wruck, Billisaß bei Gottersfeld.

Für sofort tüchtige
Hotelköchin
bei hohem Lohn, sowie älteres anständiges, in Küche u. Haushalt erfahrenes
Mädchen od. Wittwe
ohne Anhang, als Stütze der Hausfrau, auch am Büffet mithelfend, auf einem Bahnhof bei Familienanschluß gesucht.
Meldungen mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5416 durch den Geselligen erbeten.

5362] Wegen Erkrankung der jetzigen, suche ich für sofort eine evangelische, einfache, fleißige ehrliche
Meierin
welche feine Butter zu bereiten versteht, mit Alfa-, Baty-Separator, sowie Kälberaufzucht, Schweinefüttern und Federvieh gründlich Bescheid wissen muß. Gehalt 210 Mark. Zeugnißabschriften sind einzusenden an
Frau Anna Schmidt,
Königl. Domainenpächterin,
Amt Großdorf bei Birnbaum a. W.

5953] Eine gesunde
Amme
sofort gesucht.
Graudenz, Grüner Weg 7.

Als Herbstsaatgut

empfehle

Pfiffelbacher Königs-Riesen-Roggen,
100 Kg. Mk. 23,—, 500 Kg. Mk. 105,—, 1000 Kg. Mk. 200,—.

Petkuser Saat-Roggen,
100 Kg. Mk. 21,—, 500 Kg. Mk. 95,—, 1000 Kg. Mk. 180,—,

Pfiffelbacher Square-head-Weizen, Nachzucht,
100 Kg. Mk. 23,—, 500 Kg. Mk. 105,—, 1000 Kg. Mk. 200,—,
ab hier exkl. Sack per Nachnahme.

Das Saatgut ist seit Jahren durch Auswahl der größten und schwersten Aehren verbessert, zeichnet sich durch größte Winter- und Lagerfestigkeit aus, giebt höchste Erträge. [3753

Voigt, Gut Günstedt bei Weißensee Thür.

Richard Fürst's neuester „Elite-Roggen".



Diese neue, heuer von mir zum ersten Male offerirte Roggen-Varietät hat sich neben den besten, bisher bekannten Kornsorten, als diejenige erwiesen, welche sowohl in Bezug auf **Widerstandsfähigkeit** gegen **Winterfröste, Ausdauer unter lange Zeit anhaltender starker Schneedecke,** sowie besonders gegen **Lagern** alle anderen Sorten übertroffen hat.

Der überaus starke, über 2 Meter hohe Halm trägt die ungewöhnlich schwere Aehre sehr gut und konnten deshalb auch die zahlreichen diesjährigen schweren Stürme und Schlagregen mein **Elite-Korn** nicht umlegen; wo andere Kornsorten total niedergeschlagen wurden, zeigte sich das Elite-Korn selbst nach vorübergehender starker Neigung bald wieder **vollkommen aufrecht.** Die charakteristische Aehre (auf meinem Versuchsfelde 17 bis 24 cm lang) ist dabei in der Mitte, wo erfahrungsgemäß die kräftigsten und werthvollsten Körner sich entwickeln, zumeist so dicht besetzt, daß die Aehren ungewöhnlich breit und dick erscheinen (ähnlich dem Mumienweizen) und durchschnittlich 80 bis über 100 Körner enthalten. Auf besseren Böden gezogen sind die Körner lang und sehr stark, feinhülsig und mehlreich; auf Sandböden wird das Korn etwas schwächer, erreicht jedoch, wieder auf schweren Böden angebaut, die Stärke der Originalsaat: Elite-Roggen verträgt daher besser als andere Sorten den zur Regeneration des Saatgutes stets vortheilhaften Bodenwechsel.

Bei normaler Ernte ist die Farbe des Kornes schön dunkelgrün, das Korn ist dünnschalig und mehlreich und wird deshalb die Frucht am Markte stets gesucht sein.

Die Bestockung — 15 bis 35 Halme aus einem Korn — ist eine sehr bedeutende und empfiehlt sich auch bei dieser neuen Sorte eine sehr sparsame Aussaat.

Ich bemerke noch, daß dieses Korn auf meinem Versuchsfelde sofort die besondere Beachtung aller Interessenten erregte und **ungetheilte Bewunderung** fand, obgleich es neben den besten, jetzt bekannten Sorten und auf **nicht gedüngtem Boden** angebaut war.

Sorgfältigst gezüchtete, feinst trieurte Originalsaat, so lange Vorrath, offerire: 100 Kilo Mk. 36.—, 50 Kilo Mk. 20.—, Postkolli (5 Kilo) Mk. 2.50. [5823

Neu erschienen: **Frauendorfer Bauern-Katalog, höchst interessant für Landwirth und Gartenfreund; auf Wunsch gratis.**

Bayerische Central-Saatstelle

Richard Fürst, Gutsbesitzer

in Frauendorf I, Post Vilshofen, Niederbayern.

Zur Saat!

Nordstrand-Weizen

empfiehlt in hochfeiner Qualität billigst [5937

H. Littman, Bischofswerder.

Preißelbeeren

prima, versende Postkolli Mk. 3,25 inkl. Korb franko. Nur umgehende Bestellungen bitte, weil voriges Jahr die späteren Aufträge nicht ausgeführt werden konnten. [5943

R. Baltrusch, Johannisburg.

Billige Blechdosen liefert
Adolf Thomas, Genthin.

Sämereien.

Soeben eingetroffen direkt vom Produzenten **F. v. Lochow:**

Original Petkuser Saatroggen Mk. 13,25,

von der Probsteier Saatzuchtgenossenschaft: [5929

Original Probsteier Saatroggen Mk. 10.75

für 50 Kilo inkl. Sack ab hier. Bestellungen umgehend erbeten.

Raiffeisen-Filiale Danzig.

Zur Saat



offerirt [5767

Epp-Weizen

I. Original-Absaat, p. To. 175 Mk.

Sandomir-Weizen

I. Original-Absaat, p. To. 180 Mk. in Käufers Säcken, fr. Bahnhof Wrotzlawken.

Domäne Lippinken
bei Wrotzlawken.

Original kürzerer Squarehead Weizen

Ertrag 4600 kg à ha.

Bewies besonders auch durch **diesjährig. Ernteertrag** seine relativ **grosse Winterfestigkeit u. Widerstandsfähigk.** gegen **Lagerfrucht.** 100 kg M. 27, 500 kg M. 125, 1000 kg M. 240 ab hier exkl. Sack gegen Nachn.

Saatzuchtgut Pfiffelbach-Apolda

Telephon 52 u. 58.

A. Kirsche.

2/3 Grösse.

Schlaraffen-Roggen

zur Saat gebe mit 8 Mk. p. Ctr. ab. Dieser Roggen zeichnet sich durch hohen Körner- und Strohertrag aus und lagert nicht.

Joh. Boldt, Montau, Kreis Schwetz, Post.

Zur Saat:

Schlaraffen-Roggen

pro To. 150 Mark offerirt
Giese, Nitzwalde.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Rittergut

Mittelboden, viel Torf u. Wald, mit 20000 M. Anz. spottbill. z. vk. Meld. u. **A. Z. 5** postl. Crone a./Br.

Restguts-Verkauf.

Von unserem Gute **Wilkowo** haben wir noch das **Restgut** mit voller Ernte und neuen Gebäuden zu verkaufen. Dasselbe ist ca. 350 Morgen groß inkl. 35 Morg. Wiese u reichhaltig. Torfstich und liegt an der Chaussee. An Inventar sind 27 Stck. Rindvieh, 6 Pferde, 14 Schweine vorhanden. Anzahlung 15- bis 20000 Mk. [4283

Waubke und **Plath, Wilkowo** bei Gr.-Klonia.

Gutsverkauf.

Lage 3 Klm. von Gymnasialstadt Ostpr., Gehöft an der Chaussee, Wohnhaus neu, gute reichliche Wirthschaftsgebäude, alles harte Bedachung, 80 Morg. der schönst. Wiesen, Acker, alles Rüben- und Weizenboden, Inventar sehr gut, bei 45- bis 50000 Mk. Anzahl., mit voller Ernte, krankheitshalb. abzugeben. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5875 durch den Geselligen erbeten.

Mein Grundstück im Mittelpunkt der Stadt bin ich Willens, anderer Unternehm. halb. unt. günst. Bed. zu verk. Gefl. Meld. werd. brieflich m. d. Aufschr. Nr. 5895 durch d. Gesellig. erb.

Landwirthschaft

262 M., herrl. Lage, Klee-, Weizenb., See, Lustobstg., Chaussee d. Acker, Bahnnähe, Todesh. b. 12000 Mk. Anz. sof. verkfl. Off. u. **M. B. 2** postl. Crone a. d. Brahe. [5642

Aeußerst günstige Verkäufe.

Von dem Gute **Sarnowken** bei Graudenz, Bahnstation Graudenz und Wossarken, der Landbank Berlin gehörig, kommen noch **zwei Grundstücke mit Gebäuden** in Größe von 92 und 120 Morgen, darunter 8 u. 16 Morgen Wiesen, zum Verkaufe. Beide Stell. haben mass. Gebäude. Chaussee v. Graudenz unmitt. an den Geb. vorbeigeh. Preis pro Morg. (1/4 ha) einschl. Gebäude, Ernte, Winterbestellung 200 u. 225 Mk. Anz. für das erste Grundstück 4500 Mk., für das zweite Grundstück 6750 M. Aeußerst günst. sonst. Zahlungsbed.

Weitere Auskunft ertheilen kostenlos [5318

die Ansiedelungsbureaus der Landbank

in Bromberg, Elisabethstr. 21 sowie
i. Sarnowken, Post Drf. Roggenhaus., Kr. Graudenz.

Großer Bierverlag

nebst **Brauerei-Vertretung** per sofort oder später anderweitiger Unternehmungen halber zu verkaufen oder zu verpachten. Anzahlung Mk. 6000. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5802 durch den Geselligen erbeten.

Das zur **F. & G. Radtke**'schen **Konkursmasse** gehörige

Dampfmahlmühlen-Etablissement

auf welchem gleichzeitig Getreide- und Packkammer-Geschäft betrieben wurde, gelegen an der frequentesten Straße unserer Stadt, welche Eisenbahn- und Wasserverbindung hat, gelangt am

22. September cr., Vormittags 10 Uhr

beim hiesigen Gericht zur Zwangsversteigerung.

Ragnit Ostpr., im August 1900.

Der Konkursverwalter. B. Quednau.

Die Mühle leistet 3- bis 400 Ctr. in 24 Stunden, ist mit den der Neuzeit entsprechenden Maschinen ausgestattet und vollständig mit elektrischer Beleuchtung versehen. [5201

Gelegenheitskauf.

5304] Anderer Unternehmung. halber verkaufe mein in Sellnowo bei Rehden, Kreis Graudenz, gelegenes

Gut

104 Hektar groß, durchw. Rüben- und Weizenboden, 15 Minuten vom Bahnhof entfernt, wohin Pflaster führt, mit vollem Einschnitt, sowie mit überkomplettem todtem und lebendem Inventar. Gebäude massiv, alles in gutem Zustande, von **sofort** bei 40- bis 50000 **Mark** Anzahlung.

A. Czarske.

Baustellen

und fertige elegante

Grundstücke

werden sofort Umzugshalber unter günstigen Beding. verkauft. Meldung. werd. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 5695 durch den Gesellg. erb.

5294[Kölmisches

Abbau-Grundstück

ca. 210 Mg., 20 Jahre in einer Hand, in gut. Kultur, zur Hälfte Weizenboden, Hälfte Rübenacker, viel und gute Wiesen und Torf, Milchwirthschaft, sehr gut. Inv., 3½ Klm. v. Bahnhof, ist für jed. annehmbar. Preis weg. hoh. Alt. u. schwer. Krankheit sof. zu verkaufen. Hypoth. Landschaft, kein Ausgedinge, Anzahl. nach Uebereinkunft. Verm. nicht ausgeschl.

Heinrich Mey, Grundbes., Masuchowken p. Widminnen Opr.

In Zoppot günstig gelegenes

Grundstück

mit gut eingerichtetem Pensionat, wegen Alters des Besitzers preiswerth zu verkauf. Off. u. **W. M.** 200 Danzig, Jopeng. 5, erbet.

5726] Weg. Gründ. e. gewerbl. Untern. an e. and. Orte, bin ich will., m. vor 3 J. neu erb. **Villa** in d. 2 km v. Osterode Opr. entf. Vergnügungsorte Buchwalde für den Pr. v. 13000 Mk. u. e. Anz. v. ca. 5000 Mk. zu verkauf. Meine Villa ist in dies. Jahre sow. von auß. wie v. innen durchg. n. neuest. Stil renov., m. e. sehr ger., höchst stilv. 2etag. Veranda, sow. e. Vorgart. vers. Fern. geh. dazu f. ger. Wirthschaftsgeb., sow. 3 Mg. Gartl. Grundst. eign. f. f. Geschäftsl., wie für Rent. Julius Goroncy, Buchwalde b. Osterode.

Gute Brodstelle.

2748] Beabs. mein **Mühlengrundstück,** besteh. aus einer Bockwindmühle, Haus u. Garten, in einem großen Kirchdorfe, das größte im Kr. Mohrungen, allein. am Ort, m. guter Mahlkundsch.. bei gering. Anzahl. zu verkaufen. Bemerke noch, daß d. Mahlgut gebracht und abgeholt wird.

F. Wersel, Herzogswalde bei Liebstadt Ostpr.

Mein Grundstück in Orzechowen, Kr. Lyck, mass Haus u. Stall, 230 □m Gart., z Ruhesitz od. Hök. pass., ist f. 1300 Mk. z. verkauf. H. Auschwitz, Jucha.

5816] In einem Dorfe im Kreise Stuhm Wpr. ist ein **Grundstück,** etwa 55 Mg. groß, mit Gebäud., Inv. u. Ernte von sof. sehr bill. zu verkaufen. Preis 2000 Thlr. Anzahl. nach Uebereink. In dem Dorfe ist Bahnh., katholische u. evangelische Kirche, sow. Schulen, Postamt, Molkerei u. viele Geschäfte. Nach jed. Richt. Chauss.

Josef Beyer
in Nikolaiken Westpr.,
Bahnstation.

Ein Kruggrundstück

mit Land in Gr.-Wolz ist sofort zu verkaufen. [5484

Brauerei Dom. Konschitz b. Neuenburg Wpr.

Gerichtlicher Verkauf.

Die zur **Ludwig Dürre**'schen **Konkursmasse** gehörigen Grundstücke **Obora Nr. 1c, Obora Nr. 23** und **Piekary Nr. 3,** sollen nebst der **Ringofenziegelei mit Dampfbetrieb** durch den unterzeichneten Konkursverwalter, im Bureau desselben in Gnesen, Warschauerstraße 5 [5 38

Dienstag, den 11. Sept. 1900 Vormittags 10 Uhr

meistbietend verkauft werden.

Fabrik und Landwirthschaft in vollem Betrieb. Produktionsfähigkeit täglich bis 10000 Mauersteine. 20pferd. Dampfmaschine.

Die Grundstücke liegen an der Chaussee, 3 Kilometer von der Stadt Gnesen und umfassen ein Areal von Hektar 40,79 20 vorzüglicher Lehmboden, Lehmlager für einen vierzigjährigen Vollbetrieb vorhanden.

Mindestgebot 90000 Mark. Bietungskaution 10000 Mk.

Die Besichtigung kann **nach vorheriger Anmeldung bei dem Unterzeichneten** jederzeit erfolgen.

Gnesen, den 24. August 1900.

Der Konkursverwalter. Fromm.

Das Grundstück

Wallstr. 24, sowie ein **Bauplatz** in der Altstadt, ist zu verkaufen von den Böttcher'schen Erben. Nähere Auskunft ertheilt [5857

A. Podorf, Schornsteinfegermeister, Schwetz a. W.

Hochrentabl. Gasthof

mit Materialw.-Geschäft, im gr. Kirch- u. Fabrikdorfe Wpr., in vorzügl. Lage, mit neuen Gebäuden, alt. eingeführt. Geschäft, ist weg. Familienverh. bei 10000 Mk. Anz. sof. zu verk. Meld werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5292 d. den Geselligen erbeten.

Grundstück

148 M. groß, dav. ungef. 4 Mg. Wald, Bauholz, 5 M. Torf, mit Inv., in d. Nähe am Bahnh. u. Chauss., ist f. d. bill. Preis von Mk. 34000, bei ein. Anz. v. Mk. 15000 zu verkauf. Ausk. ertheilt W. Gillgasch, Insterburg.

Ein ländl. Grundstück

130 Morgen, sehr gut. Land, mit sehr schönen Gebäud. nebst einem

Gasthaus

einziges im großen Orte, bringt augenblicklich 700 Mk. Pacht, ist krankheitshalber sehr billig zu verkaufen. Anz. etw. 15000 Mk. Meldungen an [5271

Schönrock, Kleschkau.

Günstiger Gelegenheitskauf!

Gute Brodstelle!!

1599] Das in

Mocker, Jakobstraße neben dem Thorner Schlachthause

belegene **Stolp**'sche **Grundstück,** gelangt am

31. August 1900

vor dem **Königlichen Amtsgericht Thorn** zur öffentlichen Versteigerung.

Das Grundstück enthält **54 ar und 20 qm** und ist mit Rücksicht auf den vorhandenen

Tanzsaal u. Restaurationsbetr.

Restaurateuren besonders zu empfehlen.

Ein Gartengrundstück in e. kleinen Stadt mit 6000 Einw., an einer Hauptstraße gelegen, ist bei günstiger Anzahlung zu verkaufen, passend für Gärtnerei, da nur eine am Orte ist. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5815 **durch den Geselligen erbeten.**

Krankheitsh. verk. v. sof. mein Wassermühlengrundstück mit voller Ernte, groß. lebend. u. todt. Invent., 4 Mahlgängen, gute Wasserkraft, ca. 100 Morg. Acker inkl. Wiesen in gut. Kultur, Torfstich u. schön. Fischerei. Gebäude fast alle mass. u. gut. Off. unt. Nr. 1900 postlag. Neidenburg erbeten. [5666

5747] Umständehalber verkaufe mein

Hausgrundstück

in Graudenz, Schlachthofstr. 5., worin Bäckerei, Fleischerei vorhanden, bei geringer Anzahlung. Feuerversi. 63000 Mk.

Preis-Offert. nimmt entgegen
Abramowski
in Guttowo bei Rumian.

Ein gutgehendes [5598

Kolonialwaarengeschäft

in sehr guter Lage von Posen ist Umstände halber billig zu verkaufen. Offert. erb. an Georg Wlodarski, Posen O. 5.

5652] In einer Vorstadt Danzig's ist ein **größeres**

Geschäfts-Grundstück

in welchem seit langen Jahren ein **Kolonialwaaren- und flottes Destillations- u. Schankgesch.** mit großem Erfolge betrieben worden ist, wegen Krankheit des Besitzers sofort oder evtl. später zu verkaufen. Zahlungsfähige Interessenten belieben ihre Adr. unter **W. M. 276** in der Annonc.-Exped. **W. Meklenburg,** Danzig, Jopengasse 5, einzureichen.

Meine gutgehende [5814

Bäckerei u. Konditorei

bin ich Willens unter guten Bedingungen zu verkaufen.

Heinr. Rutzene, Hammerstein.

Restaurant

gut gehend, u. Cigarrengeschäft, Eckladen, beste Gegend Berlins, krankheitshalber unter **günstigen** Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres [5839

Gläser, Berlin, Paulstr. 24.

5806] Vorzügl. gelegenes und im best. Betriebe befindl. **Restaurationsgrundst.** i. Elbing ist zu verkauf. Zur Uebernahme sind 6000 Mk. erforderl. Nähere Auskunft ertheilt

Ascher, Agent,
Elbing, Heiligegeiststraße.

Geschäfts-Verkauf.

Ein im besten Betrieb befindliches Manufakturwaar.-Geschäft in einer Stadt Westpreußens von 5000 Einwohnern m. großer Umgegend (einziges christliches Geschäft) ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5316 durch den Geselligen erbet.

Meine an der Danziger Chauss. gelegene [5948

Gastwirthschaft

nebst. ein **Käthnergrundstücke,** mit zus. 14 Mrg. Land, wünsche ich Familienverh. halb. zu verk. Preis 32000 Mk. Anzahlung 15000 Mk.

A. Rieck, Gasthofbesitzerin, Goldfeld (Post).

M. i. b. L. Markte. bel. **Kol.-, Mat.-Destillat.-, Eisenkurzw.-, Stabeisen-, Kohl-, Baumat.-Gesch.,** bin ich will. sof. z. verk. Pr. 40000 Mk., Miethe 609 Mk. Jahresumſ. ca. 90000 M, Anz. 15- b. 20000 Mk. Waarenl. 25- b. 30000 M. m. f. g. Erf. Refl. w. sich b. an Herrn M. Kiesow (Seifenfab. Coeslin) w. z. Auskunft.

Buch- und Papierhandlung nebst Buchbinderei

altes, gut eingef. Geschäft, in einer Kreisstadt der Provinz Posen, sofort zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5907 durch den Geselligen erbeten.

Ein seit 30 Jahr. bestehend.

Fuhrgeschäft

ist krankheitsh. sof. bill. zu verkauf. Näh. Bromberg, Berlinerstr. 5, im Eckladen.

M. Schmiedegrundst.

an welchem sich eine Stellmach.-Werkstatt befindet, bin ich will., zu verk. od. zu verpacht. [5754

Joh. Jebram, Soldau Ostpr.

Sichere Brodstelle.

Durch einen Unfall bin ich genöthigt, noch 5 Stck. Butter- u. Käse-Geschäfte in **Berlin** bill. zu verkaufen. Jede Familie hat hier eine sichere Existenz, lt. Buch nachzuweisen. Sofort zu übernehmen. Gefl. Offerten postlag. unter Nr. 10 Marienburg.

Fortzugshalber beabsicht. mein

Wohnhaus

unweit am Hauptmarkt gelegen, unter sehr günstigen Bedingung. von sofort zu verkaufen. [5812

Ww. A. Streblau, Konitz Westpr., Gymnasialstr. 14.

---

2 Waldsägewerke

das eine aus Lokomobile, 2 Gattern m. Unterantrieb, Kreis- und Pendelsäge, das andere aus einer stationären Dampfmaschine, 2 Gattern m. Oberantrieb, Kreis- und Pendelsäge, einer Hobel- und Spundmaschine bestehend, preiswerth eventl. mit Gebäuden zu verkaufen. Gefl. Anfragen zu richten an Herrn John Ogilvie, Schiffuß, Post Wandlaken Ostp.

5789] Auf meinem parzellirten Grundstück in Weichselburg habe ich eine noch gut erhaltene

Scheune

über 100 Fuß lang, mit Stroh gedeckt, sowie einen fast neuen

massiven Stall

unter Pfannendach, ebenfalls gut erhalten, zum Abbruch billig zu verkaufen. Rudolph Israel, Schinkenberg Westpr.

Eine kleine

Maschinenbau-Anstalt

wird zu kaufen gesucht. Gefl. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5819 d. d. Ges. erb.

Suche p. sofort oder 1. Oktob. ein nachweislich gut eingeführtes

Arbeiter-Garderoben-Schuh- u. Stiefel-Geschäft

in einer mittl. Industriestadt der Provinz Ost- od. Westpreußen zu kaufen. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5413 durch den Geselligen erbeten.

Gastwirthschaft

von sofort oder 1. Oktober zu kaufen gesucht. Meldungen unt. **K.** postlagernd Danzig erbeten.

Pachtungen.

Mühlen-Verpachtung.

Zur Verpachtung der hiesigen Windmühle steht am 1. Septbr., Nachmittags 5 Uhr, im Gasthause hierselbst Termin an, wozu Reflekt. eingeladen werden. [5506

Fiskal. Gutsverwaltung Plusnitz.

Verpachtung.

Eine an den Kasernen belegene u. sehr gut geh. **Schankwirthschaft** ist von sof. od. v. 1. Oktb. zu verpachten. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5558 durch den Geselligen erbeten.

Anderer Unternehmungen weg. bin ich willens, mein flottgehend.

Restaurant

zu verpachten. Es besteht für dasselbe voller Konsens bis 12 Uhr Nachts und ist täglich ca. 3/8 To. Bierumsatz. Komplette Ausstattung in 3 großen Zimmern ist mit zu übernehmen. Zur Uebernahme gehören ca. 12- bis 1500 Mark. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5813 durch den Gesellg. erb.

Neue Dampfbäckerei

in vorzüglicher Lage, zu verm. Thorn, Fischerei, Steilestr. 12.

Klempnerei, 11 J. m. Erf. betr., ist w. Todesf. z. verm. Handwerksz. z. verk. Ww. Schwark, Jucha.

Passend für Anfänger!

5732] Beabsichtige mein im Betriebe befindliches

Materialw.-Geschäft

an strebsamen Pächter zu **verp.** G. Gröning, Zoppot.

---

60 Morgen Wiesen

2. Schnitt, hat zu verpachten Thimm, Unterberg, Neuenburg Wpr. [5767

Der Obstgarten

ist sofort zu verpachten.
Grünfelde b. Schönsee Wpr

Eine Molkerei

wird für sofort oder später zu pachten gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5244 durch d. Geselligen erb.

5083] Suche in guter Mahlgegend gelegene

Wassermühle

mit ausreichend. Wasser zu pacht. Aug. v. Bobritzki, Kaltspring bei Schwarzwasser Westpreußen.

Eine Restauration oder Bierverlag

wird von einem tücht. Fachmann zu pachten gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5808 durch den Gesell. erb.

E. kl. Hotel, Restaurant

od. Brauereiausschank w. v. ein. verh. Fachmann z. 1. Okt. ev. 1. Jan. m. 2000 Mk. z. pacht. ev. z. kauf. ges. Meldg. unt. **M. A. M.** Marienburg Westpr. erb. [4184

Suche sof. o. 1. Oktbr. cr. gut gehende **Gastwirthschaft** auf d. Lande z. pacht. in deutsch. Gegend. F. Schueler, Stuhm.

Drittes Blatt.



No. 201.

Graudenz, Mittwoch] [29. August 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 28. August.

— [**Kleinbahn-Eröffnungen.**] Von den im Kreise Marienburg im Bau befindlichen Kleinbahnen werden die Strecken Marienburg-Schönau, Marienburg-Groß-Lesewitz-Lindenau voraussichtlich Anfang Oktober und die Strecken Tiegenhof-Ladekopp-Schöneberg, sowie Neukirch-Schöneberg voraussichtlich im November dem Verkehr übergeben werden. Auf den Strecken Marienburg-Lindenau, Marienburg-Schönau und Neukirch-Schöneberg ist die Einrichtung von täglich drei Zügen in jeder Richtung in Aussicht genommen; zwischen Tiegenhof und Schöneberg sollen in jeder Richtug nur täglich zwei Züge verkehren. Die Züge nach Lindenau und Schönau gehen von Marienburg aus. Auf der Strecke Neukirch-Schöneberg sollen drei der jetzt zwischen Liessau, Groß-Lichtenau und Neukirch verkehrenden Zugpaare bis Schöneberg durchgeführt werden. Dadurch wird Schöneberg günstige Anschlüsse mit Dirschau erlangen, während die Verbindung mit Tiegenhof, wohin nur zwei Züge gehen sollen, ungünstig wird. Wegen der an dieser Strecke liegenden bedeutenden Zwischenorte Tiege, Ladekopp, Neunhuben und Schönsee ist aber zu erwarten, daß die geringe Zahl der in Aussicht genommenen Züge bald als unzureichend sich herausstellen wird.

— [**Westpreußische Handwerkskammer.**] Ueber die Aufbringung der aus der Errichtung und Thätigkeit der Handwerkskammer erwachsenden Kosten haben die Regierungs-Präsidenten von Danzig und Marienwerder nunmehr Bestimmungen erlassen, nach denen als Maßstab für die Vertheilung der Kosten auf die Gemeinden die Zahl der Handwerksbetriebe unter Berücksichtigung des in jedem Betriebe im Durchschnitt des letzten Kalenderjahres beschäftigten Hilfspersonals (Gesellen und Lehrlinge) gilt. Für jeden Meister bezw. Betriebsleiter kommen 10 Mark, für jeden Gesellen (außer dem etwaigen Betriebsleiter) 5 Mark, für jeden Lehrling 2,50 Mark in Ansatz. Der Etat der Handwerkskammer bestimmt, wieviel Prozent dieser Einheitssätze zur Hebung kommen sollen. Gemeinden, in denen kein Handwerksbetrieb besteht, bleiben von der Heranziehung zu den Kosten frei. Hierbei sind, ebenso wie bei der Vertheilung der Kosten auf die beitragspflichtigen Gemeinden, nur die Betriebe der selbständigen Handwerker, nicht die in § 87 der Gewerbeordnung unter Ziffer 2 und 4 bezeichneten Personen (Werkmeister, Guts- und Fabrikhandwerker) zu berücksichtigen. Sofern die Gemeinden von ihrem Rechte, die auf sie entfallenden Antheile an den Kosten auf die einzelnen Handwerksbetriebe umzulegen, Gebrauch machen, hat diese Untervertheilung ebenfalls nach Maßgabe des in jedem Betriebe im Durchschnitt des letzten Kalenderjahres beschäftigten Hilfspersonals zu erfolgen.

+ — **Der Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt Westpreußen** hat seine Kontrolbeamten angewiesen, auf die Versicherung von Personen, welche nur vorübergehend Lohnarbeit verrichten und von russisch-polnischen oder sonstigen ausländischen Erntearbeitern besonders zu achten. Durch Beschluß des Bundesraths ist nämlich angeordnet worden, daß diejenigen Personen, welche Lohnarbeit im Laufe eines Kalenderjahres nur in bestimmten Jahreszeiten für nicht mehr als 12 Wochen oder überhaupt für nicht mehr als 50 Tage übernehmen und nach § 6 Abs. 2 des Invalidenversicherungsgesetzes die Befreiung von der Versicherungspflicht beantragen können, bei der unteren Verwaltungsbehörde die Ausstellung einer für das Kalenderjahr gültigen Versicherungsfreikarte zu veranlassen haben. Für die Arbeitgeber bedeutet dies, daß sie nunmehr bei Vermeidung von Ordnungsstrafen alle männlichen und weiblichen Arbeiter zu versichern haben, welche sich nicht im Besitze einer solchen Freikarte befinden. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Bundesrath Bestimmungen zur Ausführung des § 4 Abs. 2 des Invalidenversicherungsgesetzes noch nicht getroffen hat, daß mithin die ausländischen (russisch-polnischen, galizischen, italienischen) Erntearbeiter auch weiterhin zu versichern sind.

— [**Aus dem Kammergericht.**] Der Fleischer Gent und der Gutsbesitzer Schulz waren auf Grund des Publikandums von 1772 angeklagt worden, weil sie die Haut und andere Theile eines „abgestandenen Thieres“ dem Abdecker P. entzogen hätten. Das Schöffengericht zu Stargard verurtheilte die Angeklagten zu einer Geldstrafe, und die Strafkammer erkannte auf Zurückweisung der Berufung. Das Thier, welches einen Genickbruch durch einen Sturz in eine Grube erlitten hatte, war in ein Schlachthaus gebracht und nach Anhörung eines Thierarztes geschlachtet worden. Gegen die verurtheilende Entscheidung der Strafkammer legte Gent Revision beim Kammergericht ein und behauptete, das Publikandum bestehe nicht mehr zu Recht. Obschon das Kammergericht die Vorentscheidung aufgehoben und die Sache an die Vorinstanz zurückgewiesen hatte, erkannte die Strafkammer abermals zu Ungunsten des Gent und machte geltend, in Folge des Falles in die Grube sei das Thier untauglich geworden und hätte an den Abdecker abgeliefert werden müssen. Gent legte darauf abermals die Revision ein und behauptete, in Folge des Unfalls sei das verunglückte Thier noch nicht als Nahrungsmittel untauglich geworden. Der Strafsenat des Kammergerichts wies aber diesmal die Revision des Angeklagten ab und führte aus, das Thier hätte nicht abgestochen und dem Abdecker entzogen werden dürfen; unerheblich erscheine es, ob das Fleisch noch verwendbar gewesen sei.

— [**Aus dem Reichs-Versicherungsamt.**] Gegen ein Urtheil des Schiedsgerichts zu Pr.-Holland hat die Frau L. als Miterbin der verstorbenen Klägerin M. die Revision eingelegt und beantragt, ihr die ihrer Mutter schon für die Zeit vom 1. Oktober 1894 ab zustehende Invalidenrente nachzuzahlen. Das Reichs-Versicherungsamt wies die Sache an die Vorinstanz aus folgenden Gründen zurück: Das angefochtene Urtheil unterlag der Aufhebung wegen unrichtiger Anwendung des geltenden Rechts, weil das Schiedsgericht den nach seiner Feststellung abgeschlossenen Vergleich ungeachtet eines ihm anhaftenden Formmangels für verbindlich angesehen hat. Nach der Aussage des Bürgermeisters P. zu Pr.-Holland hat die verstorbene Klägerin ihr Einverständniß mit dem Vergleichsvorschlage der Versicherungsanstalt nur mündlich erklärt, auch ist nicht ersichtlich, daß der Zeuge eine schriftliche Vollmacht der verstorbenen Klägerin zur Annahme des Vergleichs in ihrem Namen besessen, oder daß sie etwa die in ihrer Vertretung ausgesprochene Annahme nachträglich, wenn auch nur formlos, genehmigt hätte. Der Vergleich bezog sich auf den gesammten Rentenanspruch, oder, wenn man nur den aufgegebenen Theilanspruch berücksichtigen wollte, immerhin mindestens auf den dreifachen Betrag der Jahresrente. Somit belief sich der Gegenstand des Vertrages augenscheinlich auf mehr als 150 Mk. Gemäß §§ 131 ff. Theil I, Titel 5 des zur Zeit des Vergleichschlusses noch geltenden Allgemeinen Landrechts war hiernach ohne schriftliche Abfassung des Geschäfts ein verbindlicher Vertrag nicht zu Stande gekommen. Der Formmangel ist auch nicht etwa nachträglich durch beiderseitige Erfüllung im Sinne des § 146 a. a. O. geheilt worden, insbesondere ging die verstorbene Klägerin des Rechts, von dem Geschäft zurückzutreten, nicht dadurch verlustig, daß sie auf Grund des Rentenbescheides vom 30. Juni 1898 Zahlungen annahm. Nachdem daher die verstorbene Klägerin in der Berufungsschrift ihre ursprüngliche Forderung wieder aufgenommen hatte, konnte die Versicherungsanstalt sich dem gegenüber nicht mehr auf den Vergleich berufen. Daß ein in der Rentenfeststellungsinstanz zu schließender Vergleich, über den zwar das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz besondere Bestimmungen enthält, der aber an sich zulässig ist, des Mangels ausdrücklicher Formvorschriften wegen nicht etwa von jeder Form befreit ist, vielmehr mindestens den Anforderungen des bürgerlichen Rechts genügen muß, unter dessen Herrschaft er zu Stande kam, unterliegt keinem Bedenken. Hiernach greift der Entscheidungsgrund des Vorderrichters nicht durch. Aufgabe des Schiedsgerichts wird es sein, zu prüfen, ob der Rentenanspruch für eine vor dem 1. Oktober 1897 liegende Zeit sich begründen läßt, und hierzu zunächst festzustellen, wann die Invalidität begonnen hat. Zu diesem Zweck war die Sache an das Schiedsgericht nochmals zurückzuverweisen.

* — [**Einrichtung von Postanstalten.**] In den Orten Ruda (bei Wintschisko), Sroczyn (bei Welnau) und Wonsosz Bahnhof (bei Wonsosz) sind Posthilfsstellen neu eingerichtet worden.

— [**Besitzwechsel.**] Die Landbank zu Berlin hat das bisher der Frau Klara Bamberg und Miteigenthümern gehörige, im Kreise Rosenberg gelegene, rund 3200 Morgen große Rittergut Falkenau für 480 000 Mk. erworben.

— [**Personalien vom Gericht.**] Der Landgerichtsrath Schweighöfer in Insterburg ist an das Landgericht in Königsberg i. Pr. versetzt. Zu Handelsrichtern sind wiederernannt: der Stadtrath Ludwig Leo und der Kaufmann Max Ruffmann in Königsberg i. Pr. bei dem Landgericht daselbst. Zu stellvertretenden Handelsrichtern sind wiederernannt: der Kaufmann und Konsul Eduard Hay, der Kaufmann Franz Wiehler und der Kaufmann Fritz Heumann in Königsberg i. Pr. bei dem Landgericht daselbst. In der Liste der Rechtsanwälte ist gelöscht: der Rechtsanwalt Aronsohn bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Stolp.

* — [**Personalien bei der Forstverwaltung.**] Uebertragen ist dem forstversorgungsberechtigten Oberjäger Philipp unter Ernennung zum Förster vom 1. Oktober ab die Försterstelle in Kabott, Oberförsterei Schulitz. Versetzt ist zum 1. Oktober der Förster Roske von Kabott auf die Försterstelle in Selgenau.

— [**Personalien bei der Strombau-Verwaltung.**] Der Wasserbaurath Siegmann zu Kaminke ist nach Montauerspitze versetzt, der Bauaufseher Ramminger zu Dirschau zum Strommeister in Marienburg ernannt.

— [**Personalien bei der Eisenbahn.**] In den Ruhestand versetzt: Eisenbahnsekretär z. D. Rechnungsrath Zantop in Berlin, früher in Bromberg. Ernannt: Stations-Assistent Hoppe II in Gnesen zum Stations-Einnehmer. Versetzt: Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor Amende von Kassel nach Inowrazlaw zur Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes der Betriebs-Inspektion 2 daselbst, Eisenbahn-Sekretär Noack von Königsberg nach Lyck, die Eisenbahn-Betriebs-Sekretäre Knuth von Ponarth nach Königsberg und Philipp von Königsberg nach Insterburg, Bahnmeister Hellwig von Frankfurt a. O. nach Podelzig.

— [**Auszeichnung.**] Dem Kämmerer und Stellmachermeister Bethke in Buylien Ostpr. ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Er ist seit länger als 42 Jahren ununterbrochen auf der Königl. Domäne Buylien in Dienst.

Der Hebeamme Schröder in Swinemünde ist von der Kaiserin für 45jährige Ausübung ihrer Berufsthätigkeit eine goldene Brosche mit der Inschrift „Treue Dienste“ verliehen worden.

— [**Militärisches.**] Zu Leutnants sind ferner befördert: Heisig im Feldart. Regt. Nr. 52, dieser unter Versetzung in das Feldart. Regt. Nr. 37, v. Massow im Gren. Regt. Nr. 2, dieser unter Versetzung in das Inf. Regt. Nr. 149, v. Merkatz im Gren. Regt. Nr. 9, Schürmann, v. Zawadzky, v. Puttkamer im Füs. Regt. Nr. 34, Reinhardt im Inf. Regt. Nr. 42, Hebold, Breithaupt in demselben Regt., Holland im Inf. Regt. Nr. 49, v. Knobelsdorff im Inf. Regt. Nr. 54, Bohnstedt im Inf. Regt. Nr. 129, Bormann, Hollmann im Inf. Regt. Nr. 140, Noack, Martienßen im Inf. Regt. Nr. 148, Musal im Inf. Regt. Nr. 149, Bouvain, Weyert in demselben Regt., v. Levetzow, v. Below im Kür. Regt. Nr. 2, Frhr. v. Schlotheim im Gren. Regt. zu Pferde Nr. 3, v. Reinersdorff-Paczensky und Tenczin (Gerd), v. Reinersdorff-Paczensky u. Tenczin (Erwin) im Drag. Regt. Nr. 12, v. Dewitz im Feldart. Regt. Nr. 2, Gaedke in demselben Regt., Schultz in demselben Regt., unter Versetzung in das Feldart. Regt. Nr. 46, Krüger im Feldart. Regt. Nr. 2, unter Versetzung in das Feldart. Regt. Nr. 72, Hüser im Feldart. Regt. Nr. 17, Hillmann in demselben Regt., Reck in demselben Regt., unter Versetzung in das Feldart. Regt. Nr. 66, Hillmer im Feldart. Regt. Nr. 38, Koeppel im Gren. Regt. Nr. 6, Ebner, Philippi im Inf. Regt. Nr. 47, Possart im Inf. Regt. Nr. 50, Rothe, Reymann im Inf. Regt. Nr. 58, Kleinschmidt im Inf. Regt. Nr. 154, Mewes, Plewig, Röhricht im Inf. Regt. Nr. 155, Cardinal v. Widdern im Ulan. Regt. Nr. 10, Schaper im Feldart. Regt. Nr. 5, Bieler, Merckel im Feldart. Regt. Nr. 20, Breithaupt im Feldart. Regt. Nr. 41, Manger im Feldart. Regt. Nr. 56, — diese Beiden mit Patent vom 30. Januar d. Js., Strauß im Inf. Regt. Nr. 14, Nesselhauf im Inf. Regt. Nr. 18, Trompke (Eberhard), Trompke (Paul) im Inf. Regt. Nr. 61, Senger, v. Trotha im Inf. Regt. Nr. 128, Hinze, Treuer im Inf. Regt. Nr. 141, Goebel, Bonin in demselben Regiment, Liel im Inf. Regt. Nr. 152, Pretzell im Hus. Regt. Nr. 5, v. Kries im Ulan. Regt. Nr. 4, Freiherr v. Schimmelmann in demselben Regt., Bächer, Münchmeyer im Feldart. Regt. Nr. 35, Jochmann im Feldart. Regt. Nr. 71, Kuhlmay, Schulz im Jäger-Bat. Nr. 2, Naumann im Jäger-Bat. Nr. 9, unter Versetzung in das Jäger-Bat. Nr. 1, Nast im Fußart. Regt. Nr. 1, Boden im Fußart. Regt. Nr. 15.

[:] **Baldenburg**, 25. August. Der Maurer Ferdinand Tessen, welcher von seiner Frau getrennt lebt, ist wegen Sittlichkeitsverbrechens verhaftet worden.

Z **Pelplin**, 26. August. Die hiesige Pfarrkirche, welche gleichzeitig mit der Domkirche im 13. Jahrhundert erbaut worden ist, hatte bis jetzt keinen selbständigen Pfarrer, sondern wurde abwechselnd von einem Kaplan verwaltet. Der bisherige Pfarrverweser Herr v. Bartkowski ist nunmehr zum Pfarrer ernannt worden und wurde heute vom Herrn Dekan Kowalski aus Pehsken eingeführt.

Goldap, 25. August. Ein Musketier der 4. Kompagnie des hiesigen Regiments verunglückte beim Scharfschießen auf dem Gehlweider Gelände dadurch, daß ein Geschoß, welches versagt hatte, beim Oeffnen der Kammer explodirte und ihm in den rechten Arm drang. Das Gewehr wurde beschädigt, und ein abgerissenes Eisenstück verletzte ihn an der Stirn. Er wurde nach dem hiesigen Garnison-Lazareth gebracht.

* **Rawitsch**, 26. August. Wie berichtet, brach am vorigen Montag im hiesigen städtischen Schlachthofe Feuer aus, welches den Betrieb lahm legte. Der Betrieb ist nun wieder vollständig aufgenommen.

* **Kempen**, 25. August. Das Kreissparkassen-Kuratorium hat beschlossen, die Zinsen für Darlehne gegen Wechsel, Schuldscheine und Faustpfand auf 5 Prozent (früher 4½ Prozent) festzusetzen.

* **Schildberg**, 25. August. Die Lehrer des Aufsichtskreises Schildberg II sind zu einem besonderen Zweigverein des Pestalozzi-Vereines zusammengetreten.

Tempelburg, 25. August. In Neu-Draheim ertrank gestern der Gefreite Pohl vom Leibhusaren-Regiment Nr. 2. Der Verunglückte war verheirathet und zu einer sechswöchentlichen Uebung eingezogen. Er hatte sein Pferd in den Sarebensee geführt; das Thier wurde im Wasser scheu und zog seinen Führer mit hinein, dieser kam dabei zu Fall und konnte sich nicht retten.

Verschiedenes.

— [**Liebesgaben.**] Die Schulkinder zu Marienbaum (Kreis Mörs) sammeln unter Aufsicht ihrer Lehrer Blaubeeren als Liebesgaben für die deutschen Soldaten in China; an einem einzigen Tage haben sie über 500 Kg. gesammelt. Die Beeren, welche sowohl roh genossen als auch zu Kompot zubereitet ein bewährtes Heilmittel bei Durchfall und Ruhrkrankheit bilden, sollen gedörrt, in Büchsen verpackt und demnächst an die Hauptsammelstelle für das ostasiatische Expeditionskorps in Bremerhaven gesandt werden.

— [**Ein Chinakämpfer wider Willen.**] Ein Handwerksmeister aus Hannover hatte dieser Tage mit seiner Ehehälfte aus unbedeutender Ursache einen heftigen Streit gehabt. In seiner Wuth ging er schnurstracks zum Bezirkskommando und meldete sich dort zum Eintritt in das ostasiatische Expeditionskorps. Er wurde auf seine Tropendienstfähigkeit hin untersucht und auch für tauglich befunden. Hinterher kam die Reue, und unserem Helden wurde der Entschluß leid. Aber es half alles nichts; denn dieser Tage mußte er mit der 3. Kompagnie des 5. ostasiatischen Infanterie-Regiments nach Lockstedt abreisen, um dort den letzten Schliff für die Kämpfe am Peiho zu erhalten.

— [**Im Zuchthause gestorben.**] Der 33jährige Juwelendieb „Kaufmann“ Rudolf Krause aus Rehhof (Wpr.), welcher in der Nacht zum 5. September 1897 in einem Hotel zu Karlsbad nach Durchbruch des Fußbodens in ein Juwelengeschäft eingebrochen war und Pretiosen im Werthe von 40000 Gulden entwendet hatte, ist dieser Tage im Zuchthause zu Waldheim gestorben. K. war kurz nach Verübung des verwegenen Diebstahls von der Polizei in Leipzig verhaftet und vom dortigen Schwurgericht zu acht Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

— [**Eine Schwindelei.**] Durch die deutsche Fachpresse für Forstbeamte gingen vor kurzem Anzeigen und Notizen, laut welchen für die Kolonie Neu-Südwales Förster unter besonders günstigen Bedingungen gesucht würden. Als die Person, an welche man sich zu wenden hätte, war ein gewisser George Elliot bezeichnet, der sich als Sekretär des Ministeriums für Land- und Forstwirthschaft in Sydney ausgab. Erkundigungen an Ort und Stelle haben ergeben, daß diese Person überhaupt nicht existirt, und daß die Regierung von Neu-Südwales den Notizen völlig fernsteht. Es liegt daher der Verdacht nahe, daß es sich hier um ein Schwindelmanöver handelt.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

B. 1900. Ob der betreffende Mann als Nachtwächter und als Kirchendiener pensionsberechtigt ist oder ob ihm mit einem bestimmten Zeitraum sein Dienst gekündigt werden kann, hängt lediglich von dem seiner Zeit mit ihm geschlossenen Anstellungsvertrage ab. Gesetze nach dieser Richtung hin giebt es nicht, wo Verträge geschlossen sind. Ist der Betreffende auf Kündigung angestellt, wie es den Anschein hat, so können ihm die Einkünfte seiner Stelle bis zum Ablauf der Kündigungsfrist nicht gekürzt werden, auch wenn er inzwischen krank geworden sein sollte und dadurch eine Stellvertretung nöthig geworden ist, außer wenn im Vertrage bestimmt ist, daß er für dergleichen Fälle für die Stellvertretungskosten aus eigenen Mitteln aufzukommen habe. Hat er nach Ablauf der Kündigungsfrist aus seinen Diensten treten müssen und reicht die Invalidenrente zu seinem Unterhalt nicht aus, so hat die Kommune, in der jener Heimathsrecht erworben und seinen Unterstützungswohnsitz begründet hat, die Pflicht, das Fehlende für den nothdürftigen Unterhalt zu ergänzen, vorausgesetzt, daß er sich aus eigenen Mitteln nicht zu ernähren vermag. Beschwerden über die etwaige Weigerung der Kommune bezüglich der beanspruchten Unterhaltungspflicht sind bei dem Kreisausschuß anzubringen.

1900, D. Mobiliar, Inventar, Vieh auf dem platten Lande nehmen die meisten Feuerversicherungsgesellschaften an, es muß nur nicht zu viel unter Strohdach sein, z. B. die Westpreußische Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaft in Marienwerder, die Aachen-Münchener, die Elberfelder, die Schwedter.

Versicherung. Die vorgenannten Feuerversicherungsgesellschaften würden wohl die Versicherung von Ihnen annehmen, obgleich Sie keinen festen Wohnsitz haben. Es ist nur bei jedem Wohnungswechsel der Gesellschaft Anzeige zu erstatten. In der Regel versichern die Herrschaften einen Betrag für ihre Beamten.

M. L. Ist der Besitzer, der sein Gut zum Zwecke der Auftheilung verkauft hat, noch eingetragener Eigenthümer, so steht ihm auch das Verfügungs- und also auch das Jagdrecht auf der betreffenden Feldmark allein zu. Der Kaufmann des Gutes hatte daher kein Recht, Ihnen die Ausübung der Jagd auf den Ländereien jenes zu gestatten. Wenn Sie trotzdem jene Fluren mit schußfertigem Gewehr durchstreift und sogar angeblich einen fremden Hund geschossen haben, so haben Sie sich eines Jagdvergehens, strafbar nach § 292 Str.-Ges.-B. schuldig gemacht und haben eine Strafe bis zu dreihundert Mark oder Gefängniß bis zu drei Monaten zu gewärtigen.

X. Eine Frau, welche mit ihrem Ehemann in getrennten Gütern gelebt hat, ist nach dem Tode desselben überhaupt nicht verpflichtet, aus eigenen Mitteln Schulden desselben, insonderheit auch nicht Wechselschulden jenes zu bezahlen. Dagegen kann sie als Miterbin nach ihrem Ehemann wegen der gleichen Nachlaßschulden in Anspruch genommen werden, wenn sie die Erbschaft nach dem Manne angetreten hat, der Nachlaß überschuldet ist und sie nicht unverzüglich nach erlangter Kenntniß dieser Ueberschuldung den Nachlaßkonkurs nicht angemeldet oder das Aufgebot der Nachlaßgläubiger nicht beantragt bezw. ein Nachlaßinventar dem Gericht nicht eingereicht hat.

Wißbegierig. Der Papst gilt auch heute noch als Souverän. Die ehemalige unumschränkte Wahlmonarchie des Kirchenstaates wurde im September 1870 von Italien in Besitz genommen. Die Volksabstimmung vom 2. Oktober 1870 fiel für den Anschluß an Italien aus, worauf die Einverleibung des ganzen Gebietes des päpstlichen Staaten in das Königreich Italien erfolgte. Durch das Garantiegesetz des italienischen Staates vom 13. März 1871 wurde die Person des Papstes für unverletzlich erklärt, ihm eine jährliche Rente, der Besitz des Vatikans und des Laterans in Rom, sowie die Rechte eines Souveräns garantirt. Beim päpstlichen Stuhl ist daher ein diplomatisches Korps beglaubigt (der preußische Gesandte ist Freiherr v. Rotenhan.) Der Papst verleiht auch Orden (6 Orden mit mehreren Klassen) und Titel (Graf, Kammerherr 2c.), doch bedarf es zur Anlegung bezw. Führung wie bei jeder fremdherrlichen Auszeichnung, der Genehmigung des Landesherrn.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnl. Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Stellen-Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Junger Mann

d. Material-, Delikatessen-, Eisenwaaren- u. Destillations-Branche firm, mit guten Empfehlungen, 21 Jahre alt, sucht per 1. 10. cr. Stellung. Gefl. Meldg. mit der Aufschr. Nr. 5600 a. d. Gesell. erb.

5822] **Jung. Mann,** gelernt. Materl., 21 J. a., ev., d. dtsch. u. p. Spr. m., militfr., n. in St., s., gest. auf gute Zeugnisse, per 1. Oktbr. dauernde Stellung. Gefl. Offert. u. **A. K. 50** postl. Schidlitz erbeten.

Ein Kaufmann [5844 gelernt. Materialist, selbst. gew., 31 J. alt, mit sämmtl. schriftl. Arb. vertr., d. poln. Sprache in Wort u. Schrift mächt., welch. letzt. Zeit gereist hat, wünscht pr. gl. oder spät. Stellg. a. Geschäftsf., Reis., Lagerist od. sonst. Vertrauenspost. Gfl. Off. u. W. M. 277 an W. Meklenburg, Danzig, Jopeng. 5, erb.

Gewerbe u. Industrie

Tapeziergehilfe und Dekorateur

20 J. alt, tüchtiger Arbeiter, auch auf Kundschaft, sucht dauernde Stellung. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5817 durch den Geselligen erbet.

Fleischerssohn sucht Stellung zwecks Erlernung des Vieheinkaufs.
Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5631 durch den Geselligen erbeten.

Müllergeselle

verh., sucht von gleich dauernde Stellung. Zeugnisse gut. Gefl. Anerb. u. **S. R. 6000** a. die Annahmestelle d. Gesell. i. Bromberg.

Ein kaufmänn. gebild. Müller, 28 J. alt, sucht vom 1. Septbr. cr. Stellung als

Speicherverwalter

Wiegemstr. od. Kassenbote. Würde auch eine Mehl-Filiale auf eig. Rechnung od. auf Rechnung des Prinzipals übernehmen. Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5705 durch den Gesellg. erb.

Landwirtschaft

Suche z. 1. Okt. ev. s. Stllg. a.

Inspektor

d. 23 Jahre alt, 4 Jahr. i. Fach, Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 5407 durch den Geselligen erb.

Ein junger Landwirth

der mehrere Jahre die Wirthsch. bei seinen Eltern geführt hat, sucht z. 1. Okt. anderw. Stellung auf einem größeren Gut, direkt unter Leitung d. Prinzip. Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5459 durch den Gesell. erb.

Einf. Inspektor, 36 J. alt, 15 Jahre thät., sucht v. bald resp. 1. Okt. Stellung. Meldung. unt. **C. K.** postlagd. Salzbach, Kr. Rastenburg, erb. [5904

Gebild. **Landw.,** Gutsbesitzersohn, ev., 30 J. a., 12 J. b. Fach, sucht mögl. dauernd. St. a. erst. od. all. Beamt. a. größ. Gute pr. sof. od. bis 1. Oktbr. cr. Meld. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 5809 d. d. Geselligen erbet.

Landwirth

selbständig, sucht, gestützt auf gute Empfehlg. Stellg. v. 1. Oktober. Gefl. Meldg. werd. brfl. mit der Aufschr. Nr. 4860 d. d. Ges. erb.

Ein tüchtiger Landwirth
35 J. a., Bauerss., m. g. Zeugn. vers., s. Stell. v. 1. Sept. od. 1. Oktbr. Gefl. Off. u. **H. 200** postl. Hohenkirch Wpr. erb. [5212

Erster Beamter

m. vorzügl. Zeugn., s. v. 1. 9. 1900 Vertretung resp. dauernde Stellg.; militärfrei, unverh., 10 Jahre b. Fach, m. Buchführung, Amtsgesch. u. allen Zweigen d. Landw. vertr. Gefl. Meld. werd. br. m. d. Aufschr. Nr. 5093 d. d. Ges. erb.

Suche für meinen Sohn

20 Jahre alt, der 1 Jahr zu Hause und 3 in fremden Wirthschaften war, zum 1. Oktober Stellung dir. u. Prinzipal. Familienanschluß Bedingung. Gefl. Offert. bitte an Gutsbesitzer Zekau in Schützendorf per Passenheim Ostpreußen.

Junger Landwirth

geb. Ostpr., ldw. Badersch. besucht u. schon d. 2. J. als Inspekt. unt. Leit. d. Prinzip. thät. ist, m. Buchf. vert., d. poln. Spr. m., s., gest. a. gute Zeugn., v. 1. Okt. als 2. Beamt. anderw. Stell. Gefl. Meld. erb. G. Gutowsky, Würben, Kr. Grottkau, Schles.

5540] **Tüchtiger Inspektor,** 29 Jahre alt, ev., verh., in allen Zw. d. Landw. erf., kautionsfäh., s. St. z. 1. Okt. Frau übern. ev. Meierei. Meld. zu richt. u. **O. Z.** Alt-Bolitten b. Liebstadt Opr.

Suche für meinen Brennerei-Lehrling v. 15. Sept. od. 1. Okt., der bei mir das Fach gut erlernt hat u. im Stande ist, alte u. neue Apparate zu treiben, auch gute Schulkenntn. besitzt, als **Gehilfe** Stellg. Meld. sind zu richt. an den Brennereiverwalter [5409 J. Kusch, Czekanowko bei Lautenburg Wpr.

5452] Suche Stell. z. 1. Okt. als

verh. Oberschweizer

bei ca. 50 b. 60 Milchküh., nebenbei Jungv. Schweinezucht ausgeschlossen. Werthe Herrschaften werd. geb., Off. zu send. an Paul Weigel, Oberschw. i. Kegelsmühl b. Stöwen a. d. Ostb., Pr. Pos.

Suche v. sofort od. 1. Oktober Stelle als [5691

Oberschweizer

nicht unt. 40 Küh. Joh. Lauber, Oberschweizer bei H. Klas in Mareese bei Marienwerder.

Suche für 2 verheirath. Oberschweizer zum 1. Oktober **Stellung.** Gefl. Meldg. zu richten an Oberschweizer G. Ebersold, Kl.-Suchorenz bei Zalesie, Regbez. Bbg.

Vorschnitter Oschlitzki in Ebensee bei Lianno sucht zur Kartoffel-Ernte [5811

Stellung

auf großem Gute mit 100 und mehr Menschen.

5882] Ein evang., verheirath.

Ziegler

38 Jahre alt, **sucht** von sof. od. Martini auf Feldofenzieg. bezw. Dampfbetr. dauernde Stellung. Gefl. Off. erbittet Zieglermstr. Scharnetzki in Glauchau bei Culmsee Wpr.

Offene Stellen

4885] Zum 15. Oktober suche ich für meine höhere Privatschule einen tüchtigen, evangel.

Elementarlehrer.

Anfangsgehalt 1100 Mark; Zulagen. Schleunige Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnissen an Dr. Heine, Tangermünde a. E.

Zum 15. September cr. wird ein evangel. [5767

Hauslehrer

der latein. Unterricht ertheilen kann, unter bescheidenen Ansprüchen gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen zu richten an Zuehlsdorff, Königl. Förster, Zarole bei Zbiczno.

5290] Anwalt sucht

Bureauvorsteher

z. 1. Sept. Off. m. Gehalts-Angabe und Zeugnissen unter **A. L.** Bromberg postlagernd.

Tücht. Bauschreiber

erhält bei der Bauunternehmung Polensky & Zöllner sofort Beschäftigung. Zeugnißabschrift., welche nicht zurück gesch. werd., sind mit Angabe der Gehaltsansprüche an den Unterzeichneten einzureichen. Retourmarke verb. Herrmann, Ingenieur, 5733] Bütow.

Handelsstand

3323] **Respektable Herren ges. z. Verk. u. vorzügl. Cigarr.** a. Wirthe, Krämer 2c. Verg. **M. 125.— pr. Mon. u. Provis.** H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Lohnender Artikel.

Herren der Drogen- u. Kolonialwaarenbranche, die gewillt sind leicht verkäuflichen Artikel in fertiger Packung für Garten- u Acker-Besitzer zu führen, wollen ihre Adresse aufgeben unt. G. E. 109 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.** [4431

Gesucht per sofort für

Ostdeutschland

best eingeführter **Reisender** in Cacao und Chocolade von erster ausländ. Fabrik. Nur solche mit besten Ausweisen und nachweislichen Erfolgen wollen sich sub. **K. T. 8691 an Rudolf Mosse, Köln** wenden. [5836

5365] Zur Leitung einer Filiale per sofort kautionsfähiger

Herr

für Manufaktur- und Kurzwaar. gesucht. Spätere Uebernahme nicht ausgeschlossen.

Ferner per sofort einen

Volontär und Lehrling

für Tuch-, Manufaktur- und Schuhwaaren, der polnischen Sprache bevorzugt.
J. Hirsch, Neustadt Wpr.

Die besten Stellungen erhalt.

jüng. und ält. Verkäufer

schnellstens durch das [5942 **Ostd. Stellen-Komtor Graudenz, Lindenstraße 33.**

5166] Suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft per 1. Oktbr. cr. einen tüchtigen, polnisch sprechenden

Verkäufer.

Den Bewerbungen bitte Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüche beizufügen.
Franz Trudnowski, Nakel (Netze).

Eine größere Destillation in Westpr. sucht einen flotten

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, für das Detail-Geschäft per 1. Oktober d. Js. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5344 durch den Geselligen erbeten.

5797] Für unser Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft suchen wir per 15. 9. resp. 1. Oktober einen tüchtigen

Verkäufer

der dekoriren kann und vollst. polnisch sprechen muß. Meldung. mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnissen erb.
M. Michalowitz & Sohn, Briesen.

5762] Für mein Manufaktur-, Damen- u. Herren-Konfektions-Geschäft suche ich per sofort resp. 1. Oktober tüchtige

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig.
H. Zeimann, Culm a. W.

5424] Für mein Tuch- und Modewaaren-Geschäft suche ein. tüchtigen

Verkäufer

der **gut polnisch** spricht, per sofort oder später. Den Bewerbungen sind Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
Michael Cohn, Neumark Westpr.

Für mein Manufakt.-, Leinen- u. Konfektionsgeschäft suche per 15. Septbr. resp. 1. Oktbr. [4697

2 tüchtige Verkäufer

christl. Konfession, der polnischen Sprache mächtig. Dekoriren der Schaufenster erwünscht. Meldg. mit Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche zu richten Kaufhaus A. Sikorski, Marienwerder, Markt 11.

5018] Suche zum sofortigen Eintritt einen älteren, soliden, tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen

Verkäufer

auch können sich zwei jüngere, gewandte

Verkäufer

melden. Christliche Konfession erforderlich.
J. Przedzinki, Pr.-Stargard, Tuch-, Manufaktur- u. Modewaarengeschäft.

5833] Zum sofortigen Antritt oder 1. Oktober suche ich einen

tüchtigen Verkäufer u. einen Volontär.

Den Meldung. sind Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
S. David, Thorn, Leinen, Wäsche u. Manufakturw.

5956] Ein jüngerer

Verkäufer

wird für ein Drogen- und Kolonialwaaren-Geschäft gesucht. Polnische Sprache erforderlich. Bewerber wollen Photographie, Gehaltsansprüche und Zeugniß-Abschriften beifügen.
St. Szulczewski, Mogilno.

Suche für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft per 1. Oktober ein. tüchtig., gewandt. und selbständigen [5635

Verkäufer

der auch größere Schaufenster geschmackvoll zu dekoriren versteht, bei angenehmer, dauernder Stellung. Den Off. bitte Gehalt ansprüche, Zeugn. u. wenn mögl. Photographie, bei freier Station, beizufügen. Nur erste Kräfte wollen sich melden.
Max Haase, Guttstadt.

Für mein Kolonialwaaren- u. Eisengeschäft suche per 1. Oktober einen in der Eisenbranche betrauten, energischen u. zuverlässig.

Verkäufer.

Zeugnißabschriften, Photographie nebst Gehaltsansprüchen erbitte.
A. Biernacki, Löbau Wpr.

5261] In meinem Material-, Kolonial-, Destillations- und Eisen-Geschäft wird die Stelle eines jüngeren, tüchtigen, flotten

Verkäufers

per 15. September cr. frei. Bewerbungsschreiben nebst Zeugnißabschriften bei Gehaltsanspr. erbittet
D. Sielmann, Carthaus.
Auch ist die Stelle eines

Lehrlings

zu besetzen.

Jg. Mann a. Büffet. u. Gesch.-Führ. 4-b. 500 M. K. b. 50 M. Geh. m. u. fr. St. p. 1. Sept. s. Kamp, Königsberg, Oberhaberberg 69, pt. [5401

5748] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort resp. 15. September

1 tücht. Verkäufer u. 1 Volontär

beide müssen geläufig polnisch sprechen. Off. nebst Gehaltsansprüchen u. Zeugniß-Copie erw.
J. Lichtenstein, Löbau Wpr.

Suche per 1. Sept. für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfekt.-Geschäft einen tüchtigen **Verkäufer,** der polnischen Sprache mächtig, bei dauernder Stellung.
David Itzig, [5870 Hohenstein Ostpr.

5900] Wir suchen per 1. Oktob. cr. für unser Manufakturwaar.-, Tuch- und Konfektions-Geschäft einenen jüngeren

Verkäufer.

W. Rosenberg & Co., Schloppe.

5602] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich **per sofort evtl. 1. Oktob.** mehrere

tüchtige Verkäufer und einen Verkäufer

der auch mit dem **Dekoriren der Fenster** vertraut sein muß. Off. mit Gehaltsanspr., Photogr. und Zeugnißabschr. an
Hermann Giesnow, Woldenberg N.-M.

Suche zum sofortigen Eintritt

einen jungen Mann

evangel., der das Holzgeschäft und Leistenfabrikation erlernen will. C. Matz, Dampfmühlenbes., Schönthal b. Prechlau. [5378

Für ein Cigarren-Spezial-Geschäft wird per 1. Okt. cr. ein

junger Mann

der polnischen Sprache mächtig und möglichst aus der Branche, gesucht. Meldungen nebst Geh.-Ansprüchen und Zeugnißabschrift. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5620 durch den Geselligen erbeten.

Junger Mann

für Komtor (Baumaterialienbranche) baldmöglichst gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüch. und Zeugnisse erb.
A. Weichsel, Neu-Ruppin.

Für mein Stabeisen- u. Kurzwaarengesch. suche p. 1. 10. einen älteren, tüchtigen

jungen Mann

mosaisch, der poln. Spr. mächtig, der fähig ist, den Chef nach jeder Richtung hin zu vertreten.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5633 durch den Geselligen erbeten.

5702] Für mein Unteroffizier-Kasino suche zu Ende September cr. einen kautionsfähigen

jungen Mann.

Persönl. Vorstellung Bedingung.
E. Doege, Kantine I/35, Graudenz.

Zum sofortigen Eintritt suche für mein Kolonialwaaren-, Delikatessen-, Wein- und Cigarren-Geschäft, verbunden mit feinerem Restaurant, einen [5428

jungen Mann

der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Gehalt nach Uebereinkunft.
Wilhelm Kowallek, Schwetz a. W.

Ich suche für mein **Schuhwaaren-, Herren- u. Damen-Konfektions- und Manufakturwaaren-Geschäft** per 1. resp. 15. September einen **tüchtigen**

jungen Mann

der der polnischen Sprache mächtig ist. [4133
Adolf Mendelsohn, Pr.-Stargard, Wilhelmstr. 3.

Jungen Mann

für Tuch-, Manufakt.- und Konf. Gehaltsanspr., Station außer d. Hause, Zeugn., Bild erwünscht

2 Lehrlinge

welche die beste Gelegenh. find., auch in Kurzw.-, Glas-, Porzellan 2c. sich auszubilden, suchen von sofort od. später. Christen und poln. Sprache Bedingung.
A. Neumann & J. Schroeder, Berliner Waarenhaus, Neustadt (Westpreußen).

5780] Ein anständiger

junger Mann

welcher seine Lehrzeit in der Landwirthschaft beendet hat, findet vom 1. Oktober Stellung bei angemessenem Gehalt.
Hermann Ziehm, Adl.-Gremblin.

5756] Suche für mein Getreidegeschäft per 15. September einen tüchtigen

jungen Mann

der mit dem Getreideeinkauf bewandert sein muß, bei hohem Salair.
Julius Putzrath, Mehlsack.

Suche für mein Material-, Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäft einen gewandten ersten

jungen Mann

d. auch polnisch spricht. Persönliche Vorstellung wird berücksichtigt.
Albert Helwig, Alt-Ukta.

5775] Suche für mein Kolonialwaaren-, Wein- und Delikatessengeschäft einen tüchtigen

jungen Mann.

Gehaltsansprüche, Photographie und Zeugnisse erbeten.
Hermann Damerau, Posen, St.-Martin 52/53.

5505] Suche per 1. September oder 15. September für meine Kolonialwaaren, Destillation, verbunden mit Hotel, einen tüchtigen

jungen Mann

evangel., der polnischen Sprache mächtig. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüche an
H. Franke,
Pächter d. deutschen Kaufhauses, **Witkowo.**

1816] In m. Stabeis.-, Eisen-, Kurz- u. Material-Hdlg. findet ein polnisch sprechender

junger Mann

per 15. Septemb. resp. 1. Oktob. Stellung. Gründl. Kenntnisse der Eisen-Branche durchaus Bedingung.
L. Feibel, Schwetz a. W.

Ein junger Mann

tüchtiger Verkäufer, der polnischen Sprache vollkommen mächtig, findet per 1. Septbr. Stellung in meinem Herren-Konfektions-, Schuh- u. Stiefel-Geschäft. [5525
M. Salinger, Marienburg Westpr.

5478] Für mein Kolonial-, Delikatessen- und Wein-Geschäft kann sich per 1. Oktober cr. ein tücht, in dies. Branche erfahren.

junger Mann

mit nur guten Zeugnissen und Befürwortung seines gehabten Herrn Chefs, melden. Anfangsgehalt 35 Mark bei freier Station monatlich.
P. Schwarzkopf, Tuchel Wpr.

5517] Suche per Oktober cr. einen in der Kolonial-, Eisenw.-Branche und Buchführung gewandten

jungen Mann.

H. Korytowski, Kroeben, Posen.

5938] Für mein Posamentier-, Kurz-, Weiß-, Wollwaaren- und Putz-Geschäft suche ich per sofort oder 10. September cr. einen gewandten, branchekundigen

jungen Mann

welcher besonders tüchtiger Dekorateur großer Schaufenster sein muß. Meldungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften und Photographie erbeten.
Adolph Meyer, Inowrazlaw.

Einen jungen Mann

sucht sofort [5860
Fritz Pfuhl, Eisenwaarenhandlung, Marienburg Wpr.

5503] Suche zum sofortigen oder späteren Eintritt für mein Material- und Destillations-Geschäft zwei ältere

junge Leute eine Kassirerin und zwei Lehrlinge.

Polnische Sprache erwünscht.
Alfred Schilling, Culm a. W.

Zum 1. Oktob. wird in einem Wein- und Cigarren-Geschäft die Stelle für

Komtor u. Weinstube

frei. Gehalt bei freier Station Rm. 360. Bevorzugt werden **junge, gewandte Leute,** welche vor kurzer Zeit ihre Lehrjahre in einem Delikatessen-Geschäft beendet haben. Meldungen mit Photographie werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5736 durch den Geselligen erbeten.

5613] Für mein Kolonialw.- und Destillations-Geschäft suche einen jüngeren

Gehilfen

per 15. September cr. Polnische Sprache erwünscht.
B. Herzberg, Lessen Westpr.

Für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche

einen Gehilfen

der guter Verkäufer u. Dekorateur ist. Meldungen bitte Zeugn. u. Photogr. beizuf. [5614
A. Flatow, Marienburg.

Für mein Kolonialwaaren-, Eisenwaaren-, Baumaterialien- und Destillations-Geschäft in Schönsee Westpr. suche per 1. Dezember zwei tüchtige

Gehilfen.

Polnische Sprache erforderlich. Den Meldungen sind Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen, wenn möglich Photographie, beizufügen; gleichfalls suche [5724

zwei Lehrlinge.

Lange, Unteroffizier 8/15 z. Zt. Schießplatz Thorn.

5912] Zwei tüchtige, solide

Gehilfen

sucht für sein Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft von sofort oder später Otto Neumann, Mohrungen.

Jüngerer Gehilfe

gewandter Expedient, kann am 1. September eintreten. Poln. Sprache Bedingung, persönl. Vorst. u. Zeugnißabschrift. erwünscht. Marke verbeten. R. Majewski, Bromberg, Destillation u. Kolonialwaaren. [5311

5821] Ich suche p. 1. Okt. cr.

einen Kommis und einen Lehrling.

J. P. Schulz, Eisenhandlung, Crone a. Br.

5777] Suche zum 1. Oktober einen jüngeren

Gehilfen.

Junger Mann aus der Branche bevorzugt.
Georg Fischer, Cigarrenhandl., Lissa i. P.

5730] Suche

1 tücht. Gehilfen

d. poln. spricht, f. mein Kolonialwaaren-Gesch. z. 1. Okt. Gehalt 360 Mk. Zeugnißabschr. erbeten.
C. Suckau, Zoppot.

5751] Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche v. 1. Oktober einen durchaus tüchtigen, soliden, nicht arbeitsscheuen

Gehilfen.

H. Schilkowski, Dt.-Eylau.

1 tücht. Handlungsgehilf.

für die Kantine des Grenadier-Reg. zu Pferde sucht p. 1. Sept.
A. Arndt, Kantinenpächter, 5887] Bromberg.
Persönliche Vorstell. erwünscht.

Einen bestens empfohlenenen

jüngeren Kommis und einen Lehrling

suche für mein Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft. [5843
A. E. Schmidt, Zoppot.

5436] Für mein Material-, Schnitt-, Kurzwaaren- u. Schank-Geschäft suche per sofort evtl. 1. September einen jüngeren

Kommis

der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, sowie auch eine

Verkäuferin

findet per sofort Stellung. Polnische Sprache Bedingung.
Walter Epp, Altfelde Wpr.

5371] Für mein Tuch- u. Manufakturwaarengeschäft, **gegründet 1873,** suche per 1. oder 15. September

einen Kommis

gewandten Verkäufer, der polnischen Sprache vollständig mächtig, und

einen Lehrling

unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren.
A. Wolff, Sensburg.

5788] Tüchtigen

Kommis

für Materialwaaren sowie eine

Verkäuferin

für Manufaktur u. Kurzwaaren sucht per 1. Oktober
Hermann Rahn, Steegen bei Danzig.

5758] Suche für mein Eisengeschäft per sogleich einen jüng

Kommis

mit poln. Sprache und einen

Lehrling

Sohn achtbarer Eltern.
Louis Rieß, Allenstein.

5824] Suche zum 15. Septbr. einen älteren, der einfach. Buchführung und der poln. Sprache mächtigen **Kommis.**
F. Czelinsky, Marienburg Westpr., Kolonialwaarenhandlg. und Destillation.

Ein älterer, nüchterner und zuverlässiger

Kommis

der auch in der Landwirthschaft etwas bewandert ist, findet von sofort Stellung. Gefl. Meldung. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5480 durch den Gesellig. erbet.

4369] Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. Oktober einen tüchtigen

jüngeren Lageristen

polnische Sprache erwünscht, aber nicht Bedingung, und einen

Lehrling

per sofort. Gehaltsanspr. erbitt.
W. Segall, Schwetz.

5577] Suche für meine Militär-Kantine einen tüchtigen

Materialisten

zum sofortigen Eintritt.
R. Wohlgemuth, Gumbinnen.

5603] Suche per 1. Oktober für m. Dampfdestillation und Kolonialwaarengeschäft en gros einen flotten

Expedienten (mos.)

J. M. Werner, Dt.-Krone.

Für meinen Destillations-Ausschank suche zum 1. Oktbr. einen

Expedienten

mit Kaution, ferner für meine Handlung [5760

einen Lehrling.

Wilh. Weiß, Bromberg, Destillation, Kolonialwaaren.

Per 1. September suche einen zuverlässigen [5441

Destillateur

der mit der Buchführung und Korrespondenz vertraut sein muß. Meldg. sind zu richten an
Salomon Levy, Wongrowitz.

Ein praktischer

Destillateur

wird für Fabrikation und Reise unter günstigen Bedingungen per 1. Oktober gesucht. Gut polnisch sprechender Radfahrer bevorzugt. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4590 durch den Geselligen erbeten.